



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

K.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

Iustiz-Punct.

- Die Catholischen lieffen es d. 2. Jul. 1646. in ihren Compositions-Vorschlägen bey den zweyen. *Act. Pac. T. III. p. 198.*
- Der Evangelischen zu Münster Consultation d. 21. ej. über diesen Punct. *ib. p. 261. 599.* und Aufsaß d. 25. eiusd. *ib. p. 286.* Sämtlicher Evangelischen endliche Gegen-Erklärung, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339. 59.*
- Der Chur-Sächsischen Meinung hierüber circa fin. ej. *ib. p. 351.*
- Die Catholischen remittirten in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. alles auf einen Reichs-Tag. *ib. p. 363.*
- Salvio Project hierüber med. Nov. ej. an. *ib. p. 433. 59.*
- D. 6. Febr. 1647. wurde zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst den Evangelischen Deputirten hierüber conferiret. *ib. T. IV. p. 74. 599.* Der Kayserlichen zu Osnabrück Erklärung über diesen Punct circa med. ej. *ib. p. 86.*
- Der Schweden Vorschläge d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, ad abbreviandas & minuendas lites. *ib. p. 492.* Der Kayserlichen Notanda dabey. *ib. p. 494.*
- Die Kayserlichen zu Osnabrück stellten d. 30. ej. denen Evangelischen ein Project hierüber aus. *ib. p. 517.*
- Wiederum die Evangelischen d. 4. Mai. ej. an. denen Schweden. *ib. p. 523. 59.* Der Kayserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communicirte Formula. *ib. p. 546. 59.*
- Der Articul in puncto reformationis Iustitiae wurde circa 20. ej. zwischen den Kayserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 548. 599.* In der Kayserlichen zu Osnabrück in fine ej. exhibirtem Instrumento Pacis wiederhohlet. *ib. p. 574. 59.*
- Das Münsterische Project circa init. Jul. ej. an. kam mit dem Osnabrückischen überein. *ib. p. 583.*
- Die Franzosen remittirten in ihrem Project Instrumenti Pacis med. ej. die Reformation dieses Puncts auf nächsten Reichs-Tag. *ib. T. V. p. 149.* Ingleichen die Catholischen im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 804.* It. d. 7. Dec. ej. an. in ihrer Erklärung. *ib. p. 825.* Auch nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. Jan. 1648. *ib. p. 1015.*

Iustiz-Punct.

- Wurde im Privat-Discours zwischen Dolmarn und den Braunschweig-Lüneburgischen d. 16. Jan. 1648. weitläufftig debattiret. *Act. Pac. T. IV. p. 901. 59.*
- Einige Evangelischen conferirten d. 17. ej. mit den Chur-Bayrischen über die Paritatem iudicantium & Assessorum in Camera. *ib. p. 903. 59.*
- Was die Kayserlichen zu Osnabrück deshalb d. 22. ej. einigen Evangelischen Reichs-Städtischen vorgestellet. *ib. p. 921.*
- Der Catholischen zu Osnabrück d. 24. ej. ausgesetzte Ultima. *ib. p. 929.* Der Kayserlichen zu Osnabrück d. 29. ej. edirtes verändertes Project. *ib. p. 965. 59.*
- Hierin den Evangelischen zu assistiren versprachen die Franzosen init. Febr. ej. an. *ib. p. 988. conf. ib. p. 1001.*
- In den Conferenzen zwischen den Kayserlichen und Schwedischen, welche zu Osnabrück d. 18. ej. ihren Anfang nahmen, wurde dieser Punct zu erst vorgenommen. *ib. T. V. p. 470. 599. 480. 599. 486. 599.*
- Der Kayserlichen Project hierüber wurde eod. dem Schwedischen und Evangelischen zugesandt. *ib. p. 481. 483. 59.*
- D. 19. ej. wurde die zweyte Conferenz gehalten. *ib. p. 481. 59. 491. 599.* Bey der dritten d. 21. ej. erinnerten die Evangelischen noch etwas bey der Kayserlichen abermahligen Entwurff. *ib. p. 493. 599. 599.*
- D. 22. ej. wurde die verglichene Notul hierüber untergeschrieben. *ib. p. 498. 599. conf. ib. p. 502. 599.*
- Die übrige Reformation ward in der Schwedischen Aufsaß d. 12. Jun. ej. an. auf nächsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 929.* It. in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.*
- Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. ej. verlesenen und approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 149. 599.*
- Und in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. dafelbst ob-signirt. *ib. p. 384.*
- Plurima circa reformationem iustitia ad Comitata remittuntur. I. P. O. Art. V. §. 53. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 47. 64. Conf. Reichs-Gerichte, Reichs-Camerer & Gerichte, Reichs-Zof-Rath.

R.

Raaghöfen.

In der Ober-Pfalz, dem Evangelischen von Adel N. N. von Brand Ao. 1649. zugehörig. *Act. Exec. T. I. p. 86.*

Räppel.

Closter in Nassau-Siegen, von den Jesuiten zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 104. 109.* und zwar vor den dritten Exauclorations-Termin. *ib. p. 429. 451. 465.* It. nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 546.* und der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.* Bedencken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 649. 59.*

Sämtlicher Deputirten Aufsaß d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650.

Räppel.

im dritten Termin zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 172.* It. nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterscribenen Designation. *ib. p. 250.*

Die Commission war d. 21. Mart. ej. an. ausgefertiget. *ib. p. 764.* und die Erörterung darauf erfolget. *ib. p. 872.* Der Evangelischen Deputirten Bericht hierüber circa Jun. 1651. *ib. p. 872.*

Rärndcen.

Wegen Beeinträchtigung von dem Hause Oesterreich in der Bambergischen Herrschafft alhier, hatte Bischoff Franciscus zu Bamberg d. 30. Jan. 1641. an den Reichs-Tag zu Regensburg geschrieben. *Act. Pac. T. V. p. 305. 599.*

Bischoff Melchior Otto wiederhohlte solche Beschreibung

Kärnten.

zung in einem Schreiben an die Reichs-Ständis-
schen d. 11. Jun. 1646. und bat zu vermitteln, daß das
Compromiß auf das Reichs-Camer-Gericht möge
aufgenommen werden. *Act. Pac. T. V. p. 303. sq.*
Ralschland, Adlicher Sitz im Sulzbachischen.
Gehörte Ao. 1646. Christoff Weißmannen. *Act. Pac.*
T. III. p. 495.

Kaltenbrunn.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in
der Sulzbachischen Sache circa Octob. 1650. das
Simultaneum beyder Religionen zugelassen seyn. *Act.*
Exec. T. II. p. 609.

Ramezky, Wenzel und Georg) Gebrüdere.
Waren in 2. Schuld-Posten zu restituiren, laut der
Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649.
Act. Exec. T. I. p. 579.

Rannen, Die von)

In ihrer und der Amelungen Restitutions-Sache con-
tra den Abt zu Corvey, schlugen die Schweden zu
Nürnberg Braunschweig und Fulda zu Commissa-
rien d. 13. Aug. 1649. vor. *Act. Exec. T. I. p. 464.*
Ih. die Deputirten in ihrem Gutachten d. 13. Octob.
ej. an. *ib. p. 546.* Conf. Amelungen.

Karpffen, Hans Adam von und zu)
Königlich-Groß-Britannischer General-Lieutenant
über die Cavallerie.

Euchete per Memorial d. 12. Jul. 1649. bey den
Reichs-Ständen zu Nürnberg Hülffe gegen die
Engländer wegen des ermordeten Königs Carl
Stuarts. *Act. Exec. T. I. p. 171. sq.*

Raslaw.

Rittergut und Kirchspiel im Territorio der Stadt
Eger. *Act. Exec. T. I. p. 515.*

KASTIALOF.

Herrschaft, an den Grafen Tertzky wiederkäuflich
alienirt. *Act. Exec. T. I. p. 579.*

Kauffbeuren.

Ward von den Evangelischen zu Osnabrück in ih-
rem Gutachten im Nov. 1645. zum Exempel ange-
führet, wie übel bisher am Kayserlichen Reichs-
Hof-Rath procediret worden. *Act. Pac. T. I. p. 808.*
Item, daß in Städten mixte religionis die Evange-
lischen zu den Geistlichen Gefällen nicht zugelassen
worden. *ib. p. 820.*

Die Fürstlich-Evangelischen zu Osnabrück verlang-
ten ihre völlige Restitution in statum Anni 1618. in
dem gemeinsamen Voto in puncto Amnestix d. 23.
Febr. 1646. *ib. T. II. p. 314.*

Daß ihrentwegen ein Catholischen Deputatus, sich Ses-
sionis & Voti anmassen wolle, ward von den Evan-
gelischen Deputatis ad Gravamina d. 11. April. ej. an.
geahndet. *ib. p. 607. sq.*

Daß sie bey dem Religions-Frieden zu schützen und
nebst Zulassung der Evangelischen zu Ehren- und
andern Aemtern, in statum Anni 1618. zu restitui-
ren, ward von den Evangelischen zu Osnabrück d.
14. ej. verlanget. *ib. p. 614. sq.* conf. *ib. T. III. p. 167.*

Die Evangelischen Reichs-Städtische Gesandten zu
Osnabrück erinnerten d. 17. ej. daß sie die wegen dies-

Kauffbeuren.

ser Stadt präzendirende Vota pro Catholicis nicht
könten gelten lassen. *Act. Pac. T. II. p. 953.*

Die Evangelischen zu Münster richteten die Restitution
auf das Jahr 1621. in ihrem Aufsatze d. 25. Jul. e. a.
ib. T. III. p. 284.

Sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Er-
klärung med. Aug. e. a. verlangten die Restitution,
wie sie sich bey Aufrichtung des Religion-Friedens
befunden. *ib. p. 336.* Die Catholischen verwilligten
solches d. 7. Sept. e. a. in ihrem Bedenken. *ib. p. 361.*
conf. *ib. p. 413.*

Nach Salvii Aufsatze med. Nov. e. a. in den Stand vor-
der Turbation, zu restituiren. *ib. p. 426.*

Daß ihrenthalben keine Kayserliche Commission zu
verlangen, erinnerte der Lindauische Deputirte zu
Münster d. 17. ej. *ib. p. 416.* Nach der Catholischen
Erklärung d. 21. ej. solte ihren Beschwerdeun-
gen durch Kayserliche Commission abgeholfen wer-
den. *ib. p. 440.*

Die Evangelischen zu Osnabrück schlossen im Dec. e. a.
auf eine Gleichheit in Politicis. *ib. T. IV. p. 24. sq.*
Solches kam auch d. 6. Febr. 1647. in der Contenz
zwischen den Kayserlichen und Salvio nebst dem
Ausschuß der Evangelischen Deputirten, vor. *ib. p. 61.*

In der Kayserlichen zu Osnabrück Erklärung circa
med. ej. wurde eine Kayserliche Commission von bey-
der Religion Ständen, bewilliget. *ib. p. 84.* Des-
gleichen in ihrem Project d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 123.*

In der Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde die
Restitution in Ecclesiasticis, juxta statum Anni 1624.
bewilliget. *ib. p. 185. sq.* It. in der Evangelischen
letzten Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 198.*

Die Kayserlichen wiederholten die Restitution in ihrer
d. 14. Mai. ej. an. den Evangelischen communicirten
Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis. *ib. p. 541.*

Die Catholischen wolten die pariterem in Politicis im
Nov. und Dec. ej. an. nicht verstaten. *ib. p. 803. 824.*
Eben das versicherten die Kayserlichen zu Osnabrück
d. 22. Jan. 1648. etlichen Evangelischen Reichs-
Städtischen. *ib. p. 919. sq.*

Solte vermöge des d. 14. Mart. ej. an. unterschriebenen
Articuli Gravaminum, in statum Anni 1624. resti-
tuiret werden. *ib. T. V. p. 570.* Item nach dem zu
Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbiten Instrumen-
to Pacis. *ib. T. VI. p. 144.*

Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. hat sie zur
Schwedischen Miliz Satisfaction, 21360. fl. contri-
buiret. *Act. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It.
Act. Pac. T. VI. p. 634.

Vor den zweyten Exauctorations-Termin zu restituiren.
Act. Exec. T. I. p. 429. 449. Gehörte ad quæstio-
nem de civitatibus mixtis, nach dem Gutachten der
Deputirten zu Nürnberg d. 13. Oct. 1649. *ib. p. 548.*

Alhier wolten die Jesuiten wieder recipirt seyn. *ib. p.*
117. Kamen wegen ihrer verlangten Restitution vor
den zweyten Termin ein. *ib. T. II. p. 800. 831.* Wur-
den von den Würtembergischen Subdelegirten aus-
geschaffet. *ib. T. I. p. 420.* conf. *ib. p. 581. 772.*

Die Schweden inserirten beydes d. 15. Mart. 1650.
nochmals ihrer Specification. *ib. T. II. p. 170.*

Die

Kaufbeuren.

Die Deputirten verglichen sich d. 4. April. 1650. mit den Schwedischen, daß es in tribus mensibus translociret werde. *Act. Exec. T. II. p. 235. sq.* Es geschach auch in ihrer d. 22. ej. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Wegen des Reservati pro paritate senatus wurde im Jul. e. 2. Commission an die Crayß-Fürsten decretiret. *ib. p. 769.*

Circa 15. Mart. 1651. kamen die Deputirten mit dem Directorio dieser Sache wegen, in Weitläufigkeit. *ib. p. 843. sq.*

Der Evangelischen Deputirten Bericht circa Jun. 1651. *ib. p. 874.*

Rauffmann.

Von diesem Adelsichen Geschlechte lebte Ao. 1647. im Lande unter der Ens, noch ein Herr der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kaysler, Römischer)

Nennete sich Advocatus des Stuhls zu Rom. *Act. Pac. T. I. p. 121. conf. ib. p. 780.*

Ob ihm das Arbitrium Pacis allein zustehet ohne Zustimmung der Stände. *ib. p. 325. sq.*

Exempla, daß Römische Kaysere wol Kriege mit Consens der Reichs-Stände geschlossen haben. *ib. p. 325.*

Hat die Signatur der Reichs-Friedens-Eschlüsse allein, ohne die Reichs-Stände, hergebracht. *ib. T. II. p. 230.*

Ohne dessen Convocation können die Reichs-Stände ihr Jus Suffragii exerciren. *ib. T. I. p. 329. sq.*

Wenn er den Status Imperii etwas proponiren lässet, können einige Stände ohne Prajudiz wol abweisend seyn. *ib. p. 615. sq.*

Ob ohne dessen Placitation, das was die Reichs-Stände geschlossen, für ein gemeiner Reichs-Schluss zu achten sey. *ib. p. 590. sqq.*

Ob er Gesetze machen und pragmatics Sanctiones andern könne, wie die Churfürstlichen in ihrem zu Leuzgerich gemachten Schluss vorgaben. *ib. p. 541. conf. ib. p. 533.*

Kan ohne der Reichs-Stände einmüthigen Schluss keine Reichs-Constitutiones machen oder ändern. *ib. T. II. p. 656. sq.*

Ob er vor Chur-Pfalz zu conveniren. *Act. Exec. T. I. p. 487.*

Ob die von ihm zu ertheilende Regalia zur Legitimation in den Reichs-Räthen unentbehrlich, und ob nicht ein Stand per Vota & indulta sich legitimiren könne. *Act. Pac. T. I. p. 688.*

Unterschiedliche Kaysere haben die Reichs-Ober-Land-Vogtey Hagenau in allen 27. Jahr lang zu ihren eigenen Händen genommen gehabt. *ib. T. V. p. 417.*

Kaysler, Römischer) FERDINANDUS III.

Welche Titulatur zwischen ihm und den geerönten Häuptern bisshet üblich gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 469. sqq.*

Dessen Thaten im 30-jährigen Kriege. *ib. Bepl. zur Vorr. p. 35. sqq.*

Ließ an Chur-Cölln d. 14. Jul. 1637. und hernach

Kaysler, Römischer)

mehrmahls, Mandata ab, der verwittbten Bräun zu Sann das Amt Hachenburg und was dazu gehörig zu restituiren. *Act. Pac. T. III. p. 454. sq.*

Schrieb d. 27. Nov. 1637. an Chur-Sachsen, daß es mit dem freyen Ab- und Anzug der Emigranten aus Böhmen, sein Verbleiben haben solle. *ib. p. 469.*

Rescribire an Chur-Bayern d. 30. Dec. ej. an der Stadt Regensburg das Bürger-Spital zu restituiren. *ib. T. II. p. 798.*

Bekam Ao. 1638. ganz Mecklenburg, bis auf Wismar und der dabey liegenden Echanze, in seine Gewalt. *ib. T. I. p. 98.*

Willigte d. 7. Nov. e. a. in die Einrückung des Wortes: Adherentes in den Seleites-Briefen. *ib. T. II. p. 13.*

Hatte währenden Preliminar-Tractaten die Stadt Franckfurt am Mayn zum Friedens-Congress-Ort vorgeschlagen. *ib. T. I. p. 520.*

Schrieb Ao. 1641. d. 1. Sept. an den Cardinal Infant vor die Hanseische Societat und derselben Sicherheit. *ib. T. II. p. 118.*

Signirete den Paß-Brief für die Schwedische Confederate und Adherenten in Deutschland, d. 18. Jun. 1642. *ib. T. I. p. 45. sq.*

Ließ Ao. 1643. ein Decret publiciren, nach welchem die Stadt Bremen ihren Reichs-Stand besser ausführen sollte. *ib. T. II. p. 792.*

Nahm, vermöge des Hoflarischen Recessus Ao. 1643. das Fürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg eventualiter zum Cooperator bey den Friedens-Tractaten, an. *ib. T. I. p. 309.*

Rescribire an seine Gesandten nach Eölln d. 4. April. ej. an. sich zum Ausbruch nach den Westphälischen Friedens-Congress bereit zu halten. *ib. p. 14.*

Bevollmächtigte den Gesandten Ervan d. 10. ej. die Congress-Städte Münster und Osnabrück, relaxatio juramento vor neutral zu declariren, und unterzeichnete eod. die dazu nöthigen Credentiales. *ib. p. 14. sq.*

Ließ d. 13. ej. den Paß-Brief vor die aus Osnabrück abzuführende Schwedische Garnison, ausfertigen. *ib. p. 14.*

Bevollmächtigte seine Plenipotentiarien zu Münster und Osnabrück d. 13. Jun. ej. an. *ib. p. 20. sqq.* Instruirte selbige d. 5. Jul. ej. an. *ib. p. 22. sqq.*

Rescribirete d. 12. ej. an den Grafen von Nassau, an die Landarain zu Cassel und derselben General Grafen von Eberstein, um positive Antwort zu schreiben, wessen man sich von ihnen in puncto Neutralitatis der Congress-Orter zu versehen habe. *ib. p. 72.*

Ward von Chur-Bayern aufgebracht, die Pfälzische Tractaten nicht auf den Universal-Friedens-Convent kommen zu lassen, und rescribirete er deswegen d. 18. Jul. an seine Gesandten zu Hamburg und Münster, daß in den Pfälzischen Accommodations-Tractaten am Kayserlichen Hof, Terminus d. 7. Octob. ej. an. angesetzt sey. *ib. p. 32.*

Instruirte d. 26. ej. die Gesandten zu Münster, wie sie die Tractaten mit den Franzosen anzufangen hätten, wenn schon der Päpstliche Nuncius noch nicht gegenwärtig. *ib. id.*

Verordnete Volkmarn nach Münster, und Ervan nach Osnabrück, weshalb d. 1. Aug. ej. an. eine andere weite

Kaiser, Römischer

weite Plenipotenz ausgefertigt ward. *Act. Pac. T. I. p. 33. sq.*
 Der König von Dänemarck that d. 22. Aug. 1643. schriftliche Vorstellung bey ihm, daß die Pfälzische Sache wol möge vom Kayserlichen Hof ab- und zu den Universal-Friedens-Tractaten gezogen werden. *ib. p. 32.*
 Im Sept. ej. an. ging das Gerücht, daß er mit dem Schwedischen General Torstensohn Particular-Tractaten wegen Vommern treffen liesse. *ib. p. 39.*
 Ward vom König in Dänemarck d. 6. eiusd. ersuchet nach Rom und Venedig die Absendung der ihrigen nach Münster, zu erinnern. *ib. p. 36. sq.*
 Gab d. 13. ej. seinen Gesandten in Westphalen noch mahlige Instruction, daß die Pfälzische Sache auf dem Friedens-Congress nicht, sondern am Kayserlichen Hof solle tractiret werden. *ib. p. 32.*
 Trug dem Cardinal Savelli und dem zu Venedig residirenden Gesandten circa Oct. ej. an. auß. beim Pabst und Venedig sich zu bemühen, daß um die Ankunfft der Französischen Gesandten Instanz gethan werde. *ib. p. 54.*
 Ward eod. um Consens der Mariage zwischen dem Administrator zu Bremen und dem Fürstlichen Hause Holfstein, und andere Paucten, ersuchet. *ib. p. 56.*
 Trug grosse Bedencklichkeiten bey dem von dem Schwedischen General Torstensohn eod. angebotenen Armisticio auf 3. Wochen. *ib. p. 61.*
 Instruirte die Gesandten zu Osnabrück im Sept. und d. 3. Oct. ej. an. was sie auf der Dänischen Gesandten Anfrage, ob das Haupt der Kayserlichen Gesandtschaft schon da sey, zu antworten. *ib. p. 53.*
 Instruirte die Gesandten zu Münster d. 31. Oct. ej. an. in dem Ceremoniel bey Einholung des Päpstlichen Nuntii. *ib. p. 67.*
 Die schlechte Situation gegen seine Feinde, wurde im Nov. ej. an. denen Spanischen Gesandten zu Münster vorge stellt. *ib. p. 69.*
 Berolligte d. 27. ej. daß seine Gesandten denen Franzosen bey dem Einzug in Münster, ihre Kutschen entgegen schicken möchten. *ib. p. 66.*
 Forderete von den Ständen, laut der auf dem Deputations-Tag zu Franckfurt d. 3. Dec. ej. an. abgelegten Proposition, eine grosse Contribution. *ib. p. 49. 51. sqq.*
 Wolte nicht, daß die von denen zu Münster d. 25. ej. entworffene Protestation wegen der Franzosen Auffenbleiben, dem Venetianischen Oratori ausghändiget werde. *ib. p. 81.*
 Suchte initio Jan. 1644. nach Möglichkeit der Cron Dänemarck gegen Schweden beyzustehen. *ib. p. 84. cont. ib. p. 185.*
 Wolte sich d. 3. ej. wegen Admission der Reichs-Stände noch nicht deutlich heraus lassen. *ib. p. 178.*
 Approbirete d. 3. April. ej. an. nicht, daß die Kayserlichen zu Münster ihre Vollmacht bereits von sich gegeben, da die Tractaten zu Osnabrück noch nicht so weit gekommen. *ib. p. 201.*
 Instruirte d. 11. ej. seine Gesandten zu Münster, wegen der Mangel, die sich in der Französischen Vollmacht befunden. *ib. p. 212. sqq.*
 Rescribirete d. 30. ej. an die Kayserlichen zu Münster, in

Kaiser, Römischer

dem Ceremoniel gegen die Churfürstlichen sich weiter nichts zu begeben. *Act. Pac. T. I. p. 201.*
 Ließ d. 4. Jun. 1644. ein Circulare an die Reichs-Stände ab, gegen das Schreiben der Französischen Gesandten an dieselben: It verlangete er von dem Franckfurter-Convent ein Gutachten, wie selbiges zu rescribiren. *ib. p. 223. sqq.*
 Rescribirete d. 3. Jul. ej. an. an die zu Münster, welcher gestalt sie dem Hessen-Casseltischen Gesandten Audienz ertheilen könnten. *ib. p. 263.*
 Consentirete sub fin. ej. auf gewisse Maasse in ein neues Formale der Vollmacht. *ib. p. 265. sq.*
 Schrieb an die Churfürsten d. d. 9. Oct. ej. an. um Absendung der Ihrigen nach Münster und Osnabrück. *ib. p. 286.*
 Rescribirete d. 12. ej. an das Churfürstliche Collegium, daß dessen Gesandten in Ceremonialibus dem Venetianischen Oratori solten gleich gehalten werden. *ib. p. 284. 286. sq.*
 Hatte ante An. 1645. nebst Banen recurret, daß die ganze Stadt Speyer von Frankreich neutral gemacht werde. *ib. p. 603.*
 Erhellete dem Franckischen Crays d. d. 6. Jan. ej. an. eine wiederige Resolution, die Beschickung des Friedens-Congressus betreffend. *ib. p. 344. sqq.*
 Ließ d. 27. ej. auf dem Deputations-Convent zu Franckfurt proponiren, auf welche Maasse die denen Reichs-Ständen verstarrete Beschickung des Friedens-Congressus gemeinet sey. *ib. p. 347. sq.*
 Schrieb d. 31. Mart. ej. an. an den Gouverneur der Spanischen Niederlande, den Arrest der Churfürstlichen Mobilien zu relaxiren. *ib. T. VI. p. 207.*
 Inclinierte nach der Schlacht bey Zabor zu einem Armisticio. *ib. T. I. p. 303.*
 Stellte den Churfürsten von Triet circa init. April. ej. an. auf freyen Fuß und belehnete ihn mit seinem Erb- und Bisthümern d. 14. ej. *ib. p. 300.*
 Die Wetter-ausischen Grafen notificirten ihm ihre Abschiedung auf den Congress d. d. 19. ej. *ib. p. 420.*
 Solte, vermöge der Franzosen Friedens-Proposition d. 1. Jan. ej. an. dem Könige in Spanien künfftig gegen Frankreich nicht assistiren. *ib. p. 443.*
 Accredirete den Grafen von Wolckenstein und D. Richtersbergern als Erb-herzoglich-Oesterreichische Gesandten d. 17. ej. *ib. p. 497. sq.*
 Sabe im Jul. ej. an. gern, daß die Fürstlichen denen Churfürstlichen Gesandten den Titel Excellenz geben möchten. *ib. p. 712. sq.*
 Schrieb d. 8. Aug. ej. an. nochmals an den Gouverneur der Spanischen Niederlande wegen Relaxation der Churfürstlichen Mobilien. *ib. T. VI. p. 207.*
 Stellte die Vollmacht, denen Ständen die Resolution auf der Cronen Propositiones zu communiciren, d. 13. ej. aus. *ib. T. I. p. 614. sq.*
 Gab vermöge Rescripts d. 19. ej. allen Ständen zu, den Friedens-Tractaten cum Voto & Iure Suffragii bey zuwohnen. *ib. p. 487. sq.*
 Ward circa Sept. ej. an. vom Franckischen Crays ersuchet, denselben gegen eine erträgliche Geld-Summe von allen Einquartierungen zu verschonen, und die Besatzung aus Schweinfurt, Weimungen und andern

Kaiser, Römischer)

andern Plätzen abzuführen. *Act. Pac. T. II. p. 32. sq. 36.*

Berordnete d. 24. ej. den Grafen von Trautmannsdorff zum Principal-Gesandten bey der Friedenshandlung. *ib. p. 79.*

Ward durch verschiedene der Reichs-Deputation zu Franckfurt Vorstellungen und einiger Churfürsten Schreiben dahin bewegt, daß er ein Edict, die Aufhebung des effectus suspensivi der Ao. 1641. publicirten Amnestiz generalis betreffend, d. 10. Oct. ej. an. publicirete. *ib. p. 4. sqq.*

Warum er und das Reich sich in die Kriege zwischen Frankreich und Spanien nicht zu mischen hätten, führten die Evangelischen in ihrem im Nov. ej. an. rectificirten Gutachten an. *ib. T. I. p. 804.* Item, warum die von den Kayserlichen angehangene Salvatori-Clausul auszulassen sey. *ibid.*

Daß er die Stände und Unterthanen in Böhmen, Schlesien, Nähren und allen Erb-Ländern, des Majestät-Briefes würcklich wieder wolle genießen lassen, baten die Evangelischen zu Osnabrück in selbigem Gutachten. *ib. p. 807.*

Demselben würde, nach solchem Gutachten, durch Annehmung Evangelischer Assessoren und Reichs-Hoff- u. Rätthe, an seiner Hoheit nichts abgehen. *ib. p. 810.*

Durch die von den Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. vorgeschlagene Vermehrung der Reichs-Gerichte, sollte ihm in den rehervirten Fällen Feudorum Regalium und Concurrenz in causis fractae Pacis nichts derogiret werden. *ib. p. 811.* Item baten sie, daß zu Verhütung künftiger Irrung seine Reservata und jura propria möchten designiret werden. *ib. p. 813.*

Zwischen ihm und dem Reiche machten die Evangelischen zu Osnabrück, was der Stände Fœdera an betrifft, in ihrem Gutachten im Nov. 1645. einigen Unterscheid. *ib. p. 813. sq.* Beliebeten jedoch nachmals d. 16. Jan. 1646. diese Distinction auszulassen. *ib. T. II. p. 252.*

Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach, stellte ihm d. d. 4. Dec. 1645. die Unbilligkeit der de facto von Bayern geschehenen Einquartierung im Fränkischen Erayß, vor. *ib. p. 226. sqq.*

Er nebst der Catholischen Liga und ihren Adhærenten in Deutschland, wurden von den Schweden in ihrer Replie d. 28. ej. als Feind erklärt. *ib. p. 185. 193.* Hatte das mit den Schweden aufgerichtete Cartel wegen der Gefangenen, circa fin. ej. an. ratificiret. *ib. p. 189. 199.*

Ob er schon circa init. An. 1646. in das Chur-Bayrische Begehren, Elsaß an Frankreich zu cediren gewilliget habe? *ib. p. 370.*

Wenn von ihm ein Reichs-Stand sollte bekriegeret und beschwehret werden, dürfte nach der Evangelischen zu Osnabrück im Jan. und Mart. ej. an. geschehenen Vorschlägen, Chur-Maynz allein einen Reichs-Tag ausschreiben. *ib. p. 207. 489.*

Solte sich, Inhalts der Evangelischen Mediorum Compositionis d. 14. Febr. und 14. April. ej. an. der Primariorum Precum ferner in denen Stifftern gebrauchen, also sie in Übung sind. *ib. p. 567. 614.*

Kaiser, Römischer)

Bey demselben intercedirten die Evangelischen Gesandten auf dem Friedens-Congress, d. 12. Mart. 1646. vor den vertriebenen Reichs-Hoff-Rätthe Agenten, Johann Burchard. *Act. Pac. T. II. p. 322. sq.*

An denselben schrieben die Reichs-Ständischen Gesandten auf dem Congress im April. ej. an. bey dem Erz-Bischoff zu Magdeburg Erinnerung zu thun, damit dem Marggrafen Christian Wilhelm die Aliment-Gelder werden möchten. *ib. p. 590. sq.* Lief d. 1. April. ej. an. Mandata gegen das auslaufen zu dem benachbarten Evangelischen Religions-Exercitio aus, welche d. 18. Jun. ej. an. geschärfet wurden. *ib. T. III. p. 614.*

Solte nach der Evangelischen Vorschläge d. 14. ej. ohne zuthun des Pabsts, die Evangelischen Immediat-Stände mit allen Befugnissen belehnen können. *ib. T. II. p. 611.*

Wieß die Pommerischen Land-Stände d. 16. Maj. e. a. nach erfolgten Absterben des letzt-regierenden Herzogen, an den Churfürsten zu Brandenburg. *ib. p. 460. sq.*

In der Catholischen hauptsächlichen Erklärung d. 1. Jun. ej. an. wurden ihm die Preces Primariz vorbehalten. It. daß anstatt der Iuriam Pallii, ihm gleich so viel von den Evangelischen Erz- und Bischöffen abgestattet werde. *ib. T. III. p. 154.*

Schrieb d. 4. ej. an die Herzoge zu Sachsen. Item zu Braunschweig-Lüneburg wegen ihrer Gesandten Negotiation auf dem Friedens-Congress. *ib. p. 306. sq.* Item an den Churfürsten zu Sachsen eod. um solcher halben gehöriger Orten Abmahnung zu thun. *ib. p. 309. sq.*

Ward von den Reichs-Ständischen Gesandten d. 7. ej. und 3. Oct. ej. an. gebeten eine einmahlige Jurdem-Capitation zu desto besserem Interhalt des Reichs-Cammer- u. Gerichts zu vervolligen. *ib. p. 543. sqq. 669. sq.*

Schrieb d. 10. ej. an den Gouverneur der Spanischen Niederlande wegen des Reichs-Lehens Buxtelle. *ib. T. V. p. 292. sq.*

Lief d. 18. ej. eine Verfügung an den zeitigen Inhaber der Baronie Buxtelle, wegen versäumter Investitur dieses Reichs-Lehens ab. *ib. p. 291. sq.*

Schrieb eod. an die General-Estaaten, den von ihnen detinirten Antheil der Herrschaft Buxtelle betreffend. *ib. p. 293. sq.*

Die Kayserlichen verlangten von den Franzosen d. 21. Aug. ej. an. bey den Schweden auszurichten, daß er sowohl bey der Pfälzischen Sache, als Schwedischen Satisfaction schadlos bleibe. *ib. T. III. p. 713.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen Gesandten ersuchten ihn in einem Schreiben d. 31. Oct. ej. an. die bereits erkannte Commission in der Jülichischen Successions-Sache zu excitiren. *ib. p. 691. sqq.*

Das Dohm-Capitul zu Magdeburg notificirte ihm d. d. 21. Dec. ej. an. die auf Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg ausgefallene Coadjutorie-Wahl zu diesem Erz-Stift. *ib. T. IV. p. 256. sq.*

Wurde

Kaiser, Römischer)

Wurde von denen Chur- und Fürsten zu Sachsen, Brandenburg und Hessen circa Mart. 1647. gebeten, ihre Erb-Verbrüderung in dem Instrumento Pacis confirmiren zu lassen. *Act. Pac. T. IV. p. 305. sq.*
 Lief d. 9. ej. ein Schreiben an Chur-Bayern ab, das zu ihm getroffene particulare Armillitium betrefsend. *ib. T. V. p. 15. sq.*
 Chur-Bayern suchte das Armillitium in einem Schreiben d. 18. ej. bey ihm zu justificiren. *ib. p. 18. sqq.*
 Das Dohm-Capitul zu Magdeburg that bey ihm d. 22. ej. Vorstellung gegen die Cession dieses Erbs-Stifts an Chur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 335. sqq.*
 Eximire die Schweizer vom Reich d. 6. Maj. ej. an. durch ein besonders Decret. *ib. p. 804.*
 Die Reichs-Ständischen Gesandten baten ihn nochmahls d. 28. Jun. ej. an. eine Juden-Capitation zum Unterhalt des Cammer-Gerichts zu bewilligen. *ib. T. V. p. 334. sq.*
 Ihm wolte Landgraff Georg zu Hessen-Darmstadt seinen äuffersten Noth-Stand circa Jul. ej. an. entdecken, die Schwedischen aber interciperen solches Schreiben. *ib. T. IV. p. 468. sqq.*
 Avocirte d. d. 4. ej. sämtliche Chur-Bayrische Völkler zu seiner Armee in Böhmen. *ib. T. V. p. 29. sq.* und schrieb deshalb eod. an Chur-Bayern. *ib. p. 32. sqq.*
 Solte nach der Franzosen med. ej. extraditern Instrumento Pacis, Chur-Bayern wegen der an Würtemberg zu restituierenden Herrschaft Heydenheim schadlos halten. *ib. p. 145.* It. verlangten sie, daß er sich des Tituls und Wapens von Elßaß, Sundgau und Pfirt enthalten und Savoyen mit Montferat und andern Vertern invelliren solte. *ib. p. 152. 156.*
 Ward von dem Herzoge Sylvius Ninrod zu Würtemberg und seiner Gemahlin Elisabeth Marien gebornen Herzogin zu Münsterberg und Dels, d. d. 17. ej. um Confirmation der ergriffenen Possession im Fürstenthum Dels angesucht. *ib. p. 351. sqq.*
 Trass mit Chur-Bayern einen Reunions-Receß, so d. 28. Aug. ej. an. datiret wurde. *ib. p. 48. sqq.*
 Wolte init. Sept. ej. an. den Jean de Werth und seine Anhänger dem Churfürsten in Bayern nicht ausfolgen lassen. *ib. p. 51. sqq.*
 Reircirte an seine Gesandten zu Osnabrück d. 6. ej. die Differenz wegen des Oldenburgischen Wefers-Zolls bey dem Reichs-Hoff-Rath zu lassen. *ib. p. 387.*
 Ob er circa Oct. ej. an. Chur-Bayern, um ihm offensive und defensive zu assistiren, die Städte Augsburg, Dünckelspühl und Memmingen angeboten habe. *ib. T. IV. p. 780.*
 Sandte d. 4. ej. eine Haupt-Instruction an seine Gesandten auf dem Congress, daß es rations der Handlung mit den Schweden bey dem was Graff Trautmansdorff bewilliget, und rations der Französischen Tractaten bey dem Reichs-Bedencken der Stände, bleiben solle. *ib. p. 815. sqq.*
 Schrieb eod. an die Reichs-Stände, die Absicht der Reconjunction mit Chur-Bayern sey bloß die Beförderung des Deutschen-Friedens. *ib. T. V. p. 63. sqq.*
 Chur-Bayern eröffnete ihm d. 11. ej. er sey nicht ge-

Kaiser, Römischer)

meint länger als die eine Campagne im Krieg zu bleiben, vielmehr müsse der Friedens-Schluß, mit hindansetzung einiger Catholischen Extremorum, eifrig befördert werden. *Act. Pac. T. V. p. 106. sqq.*
 Wurde von Chur-Bayern d. 17. ej. erinnert die Conferenz mit den Evangelischen zu Osnabrück ohngesäumt angehen zu lassen. *ib. p. 110. sqq.*
 Schrieb an seine Gesandten d. 23. ej. daß Wolmar nach Osnabrück gehen, und sie die Tractaten zum Bruch nicht kommen lassen solten. *ib. T. IV. p. 318.*
 Seine an Chur-Sachsen communicirten Notæ über das Friedens-Instrument mit Schweden d. d. Prag d. 26. Nov. ej. an. wurden circa Mart. 1648. den Evangelischen zu Osnabrück bekandt gemacht. *ib. T. V. p. 544. sqq. conf. ib. p. 779.*
 Chur-Bayern schrieb circa fin. Nov. 1647. an ihn um schleunige Beförderung des Friedens mit eventualiter angedroheter avocation seiner Waffen. *ib. T. IV. p. 336.* und lief circa Dec. ej. an. nochmalige Vorstellung zur beschleunigung des Friedens bey ihm thun. *ib. p. 332.*
 Communicirte circa Dec. e. a. dem Churfürsten zu Sachsen eine particular-Resolution über die Friedens-Handlung. *ib. p. 396. sq.*
 Verlange, behuff der Bayrischen Trouppen von dem Fräncischen Craysse 120. Römer-Monathe, und schrieb solches d. 9. ej. an Marggraff Christian zu Brandenburg-Culmbach. *ib. T. V. p. 120. sq.*
 Solte nach der Evangelischen zu Osnabrück Ultimis d. 11. Jan. 1648. einen Catholischen und einen Evangelischen Assessorern bey dem Cammer-Gericht präsentieren. *ib. T. IV. p. 380.*
 Trass mit Chur-Bayern d. 14. Febr. ej. an. einen anderweiten Receß in puncto reconjunctionis armorum. *ib. T. V. p. 126. sqq.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück schrieben d. 5. Jan. ej. an. an ihn wegen der von dem Catholischen Magistrat zu Augsburg angefochtenen Parität bey dem Stadt-Regiment. *ib. T. VI. p. 216. sqq.*
 Ratificirte d. 26. ej. die in dem Spanischen Frieden stipulirte Neutralität zwischen dem Deutschen Reich und Holland. *ib. p. 99. sq.*
 Die Franzosen verlangten in ihrem Project Instrumenti Pacis med. Jul. ej. an. daß er dem Churfürsten zu Trier, nach dessen eingesandtem Voto, seine Wahl-Capitulation zuschießen solte. *ib. T. V. p. 144. sq.*
 Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück intercedirten d. 15. ej. bey ihm, daß dem Hause Mecklenburg die Expectanz auf Sachsen-Lauenburg möge conferiret werden. *ib. T. VI. p. 538. sq.*
 Das Formular seiner Ratification des Instrumenti Pacis cum Suecis wurde d. 27. ej. zu Osnabrück versen. *ib. p. 121. sq.* Die Reichs-Ständischen daselbst funden d. 31. ej. zweyerley dabey zu erinnern. *ib. p. 177.*
 Wurde von Chur-Bayern in einem Schreiben d. 6. Sept. ej. an. gebeten, den Friedens-Schluß nicht länger aufhalten zu lassen. *ib. p. 558. sqq.*
 Die Reichs-Ständischen baten ihn in einem Schreiben d. d. 6. Oct. ej. an. um Wüderung der Formalien des S. Tandem omnes &c. *ib. p. 609. sq.*

Kaiser, Römischer)

Eum inter & Reginam Regnumque Saccia, it. Regem Galliarum Statusque Imperii Pax sit. I. P. O. Art. I. I. P. M. §. 1.
Exerceat etiam imposterum jus primariorum precum. I. P. O. Art. V. §. 18. 26. I. P. M. §. 47.
 Es gratulirten ihm die Reichs-Ständischen d. 28. Oct. 1648. wegen des subscribirten Friedens und baten um Beförderung der Execution desselben. *Act. Pac. T. VI. p. 642. sqq.*
 Ließ eod. dato ein Edict ins Reich aus, die Execution des getroffenen Friedens-Schlusses betreffend. *ib. p. 662. sqq.*
 Sandte wegen der Spanischen Cession des Elsaßes circa Nov. ej. an. einen Courier nach Spanien. *ib. p. 765-768.*
 Rescribirte d. 1. ej. an seine Gesandten zu Münster wegen noch continuirter gegenseitiger Hostilität. *ib. p. 687.*
 Wurde von den Reichs-Ständischen d. 7. ej. gebeten, denenjenigen, so zur Schwedischen Satisfaction Geld herleihen würden, das *Ius prelationis* durch ein Edict zu verstaten. *ib. p. 668. sqq.*
 Unterschrieb d. 14. ej. die beyden Privilegia vor das Fürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg, electionis Fori und de non appellando ad 2000. Goldgulden. *ib. p. 504. sqq.*
 Bewilligte im Dec. ej. an. ein Privilegium obgedachtes *Ius prelationis* betreffend, auf 3. Jahre. *ib. p. 762. sq. 768.*
 Daß er in dem der Französischen Ratification inserirten Instrumento Pacis jedesmahl dem König in Frankreich nachgesetzt sey, wurde von den Kaiserlichen med. ej. geahndet. *ib. p. 740. sq. conf. ib. p. 746. sqq. 752. sqq.* In der geändertten Französischen Ratification fund er vor dem König in Frankreich. *ib. p. 764. sq.*
 Ließ d. d. 20. Febr. 1649. an die Crayß-Ausschreib-Nemter it. an die Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster Schreiben ab, den arctiorem modum exequendi betreffend. *ib. p. 916. sqq.*
 Ließ bey der Pragischen Handlung dem Schwedischen Präsidenten Erskein eine Graciffchaft antragen. *Act. Exec. T. I. p. 295.*
 Hatte zu den Nürnbergschen Convent allein die Churfürstlichen invitiret. *ib. p. 51.*
 Wolte dem Churfürsten zu Pfalz die wegen Franckenthal abgehende Intraden ersetzen. *ib. p. 67. 352. conf. ib. p. 52.*
 Die Altenburgischen protestirten occasione der Sulzbachischen Execution d. 4. April. 1649. daß ihm den Friedens-Schluss zu declariren nicht könne eingeräumt werden. *Act. Pac. T. VI. p. 987. sq.*
 Schrieb d. 20. ej. an des Franckischen Crayßes Ausschreibende Fürsten wegen der von ihnen verrichteten Sulzbachischen Execution. *Act. Exec. T. II. p. 621. sqq.*
 Schrieb an Chur-Cölln als Bischöffen zu Münster d. 5. Maj. ej. an. den Grafen zu Oldenburg in der Possession der Herrschaft Kniphausen nicht beunruhigen zu lassen. *Act. Pac. T. VI. p. 964. sq.*
 Ließ den Schlesischen Deputirten wegen des Exercitii

Kaiser, Römischer)

Religionis eine gnädige Resolution d. 17. ej. ertheilen. *Act. Exec. T. I. p. 538.*
 Ließ das Commissorium an Bamberg und Würtemberg in causa Chur-Maynz contra Erfurt d. 25. Jun. ej. an. ausfertigen. *ib. p. 490. sq.*
 Extract Befehls an die Gesandten zu Nürnberg, die Executions-Handlung überhaupt betreffend d. d. 5. Sept. ej. an. *ib. p. 279.*
 Commission wegen Restitution und Inmiffion des Churfürsten zu Pfalz in die Unter-Pfalz d. 19. ej. *ib. p. 276.*
 Antwortete eod. an die Stände zu Nürnberg und an Chur-Bayern die subscription des Schwedischen Recessus betreffend. *ib. p. 312. sqq.*
 Extract-Schreibens an die Kaiserliche Gesandten, in die Ehrenbreitsteinische Sequestration nicht zu willigen, d. 16. Oct. ej. an. *ib. p. 401.*
 Schrieb an die Kaiserliche Gesandten um Bensfeld an Chur-Pfalz zu überlassen, d. 18. ej. *ib. p. 402.*
 Ward d. d. 11. Nov. ej. an. von den Reichs-Ständen ersucht, Chur-Pfalz ein neues Erz-Almt zu conferiren. *ib. p. 703. sqq.*
 Schrieb d. 12. ej. an die Executions-Commissarien in der Chur-Pfalzischen Restitutions-Sache, vor die Capuciner zu Speyer. *ib. T. II. p. 477. sq.*
 Ward von den Reichs-Ständischen Gesandten abermahl d. d. 13. ej. ersucht in die Ehrenbreitsteinische Sequestration zu willigen. *ib. T. I. p. 566. sqq.* Eod. hatte er deshalb seine Resolution an sie und Chur-Bayern abgefertiget. *ib. p. 617. sqq. 625. sq.*
 Rescribirte wegen Ehrenbreitstein und Bensfeld d. 20. ej. an seine Gesandten. *ib. p. 621. sqq.*
 Schrieb wegen des Chur-Pfalzischen neuen Erz-Almts seine Resolution d. 30. Dec. e. a. an seine Gesandten zu Nürnberg. *ib. T. II. p. 110.*
 Solte nach der Schweden Vorgeben am 14. Jan. 1650. nicht über 10000. Mann auf den Beinen, und ein großes Verlangen zur Endschafft der Nürnbergischen Handlung haben. *ib. p. 52.*
 Das Dohm-Capitul zu Trier berichtete ihm d. 28. ej. von dem Zustande der Tractaten mit dem Churfürsten, und daß vor die Ehrenbreitsteinische Garnison kein Proviant im Erz-Stift vorhanden sey. *ib. p. 406. sqq.* Abermahl d. 5. Febr. ej. an. des General Rols Einfall, und bat um declaratorium penz fractz Pacis gegen den Churfürsten. *ib. p. 492. sqq.*
 Rescribirte d. 22. ej. an seine Gesandtschaft, von den Ständen zu Nürnberg ein Gutachten in der Trierischen Sache zu verlangen. *ib. p. 485. sq.*
 Rescribirte d. 19. April. ej. an. an seine Gesandten zu Nürnberg, der Ober-Rheinischen Crayß-Stände, so von den Stiftern Metz, Tul und Verdun Lehn tragen, Gravamina betreffend. *ib. p. 756.*
 Wegen der Evacuation Franckenthal und Ehrenbreitsteinischen Sequestration schrieben die Reichs-Ständischen d. 6. Maj. ej. an. an ihn. *ib. p. 268. sqq.*
 Ließ d. 17. Jun. ej. an. ein Patent publiciren, den Friedens-Schluss und dessen Execution durch keine Attentata, Disputationes, Predigten &c. zu infringiren. *ib. p. 436. sq.*
 Schrieb eod. an den Erz-Herzog Leopold Wilhelm

Kaiser, Römischer)

megen nöthiger Ordre an den Commendanten in
 Francenthal; it. an den Herzog zu Lothringen die
 Restitution Landstuhl, Homburg und Hammerstein
 betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 437. sq.*
 Die Reichs-Ständischen wünschten ihm d. 22. ej. Glück
 zu der vollzogenen Executions-Handlung. *ib. p. 418.*
 Ihn gratulirte der Schwedische Generalissimus d. d. 28.
 ej. zu dem geschlossenen Executions-Recels. *ib. p. 373.*
 Ob ihm circa Jul. ej. an. eine Heyrath mit des Duc d'Or-
 leans Tochter nebst dem Elßas als ein Heyraths-
 Gut, sey angeboten worden. *ib. p. 603.*
 Antwortete d. 1. ej. auf der Stände zu Nürnberg Gra-
 mulations-Schreiben. *ib. p. 420.*
 Der Reichs-Stände Gutachten in der Trierischen
 Sache erfolgte d. d. 13. ej. *ib. p. 506. sq.*
 Die Catholischen Gesandten zu Nürnberg ersuchten
 ihn d. 20. ej. dem neuervählten Coadjutori zu Trier
 beim Pabst zu recommendiren. *ib. p. 505. sq.*
 Wurde vom Cammer-Gericht eod. gebeten, demsel-
 ben zu Aufrihtung einer Bibliothec behülfflich zu seyn.
ib. p. 655. sq.
 Der Convent zu Nürnberg schrieb d. 25. ej. an ihn,
 seine Autorität bey Spanien, Lothringen und Tu-
 renne zu interponiren, damit die Evacuationes im
 Reich nicht länger verzögert sondern die Völcker ab-
 geföhret würden. *ib. p. 657. sq.*
 Der Reichs-Convent zu Nürnberg sandte ihm d. d. 8.
 Aug. ej. an. ein Gutachten zu, des Duca d'Amalfi
 Erhöhung in den Deutschen Fürsten-Stand betref-
 send. *ib. p. 674. sqq.*
 Ward von demselben d. 13. ej. ersucht an Chur-Pfalz
 das Erz-Chanz-Meister-Am und Wapen pure zu
 conferiren. *ib. p. 723. sq.*
 Die Reichs-Ständischen beschweyren sich d. d. 27. ej.
 bey ihm, über den noch weiter verlangten Unterhalt
 vor die Franckenthalische Garnison. *ib. p. 744. sq.*
 Bestrafte circa Sept. ej. an. den Buchdrucker ernstlich,
 welcher die Päpstliche Bullam contra Instrumentum
 Pacis Westphaliez nachgedruckt hatte. *ib. p. 794. 797.*
 Machte eod. dem Gesandten Bolmar ein Präsent von
 50000. fl. *ib. p. 809. sq.*
 Antwortete d. 6. ej. an die Reichs-Ständischen wegen
 des Chur-Pfälzischen neuen Erz-Amts. *ib. p.*
726. sqq.
 Die Reichs-Deputirten zu Nürnberg schrieben d. d. 26.
 Oct. ej. an. an ihn um völlige Berichtigung der Chur-
 Pfälzischen Sache. *ib. p. 828. sqq.*

Kaiser, Abraham)

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 71. sq.*

Conf. Mecklenburgischer Gesandter, auf dem
 Westphälischen Friedens-Congress.

Kaiserliche Armée.

Specification derer von An. 1631. mit den Schweden
 und deren Alliirten gehaltenen Feld-Schlachten. *Act.*
Pac. T. VI. Beyl. 3. Vorber.
 Vor dieselbe verlangte der Oesterreichische in der Con-
 sultation zu Osnabrück d. 29. April. 1648. auch eine
 Satisfaction. *ib. T. V. p. 771. sqq.*

Kaiserliche Armée.

In der Re- und Correlation daselbst d. 2. Maj. 1648.
 wurde sie an des Kaisers Königreich und Landen
 nebst dem Oesterreichischen Crayß gewiesen. *Act.*
Pac. T. V. p. 783. sq.
 Die Kaiserlichen stellten d. 3. ej. denen Reichs-De-
 putirten vor, daß der Oesterreichische Crayß allein
 hiezu nicht hinlänglich sey. *ib. p. 793. sqq.*
 Solte nach der Kaiserlichen zu Osnabrück Anbringen
 d. 12. Jun. ej. an. von den 5. Millionen Rthlr. so den
 Schwedischen bewilliget worden, participiren. *ib.*
p. 920.
 D. 24. ej. wurde ein drittel des bewilligten ganken
 Quanti verlangt. *ib. T. VI. p. 20.* Was hierauf
 vermöge des Fürsten-Raths zu Osnabrück Conclufi
 d. 26. ej. denen Kaiserlichen zu antworten sey. *ib.*
p. 25.
 Die Fürstlichen zu Münster concludirten d. 28. ej. daß
 sie von dem zu Osnabrück bewilligten Satisfaction-
 Quanto participiren solte. *ib. p. 180. sq.*
 In der d. 6. Jul. ej. an. schriftlich übergebenen Resolu-
 tion lieffen es die Reichs-Stände bey dem Oester-
 reichischen Crayß bewenden. *ib. p. 79. sq.*
 D. 8. ej. wurden 100. Römer-Monathe von den Kay-
 serlichen verlangt. *ib. p. 90.* Die Resolution hier-
 über wurde d. 15. ej. von den Kaiserlichen urgiret.
ib. p. 102.
 Die Reichs-Stände zu Osnabrück consultirten d. 20.
 ej. darüber. *ib. p. 113. sq.* Nach dem zu Osnabrück
 d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis, wurde ihr
 (außer was auf nechsten Reichs-Tag zu bewilligen)
 der Oesterreichische Crayß assigniret. *ib. p. 168.*
Præter promissum subsidium e collectis Imperii præstan-
dum, cedat illi solvendis stipendiis Circulus Austria-
cus. I. P. O. Art. XVI. §. 11.
 Die Kaiserlichen Gesandten zu Münster verlangten
 von den Reichs-Ständischen d. 24. Oct. 1648. 150.
 Römer-Monathe. *Act. Pac. T. VI. p. 639. sq. 648. sqq.*
 Derselben Beschaffenheit im Nov. 1649. *Act. Exec. T.*
I. p. 566.
 Kaiserliche Assistenz an Spanien & vice versa.
 Warum sich der Kaiser derselben gegen Frankreich
 begeben solle, ward in der Französischen Replie d.
 28. Dec. 1645. angeführet. *Act. Pac. T. II. p. 201.*
 Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 6.
 Febr. 1646. deliberiret. *ib. p. 363. sqq.* Item in der
 ein und zwanzigsten Session daselbst d. 5. Mart. ej. an.
ib. p. 475. sqq.
 Der Churfürstlichen Correlation hierüber d. 16. April.
 ej. an. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 927.* Chur-
 Brandenburgisches Votum eod. in pleno abgelesen.
ib. p. 936. Der Reichs-Ständischen Correlation
 daselbst d. 17. ej. *ib. p. 961.*
 Die Kaiserlichen zu Osnabrück beharreten darauf d.
 21. ej. in ihrer Duplic. *ib. T. III. p. 60. sq.* it. die
 zu Münster d. 25. ej. *ib. p. 14. sq.*
 Die Franzosen lieffen sich im Jun. 1647. so weit her-
 aus, daß sie erlaubt seyn solte, wenn Frankreich
 Spanien, nicht aber wenn Spanien Frankreich

Kayserliche Assistent an Spanien & vice versa.
 taquirte. *Act. Pac. T. IV. p. 608.* Retractirten aber
 solches bald. *ib. p. 616.*
 Die Franzosen declarirten d. 1. Jul. ej. an. denen
 Reichs-Deputirten, daß der Kayser weder als Kay-
 ser noch als Erbs-Hertzog, dem Könige in Spanien
 einige Assistent leisten müsse. *ib. p. 636. 647. conf. ib.*
p. 671. Wiederholten gegen die Evangelischen De-
 putirten d. 6. ej. eben dasselbe. *ib. p. 683. sq.*
 Der Franzosen Project hierüber med. ej. in ihrem In-
 strumento Pacis. *ib. T. V. p. 155.* Sie compromit-
 tirten hierin auf einige Reichs-Stände d. 1. Nov.
 ej. an. *ib. p. 165. sq.* Conf. *ib. T. IV. p. 781. sq.*
 Auf derselben Reminaciation bestund Servient d. 4. Jun.
 1643. *ib. T. V. p. 894.* Solcherhalben inhinuirte
 er circa 9. ej. unter der Hand eine Vorstellung bey
 denen Gesandtschaften zu Osnabrück. *ib. p. 909.*
sq.
 Die Kayserlichen daselbst repräsentirten denen Reichs-
 Deputirten d. 10. ej. die Unbilligkeit dieses Franzö-
 sischen Postulati. *ib. p. 917.*
 Die Reichs-Stände zu Osnabrück schlossen d. 3. Jul.
 ej. an. daß dieser Punct zuletzt vorzunehmen sey. *ib.*
T. VI. p. 299. 318. Servient blieb in der geheimen
 Conferenz d. 6. ej. auf seiner Meynung dieser Punct
 sey erst zu erörtern. *ib. p. 306.*
 Im Reichs-Rath zu Osnabrück wurde d. 18. ej. hier-
 über consultiret. *ib. p. 342. sq.*
 D. 22. ej. fertigten die Reichs-Stände daselbst das
 erste Project hierüber. *ib. p. 347.* D. 23. und 24. ej.
 wurden anderweite Projecten gegen einander ausge-
 stellt und über das von Salvio d. 26. ej. Rath ge-
 halten. *ib. p. 348. sq.*
 Salvii Project wurde d. 27. ej. von den Reichs-Stän-
 den revidirt, und durch ihn an Servient d. 28. ej.
 gebracht. *ib. p. 351. sq.*
 Servient war damit friedlich wenn nur die Worte *nec*
ullus wieder eingedruct würden. *ib. p. 353. sq.* D.
 31. ej. ließ Servient zu, daß *non* anstatt *nunquam*
 stehen bleibe. *ib. p. 357.*
 Einiger Reichs-Stände zu Osnabrück und Salvii Mey-
 nung hierüber circa fin. ej. *ib. p. 292. sq.*
 Formalia in dem d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Franzö-
 sischen Friedens-Instrument. *ib. p. 374. sq.*
 Die Kayserlichen zu Münster verschehen d. 15. ej. ihre
 Antwort hierauf, bis zu Einlangung Kayserlicher
 Instruction. *ib. p. 552.*
Nec Imperator nec ullus Imperii Status bellis in Circulo
Burgundico vertentibus se immisceat. I. P. M. §. 3.
 Kayserliches Cammer-Gerichte siehe Reichs-
 Cammer-Gericht.
 Kayserliche Duplic auf die Französische Replie.
 Ward den Mediatoren d. 21. April. 1646. exhibiret,
 welche aber riethen sie kürzer zu fassen. *Act. Pac.*
T. III. p. 9. sq.
 Formalia der abbreviirten und den Mediatoren d. 25. ej.
 behändigten Duplic. *ib. p. 13. sq.*
 Die Communication des Protocolls hierüber ward
 von den Evangelischen in des Fürsten-Raths zu
 Osnabrück Session d. 27. ej. verlanget. *ib. T. II. p.*
981. sq.

Kayserliche Duplic auf die Schwedische Replie.
 D. 21. April. 1646. schriftlich ausgestellt. *Act. Pac.*
T. III. p. 54. sq.
 Ward von den Schwedischen, auffer was den Satis-
 factions-Punct betraff, denen Evangelischen eod.
 vorgeliesen. *ib. T. II. p. 634. conf. p. 73. sq.*
 Kayserliche Erblande.
 Ob die Schwäbische und andere im Reich habende
 Boigteyen und Länder auch hierunter zu verstehen.
Act. Exec. T. II. p. 219.
 Daß der Kayser die Stände und Unterthanen hinein
 der Landes-Freyheit in Geist- und Weltlichen wie-
 der würcklich wolte genießen lassen, ward im Nov.
 1645. von den Evangelischen zu Osnabrück in ih-
 rem Gutachten gebeten. *Act. Pac. T. I. p. 807. conf.*
ib. T. II. p. 316.
 Ueber die Religions-Freyheit in denselben ward circa
 10. ej. ein Discours zwischen den Kayserlichen zu
 Münster und Salvio geführt. *ib. T. II. p. 75. sq.*
 Wurden in der Schweden Replie d. 28. Dec. e. a. in die
 Universal-Amnestie eingeschlossen. *ib. p. 186. 194. sq.*
 Die Kayserlichen zu Osnabrück schlossen sie in ihrer
 Duplic d. 21. April. 1646. aus der Amnestie. *ib. T.*
III. p. 57. sq.
 Die Restitution aller hierin von den Schweden occu-
 pirten Orter bedingten die Kayserlichen zu Osnab-
 ruck eod. bey der den Schwedischen angetragenen
 Satisfaction. *ib. p. 65. sq.*
 Das Evangelische Religions-Exercitium in denselben
 zu restituiren verlangten die Evangelischen Gesand-
 ten d. 9. Jun. ej. an. in ihrer fernern Erklärung.
ib. p. 164.
 In des Grafen von Trautmansdorff Vorschlägen d.
 13. ej. wurde an statt des Exercitii Religionis, drey
 erley nachgegeben. *ib. p. 187.*
 Daß der Kayser um Verstattung des Evangelischen
 Religions-Exercitii wie vorhin, zu bitten sey, setzen
 die Ehur-Sächsischen eod. in ihren Privat-Vor-
 schlägen. *ib. p. 188.*
 Servient hielt den Evangelischen Deputirten zu Münster
 d. 24. ej. vor, warum man nicht so hart hierin ver-
 stehen solle. *ib. p. 185. sq.*
 Die Kayserlichen zu Münster schlugen dem Grafen
 Orensterna die verlangte Religions-Freyheit ab-
 hier, d. 27. ej. und 3. Jul. ab. *ib. p. 89. 189. sq.* Die
 Catholischen wolten sie in ihren endlichen Compeli-
 tions-Vorschlägen d. 2. Jul. ej. an. auch nicht verstän-
 den. *ib. p. 197.*
 Wie in denselben das Exercitium Augustanz Confessio-
 nis wieder herzubringen, consultirten die Evange-
 lischen zu Münster d. 18. ej. *ib. p. 241. sq.* und boten
 in ihrem Aufsatze d. 25. ej. um die Gewissens-Frey-
 heit auch eckliche Kirchen und Schulen. *ib. p. 212.*
 Der Hesses-Casselsche und Pommerische Gesandten
 zu Münster hielten d. 27. ej. dafür, daß hierin zu viel
 nachgegeben sey. *ib. p. 257.*
 Daß das Evangelische Religions-Exercitium alhier re-
 stituiret werden möchte, intercedirten die Ehur-
 Sächsischen d. 25. ej. bey dem Grafen von Traut-
 mansdorff. *ib. p. 319. sq.*
 Die Kayserlichen zu Münster hielten eod. den Depu-
 tirten der Evangelischen vor, daß sie das Exercitium
 Augu-

Kaysersche Erblande.

Augustanz Confessionis alhier nicht erheben würden. *Act. Pac. T. III. p. 324. sqq.*
 Die Evangelischen eruchten den Kayser med. Aug. 1646. in ihrer endlichen Gegens-Erklärung um Wieder-verstattung des Exercitii Augustanz Confessionis. *ib. p. 337.* Die Catholischen remittirten diesen Punct in ihrem Bedencken d. 7. Sept. ej. an. an den Kayser. *ib. p. 362.*
 Salvius verlangte in seinem Project, med. Nov. ej. an. die Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii und die Gewissens-Freyheit. *ib. p. 430. sq.*
 Die Kayserlichen zu Münster gingen endlich auf 12. Jahr zum termino emigrandi, in der Conferenz mit Salvio d. 18. ej. *ib. p. 425.*
 In der Evangelischen zu Münster Conclusio d. 19. ej. wurden 4. Gradus vorgeschlagen. *ib. p. 417. sq.*
 Nach der Catholischen Erklärung d. 21. ej. verstattete der Kayser 10. Jahr bis zur Emigration. *ib. p. 441.*
 Der Evangelischen zu Osnabrück Conclusum im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 26. conf. ib. p. 14. sq.*
 In der Conferenz zwischen den Kayserlichen und Salvio d. 6. Febr. 1647. wurde die Autonomie derselben von dem Ausschuss der Evangelischen Deputirten beweglich aber umsonst urgiret. *ib. p. 61. sqq.* Die Kayserlichen zu Osnabrück verwilligten in ihrer Erklärung circa med. ej. 10. Jahr bis zu dem Termino emigrandi. *ib. p. 84.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten d. 27. ej. eine Restitutionem in laeris, wie es die Majestäts-Briefe, Pacta und Privilegia mit sich bringen. *ib. p. 95.*
 Der Kayserlichen zu Osnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. wegen der Evangelischen alhier. *ib. p. 124.*
 Die Evangelischen daselbst committirten die Sache denen Schweden, monirten jedoch d. 8. ej. was wenigstens vom Kayser zu erhalten seyn möchte. *ib. p. 144.* Thaten bey Trautmansdorff d. 30. ej. bewegliche aber vergebliche Vorstellung. *ib. p. 171. sqq. conf. ib. p. 165. sq.* Ein gleiches geschach auch eod. von denen Chur-Sächsischen. *ib. p. 171. sq.*
 Duc de Longueville erklärte sich circa April. ej. an. das die Autonomie alhier wol könne gewilliget und in jes dem Crayse eine Evangelische Kirche nebst dem publico Exercitio verstattet werden. *ib. p. 498.*
 Ausser Schlesien und Oesterreich unter der Ens, geschach derselben in dem Kayserlichen Project d. 4. April. ej. an. keine Meldung. *ib. p. 157.*
 Der Evangelischen letzte Erklärung circa 8. ej. *ib. p. 200.*
 Der mehresten Evangelischen zu Osnabrück d. 11. ej. geschlossene Meynung. *ib. p. 207.*
 Sollten nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. ej. in alle Güter und Rechten restituiret werden. *ib. T. V. p. 459. 463.*
 Wurden bey der imit. Mai. ej. an. gepflogenen Handlung in puncto Autonomiz ausgestellt. *ib. T. IV. p. 519.*
 Die Schweden übergaben den Kayserlichen circa 8. ej. ein Project wegen der Religion alhier, dadurch die sämtliche Tractaten in einen Stillstand auf esliche Tage gerietzen. *ib. p. 525. sqq.*
 Auf bewegliches zureden der Chur-Brandenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen wurde circa 16.

Kaysersche Erblande.

ej. beliebt diesen Punct bis zur Münsterischen Haupt-Conferenz auszusehen. *Act. Pac. T. IV. p. 526.*
 Das den Evangelischen alhier eine gleiche Lufftz mit den Catholischen solle administriret werden, versprachen die Kayserlichen zu Osnabrück in ihrem in fine Mai. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis. *ib. p. 565.*
 Die Kayserlichen zu Münster repetirten gegen der Evangelischen Deputirten d. 18. Jun. e. a. das wegen der Autonomie alhier, keine nähere Resolution zu erhalten. *ib. p. 619.*
 Dieserwegen kamen Bolmar und Salvius d. 6. Jul. e. a. hart an einander, das sie auch im Zorn davon gingen, und Graf Trautmansdorff noch selbigen Abends wegreifete. *ib. p. 642. 653. sq.*
 Erstlein eröffinete circa fin. Aug. ej. an. denen Reichs-Deputirten, das die Soldatesca von der völligen Restitution derselben nicht abweichen, sondern dafür Leib und Leben aufsetzen werde. *ib. p. 723. sq.*
 Die Schweden offerirten in fine Dec. ej. an. den Kayserlichen, das sie die jetzigen Catholischen in Pommern, Bremen und Verden lassen wolten, wenn sie dergleichen gegen die Evangelischen alhier und in der Ober-Weichsel thun wolten. *ib. p. 866.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück wiederholten in ihren Ultimis d. 11. Jan. 1648. ihre Bitte und Intercession beym Kayser. *ib. p. 880.*
 Die Kayserlichen extradirten d. 16. ej. denen Schweden ein Project wegen Restitution der confiscirten Güter. *ib. p. 926. 929. sq.* Sie versicherten den Evangelischen d. 18. ej. das der Kayser die confiscirten Güter nicht restituiren werde. *ib. p. 907.* Wiederum einigen Evangelischen Reichs-Städtischen d. 22. ej. das es bey dem gemachten Unterscheid bleiben solle. *ib. p. 919.*
 Die Catholischen approbirten der Kayserlichen Project in ihrem d. 24. ej. exhibirten Ultimis. *ib. p. 926.* Die Kayserlichen repetirten d. 29. ej. ihr Project vom 16. eiusd. *ib. p. 956. sq.*
 Servient vermeinte d. 9. Febr. ej. an. die Evangelischen hätten die Haltung der hiesigen Pactorum fallen lassen. *ib. p. 1001.*
 Die Kayserlichen zu Osnabrück wolten d. 24. ej. so gar den Evangelischen Ständen, Gesandtschaften und Reichs-Hofs-Räthen beym Kayserlichen Hofe, kein öffentliches Exercitium nachgeben. *ib. T. V. p. 509. sq. conf. ib. p. 521. sqq.*
 Sie bewilligten auf der Catholischen Remonstracion, das ein Reservat wegen der Autonomie alhier möge eingerücket werden, und exhibirten d. 29. ej. davon eine Formulam. *ib. p. 513.* Die Evangelischen verwarffen selbige und verfaßten circa 1. Mart. ej. an. eine andre Formul. *ibidem.*
 Die Kayserlichen und Evangelischen begriffen d. 3. ej. andre Projecten wegen des Reservats. *ib. p. 532. sqq.*
 Die Kayserlichen stellten den Schwedischen d. 4. ej. einen nochmaligen Auffsatz zu. *ib. p. 535. sq.*
 In der mit den Schweden und Evangelischen verglichenen und d. 8. ej. unterschriebenen Notul wurden die Formalia dieses Reservats wenig geändert. *ib. p. 540.* und d. 14. ej. wiederholt. *ib. p. 572.*
 Die Handlung des S. Tandem omnes &c. die Restitution

Kaiserliche Erbkände.

tion in Westlichen betreffend, wolten die Kaiserlichen zu Osnabrück d. 16. Mart. 1648. eher als die Casselische Satisfaction angetreten haben. *Act. Pac. T. V. p. 60. sqq.*

Die Schweden ließen eod. ihre Erklärung hierüber bringen. *ib. p. 63. 65. sq.* Über dieselbe beschweheten sich die Kaiserlichen d. 17. eiusd. gegen einige Evangelischen. *ib. p. 67. sqq.*

D. 18. eiusd. wolten die Kaiserlichen diesen S. noch voran setzen. *ib. p. 69. sqq.* D. 26. eiusd. bewilligten sie endlich daß die Casselische Sache vorgehe. *ib. p. 69. sq.*

Die Kaiserlichen wolten sie d. 26. eiusd. von der Autonomia generali nicht trennen lassen. *ib. p. 55. sqq.* noch auch d. 28. eiusd. ein Reservat ihrenthalben zu lassen. *ib. p. 59.*

Die Kaiserlichen erhielten d. 13. April. ej. an. Befehl vom Kaiser, vor Subscription des S. Tandem omnes &c. nichts weiter zu handeln oder zu unterschreiben, deswegen die Conferenz eod. abgebrochen ward. *ib. p. 73. sq.*

Sie ersuchten d. 14. eiusd. einige Evangelischen die Subscription desselben bey den Schweden zu befördern. *ib. p. 74. sq.*

Einige Catholischen und Evangelischen conferirten d. 19. eiusd. wegen dieses Paragraphe. *ib. p. 74. sqq.*

Die Evangelischen schlossen d. 20. eiusd. daß dieser S. und die Satisfactio Militie Svecicæ conjunctim zu tractiren, darmit auch die Schwedischen zufrieden waren. *ib. p. 744.* Die Kaiserlichen blieben der Evangelischen Repräsentation ungehindert d. 21. eiusd. bey voriger Meinung. *ib. p. 745. sqq. cont. ib. p. 755. sqq.*

Eod. gab Cranus den Evangelischen Anlaß zu argwohn die Schweden hätten die Autonomie in diesen Landen um Geld verkauft. *ib. p. 748. sqq.*

Die Catholischen suchten d. 23. eiusd. die Evangelischen dahin zu bewegen, daß dieser S. vor der Satisfactione Militie berichtigt werde. *ib. p. 752. sqq.*

Über diesen S. consultirten die Reichs-Ständischen d. 26. eiusd. *ib. p. 760. 761. sqq.* D. 29. eiusd. geschach deshalb eine Reichs-Deputation an die Kaiserlichen zu Osnabrück. *ib. p. 780. sq.*

Des Fürsten und Städte-Raths zu Münster Conclusa d. 8. Mai. ej. an. über den S. Tandem omnes &c. *ib. p. 853. sqq.* Der Schweden Aufsatz hierüber d. 12. Ion. ej. an. *ib. p. 928.*

In der d. 3. Jul. ej. an. reallumirten Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen waren sie bloß in formalibus nicht einig, und verworffen die Kaiserlichen die von Lampadio zum Temperament verfaßte Formul. *ib. T. VI. p. 75. sq.*

Salvius gehelte d. 4. ej. in die Formalia dieses S. und verlangte nur einen Parenthesin einzurücken. *ib. p. 78.*

Die Kaiserlichen nahmen diesen Parenthesin d. 5. eiusd. auf Nachdenken. *ib. p. 79.* Sie behändigten d. 6. eiusd. denen Reichs-Deputirten ein anderweites Formular, daraus die Altenburgischen mit Salvio communicirten. *ib. p. 80. sq.*

Durch derselben Unterhandlung ward dieser S. d. 7. ej.

Kaiserliche Erbkände.

zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen vorgelichen, nemlich daß die Güter, welche confisciret worden ehe derselben Besizer sich in beider Cronen Dienste begeben, nicht solten restituiret werden. *Act. Pac. T. VI. p. 85. sq.*

Solcher gestalt wurde es d. 27. Jul. 1648. in dem approbirten Instrumento Pasis wiederbeholdet. *ib. p. 137. sq.*

Formalia wegen der Autonomie. *ib. p. 147.*

Servient suspendirte d. 1. Aug. ej. an. diesen Vericul. *ib. p. 298.*

Der Reichs-Stände zu Osnabrück Conclusum hierüber d. 3. eiusd. *ib. p. 321.*

Salvius erinnerte die Reichs-Deputirten d. 3. Sept. ej. an. wegen des Schreibens an den Kaiser um Mitigation der Wörter dieses S. *ib. p. 365.* Lt. d. 6. eiusd. *ib. p. 371. sq.* wiederum circa 23. ej. zu Münster. *ib. p. 381.*

Formalia des S. Tandem omnes &c. in dem Französischen d. 5. eiusd. obliquirten Friedens-Instrument. *ib. p. 380. sq.*

Das Concept des Schreibens an den Kaiser stand circa fin. eiusd. denen Schwedischen nicht an. *ib. p. 377.*

Formalia gedachten Schreibens d. d. 6. Oct. ej. an. abgelaßen. *ib. p. 609. sq.*

Gaudeant amnestia; circa bona vero distinctio quadam admittatur. *I. P. O. Art. IV. §. 52. sqq. I. P. M. §. 4. sqq.*

Facultas intercedendi pro majori religionis libertate & exercitio reservatur. *I. P. O. Art. V. §. 41. I. P. M. §. 47.*

Dieserwegen wolten die Kaiserlichen Gesandten zu Nürnberg in den Haupt-Receis nichts einrichten lassen. d. 23. Oct. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 540. sq.*

Verglichen sich deshalb d. 25. Nov. ej. an. mit den Schwedischen. *ib. p. 606. sqq. 684. sqq.*

Wegen des Evangelischen Religions-Exercitii alhier, erinnerte der Schwedische in seinem d. 8. Febr. 1651. dem Kaiserlichen Gesandten zugeschickten Memorial. *ib. T. II. p. 87.* Conf. Oesterreich in genere; Böhmen; Schlesien; Währen.

Kaiserliche Friedens-Proposition zu Münster.

Die Kaiserlichen zu Münster bielten d. 8. Nov. 1644. für rathsam, ihre Proposition, zugleich mit der Franckösischen, denen Mediatoren versiegelt zuzustellen. *Act. Pac. T. I. p. 187. sq.*

Die erste d. 24. eiusd. denen Mediatoribus versiegelt zugeschickte Proposition an die Franckösischen, koste den zu Regensburg Ao. 1630. getroffenen Frieden zum Fundament. *ib. p. 377. sq.*

Kaiserliche Friedens-Proposition zu Osnabrück.

Die erste brachte der Dechant zu St. Joh. denen Schwedischen d. 23. Nov. 1644. mündlich, und verstand in Reallumirung der Schönbeckischen Tractaten. *Act. Pac. T. I. p. 309. sqq.*

Kaiserliche Geheimte Räche.

Solten nach der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. dem Reichs-Hof-Rath Leuten Vor- und Eingriff thun. *Act. Pac. T. I. p. 81.*

Daß ihnen von denen an den Reichs-Berichten hangenden Sachen keine Communication geschehen sollte, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrer

Kaiserliche Geheimte Räthe.

ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. *Act. Pac. T. IV. p. 99.* It. in ihrer Erklärung circa 8. April. *ej. an. ib. p. 203.*

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

Burden d. d. 13. Jun. 1643. bevollmächtigt und d. 5. Jul. *ej. an. instruiert. Act. Pac. T. I. p. 20. fgg.*

Ihnen ward am 1. Aug. und 13. Sept. *ej. an.* vom Kayser rescribiret, sich in irgend etwas, das zu dem Pfälzischen Negotio gehörig, nicht einzulassen, sondern alles auf die Tractaten am Kayserlichen Hof zu remittiren. *ib. p. 32.*

Der Legat Crane ward, laut Kayserlicher neuer Vollmacht eod. von Bollmar abgelöst, und ging an dessen statt nach Osnabrück. *ib. p. 33. f.*

Excitirten den Spanischen Gesandten Zappada am 10. eiusd. und den Päpstlichen Legatum Cardinal Rosetti am 11. eiusd. sich auf dem Congress einzufinden. *ib. p. 34. conf. p. 38.*

Verlangten in einem Schreiben d. 7. Sept. *ej. an.* Kayserliche Instruction, wie es mit dem Ceremoniel und Visiten sowohl bei dem Venetianischen Oratore als Churfürstlichen Gesandten, von ihnen zu halten sey. *ib. p. 53. f.*

Gaben d. 17. Oct. *ej. an.* dem Spanischen Gesandten Zappada und d. 29. *ej. Savedra* die erste Visite: Ceremoniel dabey. *ib. p. 57. f.*

Communicirten d. 1. Nov. *ej. an.* denen Spanischen die Copey der Kayserlichen Instruction. *ib. p. 58. f.*

Ihnen eröffneten die Spanischen d. 2. eiusd. ihre Meinung hierüber schriftlich. *ib. p. 59. f.*

Erklärten sich eod. quibus premissis sie denen Französischen Gesandten die erste Visite geben wolten. *ib. p. 60.*

Erstatterten d. 9. eiusd. dem Venetianischen Oratori die erste Visite. *ib. p. 64. f.*

Ein Königlich-Pohlnischer Abgeordneter gab sich d. 12. eiusd. bei ihnen an, und brachte verschiedenes vor. *ib. p. 66. f.*

Hohlten med. eiusd. Kayserlichen Befehl ein, ob sie denen Franzosen bey ihrem Einzug die Gutschen entgegen schicken solten. *ib. p. 66.*

Hatten Bedencklichkeiten bey dem von dem Venetianischen Oratore d. 15. eiusd. erwähnten Armillitio. *ib. p. 68.*

Conferenz mit den Spanischen Gesandten d. 20. eiusd. wegen des Ceremoniels bey Empfangung des Päpstlichen Nuncii. *ib. p. 67. f.* Communicirten mit ihnen eod. aus dem von dem Venetianischen Botschaffter erwähnten Armillitio. *ib. 68. f.*

Ihnen kam bedenklich vor, die Neutralität wol auf 20. Meilen um die Stadt extendiren zu wollen. *ib. p. 72.*

Hielten es vor einen schwehren Punct, wem das Exercitium Criminalis Jurisdictionis unter wählenden Tractaten an beyden Congress-Orten competire. *ib. p. 73.*

Gaben im Dec. *ej. an.* dem Residenten St. Romain einen Pass-Brief vor die Land-Gräfin zu Cassel. *ib. p. 178.*

Die Spanischen communicirten ihnen d. 24. eiusd. eine schriftliche Protestation wegen der Franzosen Aufsenbleiben, die sie dem Venetianischen Botschaffter zustellen wolten. *ib. p. 76. f.* und entwarffen

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

darüber selbst eine ausführlichere Remonstracion an den Oratorem. *Act. Pac. T. I. p. 77. fgg.*

Hielten initio Jan. 1644. vor gut, daß der Venetianische Botschaffter an die Dänische Legation um längeres verweilen zu Osnabrück schreibe. *ib. p. 83.*

Erhielten ein Kayserliches Rescript d. d. 3. *ej.* über verschiedene Puncten. *ib. p. 178.*

Welches Ceremoniel bey dem Empfang der Französischen, von ihnen med. *ej.* zugestanden worden. *ib. p. 177. f.*

Excitirten den Päpstlichen Nuncium unterm 17. Febr. e. a. seine Hinkunft auf dem Congress zu beschleunigen. *ib. p. 184.*

Ursachen warum sie den Spaniern ihr Verlangen, dem Nuncio die Wagen nicht entgegen zuschicken, d. 9. Mart. e. a. abgeschlagen. *ib. p. 191.*

Gaben d. 11. *ej.* dem Comte d' Avaux die erste Visite; Ceremoniel dabey. *ib. p. 191. f.*

Erstatterten d. 12. *ej.* dem Nuncio die Visite, und übergaben ihm die Kayserliche Vollmacht. *ib. p. 193. f.*

Burden von denen zu Osnabrück circa fin. *ej.* erinnert, wegen der Franzosen starcken Comitatus, fleißig Acht auf die Thore geben zu lassen. *ib. p. 195.*

In welcher Ordnung sie d. 31. *ej.* den Nuncium bey einer solennen Procession begleitet haben. *ib. p. 196.*

Ihnen wurde von denen Chur-Eöllnischen Gesandten im April. e. a. wegen des Churfürstlichen Ceremoniels verschiedenes angebracht. *ib. p. 198. fgg.*

Gingen den Nuncium circa init. *ej. an.* die Ausantwortung der Kayserlichen Vollmacht nicht eher vorzunehmen, bis auch die Franzosen die ihrige exhibiret. *ib. 201.*

Empfingen durch die Mediatores d. 6. *ej.* die Französische Vollmacht, darüber die Spanischen ihnen d. 7. *ej.* ihre Erinnerungen eröffneten. *ib. p. 202. fgg.*

Burden vom Kayser d. d. 11. *ej.* über die Mängel bey derselben instruiert. *ib. p. 212. fgg.* Eröffneten den Mediatoribus d. 15. *ej.* die hierbey gefundene Anstände. *ib. p. 204. fgg.*

Gaben circa d. 18. *ej.* denen Kayserlichen zu Osnabrück Vorschläge an-Hand, wie die Auswechslung der Vollmachten daselbst vorzunehmen seyn möchte. *ib. p. 212.* Eröffneten dem Venetianischen Botschaffter d. 26. *ej.* und d. 27. *ej.* dem Nuncio, daß die Ursache, warum die Vollmachten zu Osnabrück nicht ausgewechselt würden, an den Schwedischen Gesandten hatte. *ib. p. 215. fgg. conf. ib. p. 218. f.*

Burden vom Kayser unterm 30. *ej.* befehliget, in dem Churfürstlichen Ceremoniel sich weiter nichts zu begeben. *ib. p. 201.*

Antwort an den Venetianischen Oratorem eod. die Dänische Mediation des ganken Friedens betreffend. *ib. p. 217. f.*

Ihnen ward von den Kayserlichen zu Osnabrück d. d. 5. Maj. *ej. an.* berichtet, Oyenstierna habe ihnen einen Termin von 8. Tagen zu ihrer Legitimation setzen wollen. *ib. p. 218.*

Verwahrten sich d. 28. *ej.* bey den Mediatoren schriftlich und mündlich gegen die Französische Behinderung in puncto der Vollmacht. *ib. p. 256.* Wolten eod.

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

die admittirte Copey der Französische[n] Vollmacht dem Venetianischen Oratori wieder zustellen, der sich dessen weigerte. *Act. Pac. T. I. p. 256.*
 Burden circa fin. ej. befehliget, wegen der Französische[n] Gesandten Circular-Schreiben an die Reichs-Stände, sich aller Viliten und Curialien gegen sie vors erste zu enthalten. *ib. p. 223.*
 Ihnen ward durch den Oratorem d. 8. Jun. 1644. zu wissen gethan, daß die Franzosen ihre Vollmacht verbessern wolten. *ib. p. 259.*
 Wolten aus dem von den Mediatoren d. 28. ej. geschene[n] Vorschlag ein neues gemeinsames Formular zur Vollmacht betreffend, mit ihren Collegem zu Osnabrück communiciren. *ib. p. 261.* Erklärten sich d. 6. Jul. ej. an. darzu, wenn in substantialibus nichts solte geändert werden. *ib. p. 262.* Conf. *ib. p. 265. sq.*
 Verstärkten d. 19. ej. dem Hessen-Casselschen Gesandten Vutejo Audiencz, und erlangten circa fin. ej. Nachricht, daß Hessen-Cassel einige Trouppen bey Holland suchen liesse. *ib. p. 265.*
 Condolirten dem Nuncio am 9. ej. über des Pabsts Absterben. *ib. p. 266.*
 Gaben d. 1. Sept. ej. an. denen Mediatoribus Nachricht, daß der actus extraditionis der Vollmachten zu Osnabrück geschehen sey. *ibid.*
 Wöhneten dem von der Geistlichkeit angestellten aelivissimo pro felicio auspicio des neuen Pabsts, d. 29. ej. bey. *ib. p. 269.*
 Brachten das Project der neuen Vollmacht d. 7. Oct. ej. an. den Mediatoribus zu handen. *ib. p. 274. sq.*
 Brachten d. 12. ej. an die Mediatore[n], was sie amoch bey der Franzosen neuen Vollmacht auszufehen. *ib. p. 276. sq.* Declarirten sich circa d. 22. ej. zur Aenderung ihrer Vollmacht. *ib. p. 278. sq.*
 Widersprachen mit. Nov. ej. an. der von den Franzosen begehrten Correctur in der formula subscribendi Plenipotentiis. *ib. p. 281. sq.*
 Gaben d. 18. ej. dem Bischoff zu Osnabrück als Churfürstlichem Abgesandten die erste Vilité, dabey 4. Punkten in proposition kamen. *ib. p. 287. sq.*
 Exhibirten ihre erste Friedens-Proposition d. 24. ej. denen Mediatoribus schriftlich und versiegelt. *ib. p. 317. sq.*
 Beschwehrten sich d. 25. ej. über die Unvollkommenheit der Französische[n] Friedens-Proposition. *ib. p. 321.* und conferirten eod. mit den Mediatoren, über die in der Französische[n] Proposition verlangte Geantwort der Reichs-Stände und die Befreyung des Churfürsten von Trier. *ib. p. 322. sqq.*
 Brachten ihre neue Vollmacht circa d. 23. Jun. 1645. bey den Mediatoren ein. *ib. p. 359. sq.*
 Schickten d. 12. Febr. ej. an. den einziehenden Churfürstlichen Gesandten ihre Gutsche[n] entgegen, und lieffen sie von den ihrigen Excellenz tituliren, sie selbst aber gaben ihnen bey der Vilité d. 14. ej. nur das Prædicat Churfürstliche Gesandten, und wurd den hinwieder nur Kayserliche Gesandten genennet. *ib. p. 358.*
 Beschwehrten sich d. 14. ej. über der Franzosen eod. denen Mediatoren ausgehandigte zweyte Proposi-

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

tion, als die generaliter und præpositere verfaßet sey. *Act. Pac. T. I. p. 360.*
 Stelten denen Mediatoren ihre Replie auf der Franzosen Proposition d. 25. ej. schriftlich zu. *ib. p. 361.* weil aber selbige zu weitläufftig, ward sie kürzer gefaßet und d. 28. ej. eingeliefert. *ib. p. 369. sqq.*
 Consultirten circa d. 6. Mart. 1645. mit denen Churfürstlichen und Churfürstlichen, ob und wie die Churfürstlichen Gesandten zu den Consultationen zu admittiren. *ib. p. 371. sq.*
 Berichteten sich circa d. 17. ej. mit gedachten Churfürstlichen über die Conjunctionen nach der Schlacht bey Zabor. *ib. p. 377.*
 Conferirten mit den Mediatoren am 21. ej. über der Franzosen Antwort auf der Kayserliche[n] Replie. *ib. p. 377. sqq.* It. d. 27. ej. mit den Churfürstlichen. *ib. p. 381. sq.*
 Wiederholten d. 8. April. e. a. gegen die Mediatore[n] ihre Antwort auf der Franzosen Replie, um sie mündlich zu überbringen. *ib. p. 386.* Wachten ihre Noten über der Franzosen schriftlich verfaßte Antw., welche der Kayserliche[n] Antwort in sich fassen solten, unter die Gesandtschaften befannt. *ib. p. 387. sq.*
 Beantworteten die von den Mediatoren ihnen d. 16. ej. ersandte Gegen-Answer der Franzosen. *ib. p. 388. sq.*
 Erkundigten sich eod. bey den Mediatoren, ob die Franzosen den Protestanten in puncto Gravaminum assistiren wolten. *ib. p. 389.*
 Conferirten mit den Spaniern circa d. 24. ej. wegen eines Armilittii, sondirten auch hernach die Churfürstlichen hierüber. *ib. p. 393. sqq.*
 Schickten denen Churfürstlichen Brandenburgischen d. 26. ej. die Waacen entgegen und gaben ihnen d. 29. ej. die erste Vilité. *ib. p. 395.*
 Waren wegen des Bawrischen in Frankreich suchenden Armilittii, im Mai. e. a. sehr betreten. *ib. p. 407.*
 Eod. vorgeschlagene Temperamenta zu vernehmung des Competenz-Straits zwischen den Churfürstlichen und dem Venetianischen Gesandten. *ib. p. 423. 424. sqq.*
 Declarirten eod. und im Jun. e. a. daß sie dem Duc de Longueville die Altesse nicht geben wolten. *ib. p. 424. conf. ib. p. 382. 495. sqq. 500. sq.*
 Lieffen die d. 1. Jun. e. a. ausgeliefferte Friedens-Proposition der Franzosen ins Lateinische übersehen. *ib. p. 443. sqq.*
 Schrieben d. 3. ej. an die Kayserliche[n] zu Osnabrück, die von dem Baron de Korte verlangte Vilité und das Ceremoniel der Churfürstlichen Legatorum secundariorum in Abwesenheit der Principal-Gesandten, betreffend. *ib. p. 429.*
 Conferirten d. 11. ej. mit den Churfürstlichen hieselbst, über den Modum Consultandi, und lieffen sich die von diesen vorgeschlagene Zusammenkunft mit den Osnabrückischen in loco tertio, nicht zuwieder fern. *ib. p. 451. sq.*
 Ihnen ward d. 5. ej. ein Anhang zur Französische[n] Proposition, die Vergleitung des Fürsten von Cürbenbürgen betreffend, eingeliefert. *ib. p. 440. sq.*
 Verfaßten d. 8. ej. gewisse Puncten darüber gedachte

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

Conferenz in loco tertio anzustellen. *Act. Pac. T. I. p. 453. sq.*
 Gaben d. 28. Jun. 1645. dem Spanischen Abgesandten Grafen Penaranda eher die Visite als dem Duc de Longueville. *ib. p. 503.*
 Brachten circa med. Jul. e. a. Argumenta bey, warum von dem zu Lengeric gemachten Schluß nicht abzugeben, it. warum die Haupt-Handlung zu Münster anzustellen sey. *ib. p. 506. 509.*
 Beharreten circa d. 19. eusd. dabey ihre Wagen dem Chur-Weynischen Gesandten entgegen zu schicken. *ib. p. 537.*
 Conferirten circa d. 21. eusd. mit dem Venetianischen Oratore über die Chur-Bayrische heimliche Negotiation mit Frankreich. *ib. p. 537. 54.*
 Empfingen d. 25. ej. von dem Spanischen Gesandten Grafen Penaranda die Gegen-Visite. *ib. p. 539.*
 Proposirten d. 20. Aug. e. a. denen Ständen gewisse Puncta circa modum Consultandi. *ib. p. 560. 599.*
 Eröffneten den Reichs-Ständen d. 15. Sept. e. a. den Inhalt Kayserlicher Keyle auf der Cronen Friedens-Propositiones. *ib. p. 615. 599. 670. 54.*
 Mit ihnen conferirten circa d. 17. ej. die Mediatorez zu mehrm ablen über die Exclusion einiger Stände; sie wolten aber kein Temperament annehmen. *ib. p. 673.*
 Communicirten den Mediatoren d. 20. ej. ihre Responsiones auf der Cronen Propositionen, daß sie daraus discours-weise und vor sich, mit den Franzosen conferirten möchten. *ib. p. 706. 54.*
 Gaben gegen die Mediatorez circa d. 22. ej. eine nachdrückliche Antwort auf der Franzosen instanz vor die Hessen-Casselsche Admision. *ib. p. 717. 54.*
 Wurden durch Chur- und Fürstliche Deputirten d. 5. Oct. ej. an. angesuchet, mit Vorbehalt des Reichs-Bedenckens, ihre Replie an die Franzosen auszuhändigen. *ib. p. 736. 54.* welche sie d. 6. ej. denen Mediatoren ausliefferten. *ib. p. 737.*
 Verlangten d. 6. ej. daß die fünfftigen Declarationes der Franzosen in Lateinischer Sprache möchten übergeben werden. *ib. p. 737.*
 Abtraten circa 6. ej. daß sie von Hessen-Cassel kaum einmahl und von den andern Exclusis gar nicht vi- sitirt worden. *ib. p. 734.*
 Gaben d. 11. ej. dem Duc de Longueville die Visite, der sie ihnen d. 14. ej. wieder erstattete. *ib. T. II. p. 61. 54.*
 Die Hessen-Casselschen insirirten d. 20. ej. bey ihnen um ihre Admision. *ib. p. 62. 54.*
 Wurden von den Reichs-Ständen per deputatos d. 27. ej. ersuchet bey den Französischen die Exomtion des Cammer-Berichts zu verschaffen. *ib. p. 64.*
 Aus was Ursachen ihnen die eod. eingerathene Neutralität der Stadt Spayer bedenklich gefallen. *ib. id.*
 Ihnen eröffneten die Mediatorez d. 8. Nov. ej. an. daß der Protestanten Deputirte mit dem gefertigten Gutachten und Gravaminibus, nach Münster im Anzug wären; daher sie in puncto Admisionis mit dene Gedanken faßeten. *ib. p. 66.*
 Waren dem Conclavo der Catholischen hieselbst d. 9. ej. so viel die Admision Magdeburgs und Hessen-

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

Cassel anbetrifft, nicht zu wieder; stunden aber wegen Baden-Durlach und Nassau-Saarbrück an noch an. *Act. Pac. T. II. p. 67. 54.*
 Machten einiaen Proteflirenden Gesandten d. 10. Nov. 1647. ihre Meynung in puncto Admisionis kund. *ib. p. 68.* Item eod. den Hessen-Casselschen. *ib. T. p. 54.*
 Führten circa d. 10. ej. einen nachdencklichen Discours mit Salvio über die Religions-Freyheit in den Kayserlichen Erblanden und andere Puncte. *ib. p. 75. 54.*
 Ließen durch Bollmann d. 30. ej. denen Franzosen nochmahls die 3. Bisthümer Mech, Tul und Verdun, zur Satisfaction antragen. *ib. p. 213. 54.*
 Ihnen eröffnete der Venetianische Orator d. 27. Dec. ej. an. daß die Hessen-Casselschen sich zur absonderlichen Handlung mit ihnen legitimiren wolten. *ib. p. 210.*
 Wolten d. 1. Ian. 1646. zu Osnabrück eintreffen, um mit den dortigen Kayserlichen in puncto Gravaminum zu conferirten. *ib. p. 181.*
 Die Hessen-Casselsche Vollmacht mit ihnen zu trachiren ward d. 8. ej. überbracht, da sie die Sache auf Communication mit Graff Trautmansdorff nach Osnabrück, stellten. *ib. p. 210.*
 Stellten den Mediatoren circa 12. ej. die Gründe vor, warum die Franzosen einen Passport vor Lothringen zu ertheilen hatten. *ib. p. 210. 54.*
 Gaben denen Reichs-Ständischen d. 22. ej. in puncto satisfactionis Gallicæ a Casareanis tractandæ, keine angenehme Antwort. *ib. p. 279. 788. 54.*
 Hintertrieben circa 24. ej. die vorsehende Deputation an die Franzosen in puncto Satisfactionis. *ib. p. 786. 54.*
 Ihnen schrieb der Graff Trautmansdorff d. 29. ej. von Osnabrück zu, denen Franzosen die bevorstehende Tücken-Gefahr vorstellen zu lassen. *ib. p. 221. 54.*
 Ersuchten deshalb die Mediatorez d. 2. Febr. ej. an. *ib. p. 788. 54.*
 Ersuchten die Mediatorez d. 4. Mart. ej. an. nochmahls um einen Paf vor Lothringen bey den Franzosen anzuhalten. *ib. p. 840. 54.*
 Eröffneten den Mediatoren d. 12. ej. ihre erste Duplic in puncto satisfactionis Gallicæ, welche sie zu der Mediatoren Nachricht hernach schriftlich von sich stellten. *ib. p. 870. 54.*
 Wurden von den Chur-Bayrischen, nebst Vermeldten, was Frankreich von der pretendirten Satisfaction nachlassen werde, d. 30. ej. und 2. April. ej. an. gebeten, selbigen punct zu beschleunigen. *ib. T. III. p. 3. 54.*
 Suchten d. 2. April. ej. an. ein Armistitium mit Frankreich. *ib. p. 5.*
 Offerirten den Franzosen d. 4. ej. durch die Mediatoren, Elfaß und Sundgau, und stellten ihnen deshalb ein Memorial zu. *ib. p. 5. 54.* Erkundigten sich d. 17. ej. durch die Mediatorez, was die Franzosen hierauf für eine Resolution gefasset. *ib. p. 3. 54.*
 Empfingen vom Kayser ein Rescript d. d. 17. ej. die

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

Bestung Breyßach, in Sessionem & votum im Reich wegen Elßach, den Franzosen rotunde abzuschiessen. *Act. Pac. T. III. p. 18.*

Exhibirten d. 21. April. 1646. den Mediatoren ihre Duplic an die Franzosen, die aber auf derselben Einräthen kürzer gefasset worden. *ib. p. 9. fgg.* Behändigten den Mediatoren d. 25. ej. ihre abbreviirte Duplic. *ib. p. 12. fgg.*

Ihnen setzten die Chur-Bayerischen d. 30. ej. stark zu, Breyßach zu cediren. *ibid.* Eröffneten den Mediatoren d. 1. Maj. ej. an, warum Breyßach nicht zu cediren. *ib. p. 19.*

Beantworteten d. 2. ej. der Franzosen Zulagen, ob meine der Kayser den Frieden nicht ernstlich. *ib. p. 20. fgg.*

D'Avaux und Servient suchten d. 8. und 9. ej. den Consens wegen Breyßach, bey Trautmansdorff vergeblich. *ib. p. 21. fgg.* Hielten unter sich d. 12. ej. Rath, ob mit der Cession Breyßach schon heraus zu gehen sey. *ib. p. 23. fgg.*

Kiessen eod. den Franzosen anstellen Elßach, Zabern, Benfeld und Philipsburg. *ib. p. 26. fgg.*

Nahmen der Franzosen Vorschläge wegen Breyßach d. 13. ej. zu bedencken. *ib. p. 28.* Thaten d. 14. ej. Gegen-Vorschläge. *ibid.* Resolvirten endlich d. 15. ej. in die Cession Breyßachs unter gewissen Conditionen. *ib. p. 29.*

Stelleten ihre Postremam declarationem in puncto satisfactionis Gallicæ d. 19. ej. aus. *ib. p. 31. fgg.*

Der Franzosen Antwort darauf ward ihnen d. 24. ej. durch die Mediatores exhibiret. *ib. p. 36. fgg.*

Thaten von den Französische Præsentationen den Ständen circa fin. Maj. in Discursen einige Eröffnung. *ib. p. 46.*

Ihre Gegen-Antwort eod. Uteriores Articuli &c. wurden von den Franzosen nicht angenommen. *ibid.*

Thaten d. 30. Maj. 1646. in verschiedenen Puncten der Französische Satisfaction, gegen die Mediatores Erläuterung. *ib. p. 46.*

Was zwischen ihnen und den Französische Gesandten von ult. Mai. bis in den Sept. e. a. wegen des Tituls Majestät in den Kayserlichen und Königlich-Französischen Schreiben, gehandelt worden. *ib. p. 622. fgg.*

Erkundigten sich bey den Frierischen Gesandten d. 6. Jun. e. a. ob der Churfürst das Bisthum Speyer nebst andern Prælaturen in Französische Erb-Protection gegeben habe. *ib. p. 570. fgg.*

Kiessen ihre Postremam Declarationem den Ständen per dietaturam d. 7. eiusd. bekandt machen. *ib. p. 47.*

Ihnen ward von den Catholischen d. d. 20. eiusd. eine Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum übergeben, welche jedoch den Evangelischen nicht communiciret worden. *ib. p. 367. fgg.* it. eod. gewisse Resolutiones, wie mit den Protestirenden zu einem endlichen Vergleich zu gelangen. *ib. p. 367. fgg.*

Kiessen durch die Mediatores bey den Franzosen circa 25. eiusd. zufragen, was sie wegen der versprochenen und bis zur Conferenz mit den Schwedischen ausgesetzten Puncten ausgerichtet. *ib. p. 705.*

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

Graff Orensterna conferirte d. 27. Jun. 1646. mit ihnen über verschiedene Puncten. *Act. Pac. T. III. p. 189. fgg.*

Der Catholischen Gutachten über die Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum ward ihnen eod. zugesellet. *ib. p. 189.* Wurden von Orensterna d. 1. Jul. e. a. anerinnert, die Edirung der Catholischen Antwort in puncto Gravaminum zu befördern. *ib. p. 191.*

Exhibirten den Evangelischen Deputirten d. 2. eiusd. der Catholischen Endliche Compositionen - Vorschläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 191. fgg.*

Mit ihnen hielte Graff Orensterna d. 3. eiusd. eine Conferenz über die Haupt-Puncten des projectirten Friedens-Instrumenti. *ib. p. 87. fgg.*

Ihnen erstatteten die Mediatores d. 6. eiusd. Relation von der Franzosen Erklärung super materiis Pacis. *ib. p. 92.* Ihre Gegen-Erklärung d. 8. eiusd. *ib. p. 93. fgg.*

Stellten den Deputirten der Evangelischen hieselbst d. 25. eiusd. vor, das die Religions-Freyheit in den Kayserlichen Erb-Landen und der Autonomie überhaupt von ihnen nicht würde erhebet werden, it. ob die Schwedische Armée in der Protestanten Diensten stehe? *ib. p. 324. fgg.*

Eröffneten d. 12. Aug. e. a. den Mediatoren ihre Meinung über die von den Franzosen angetragene puncta definitiva. *ib. p. 710. fgg.*

Ihnen wurde d. 16. eiusd. von dem Venetianischen Oratore hinterbracht, wessen sich die Franzosen über die Einrichtung der Kayserlichen Declaration erkläret hatten. *ib. p. 712.*

Der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 18. eiusd. extrahirt. *ib. p. 330. fgg.*

Verfasten ihre Postulata an die Franzosen in eine Schrift, welche den Mediatoren d. 21. eiusd. zugestellet wurde. *ib. p. 712. fgg.* Kiessen endlich d. 24. eiusd. zu, das die Puncte, darüber die Franzosen mit den Schweden und Protestanten zu handeln auf sich genommen, von dieser Schrift wegblieben. *ib. p. 720.*

Der von den Mediatoren hiernach gemachte Aufsatz, wurde ihnen d. 31. eiusd. übergeben. *ib. p. 720. fgg.*

Der Pohlische Resident that bey ihnen gegen die Cession Pommern d. 2. Sept. ej. an. Vorstellung. *ib. p. 775.*

Vollzogen nebst den Franzosen die Convention in puncto satisfactionis Gallicæ d. 3. eiusd. *ib. p. 723. fgg.*

Bezeigten sich d. 21. eiusd. unzufrieden über der Franzosen schlechte Verrichtung zu Osnabrück. *ib. p. 738. fgg.*

Eröffneten eod. den Chur-Brandenburgischen das die Schweden mit halb Pommern zu frieden seyn würden, wenn ihnen Stetin zur Hypothec vor 2. Millionen gelassen werde. *ib. p. 739.*

Trugen d. 22. eiusd. ihre Meinung in puncto satisfactionis Suevicæ den Mediatoren vor. *ib. p. 740.*

Die Chur-Brandenburgischen thaten bey ihnen d. 1. und 6. Octob. ej. an, wegen Pommern Vorstellung. *ib. p. 741. fgg.*

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

ließen sich die Berichtigung der Cession-Instrumente d. 21. Oct. 1646. nicht mißfallen, doch müsten die Franzosen sich vorher erklären, ob sie auch ohne die Protestanten allenfalls den Frieden schliessen wolten. *Act. Pac. T. III. p. 743.*

Berlangten d. 5. Nov. e. a. von den Schwedischen, ihre Postulata in puncto satisfactionis schriftlich zu übergeben. *ib. p. 752.*

Der Schweden und Hessen-Casselschen Postulata in puncto satisfactionis wurden ihnen d. 8. eiusd. überliefert. *ib. p. 754. 199.* Stellten den Mediatoren d. 9. eiusd. Copey hiervon zu, mit dem Ansuchen, das François Meynung hierüber zu vernehmen; thaten auch selbst bey Oyensterna Vorstellung. *ib. p. 756. 19.*

Ihre Antwort wurde Salvio d. 10. eiusd. insinuiert. *ib. p. 757. 199.*

Hielten d. 16. eiusd. eine Conferenz mit Salvio in puncto Gravaminum. *ib. p. 423. 199.*

Händigten den Evangelischen d. 21. eiusd. der Catholischen Endliche Erklärung in puncto Gravaminum aus. *ib. p. 434. 199.* Wolmar explicirte die bey solcher Aushändigung annectirte Condition, daß auch alle übrige Puncta richtig seyn müssen, d. 22. eiusd. von den Causis internis. *ib. p. 442. 19.*

Nach erhaltener Final-Resolution der Schweden wegen Pommern, schickten sie circa fin. ej. den von Vlerenberg nach dem Haag zum Churfürsten von Brandenburg. *ib. p. 773.*

Schrieben d. 2. Dec. e. a. an die Kayserlichen zu Osnabrück die Evangelischen daselbst zu befragen, ob sie in Puncto Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwedische Satisfactionspunct noch nicht erlediget sey. *ib. T. IV. p. 5. 19.*

Schickten dem Reichs-Directorio eine Notification, das Reichs-Lehen Buxtele betreffend, d. 23. April. 1647. zu. *ib. T. V. p. 290. 199.*

Der Corveyische Gesandter übergab ihnen circa fin. Maj. e. a. eine Vorstellung und Bedencken wegen Hörtor und verschiedener Catholischen Clöster. *ib. p. 308. 199.*

Verglichen sich mit den Schwedischen im Jun. ej. an einer Formul der Cron Schweden Session im Fürsten-Rath betreffend. *ib. p. 438.*

Erinnerten d. 2. eiusd. bey den Evangelischen die Resolution Fürstenau bey den Schweden zu urgiren, und sie von fernern Hostilitäten abzumahnern. *ib. T. IV. p. 553. 19.*

Liefferten ihr Instrumentum Pacis cum Gallis d. 3. ej. denen Mediatoribus ein. *ib. p. 557.* welches zweyfach und wegen der Mediatorum nicht gleichlautend war. *ib. p. 603. Conf. ib. T. V. p. 130.*

Hielten mit denen Schwedischen d. 8. eiusd. eine Conferenz, doch nur in generalibus. *ib. T. IV. p. 608.*

Die Catholischen eröffneten ihnen circa 12. eiusd. durch eine Deputation, daß sie das Osnabrückische Project in Puncto Gravaminum Ecclesiasticorum, ohne eingeholte special-Instruction nicht annehmen könnten. *ib. p. 617.*

Die Evangelischen thaten durch ihre Deputirten d. 13. eiusd. bey ihnen Repräsentation dagegen, und erkun-

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

digten sich in welchen Terminis die Friedens-Tractaten stünden. *Act. Pac. T. IV. p. 617. 199.*

Von ihrer seite geschach denen sämtlichen Catholischen zu Münster d. 19. Jun. 1647. eine Proposition sich mit der geschenehen Behandlung der Gravaminum zu befriedigen. *ib. p. 620. 199.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen überreichten ihnen eod. ihre Puncta, so bey der Osnabrückischen Capitulatione perpetua zu observiren. *ib. T. VI. p. 443. 199.*

Ihnen wurde circa fin. ej. von den Darmstädtschen ein Project eingeliefert, welchergestalt die Marburgische Erbschaft in 2. gleiche Theile mit Hessen-Cassel zu theilen. *ib. T. IV. p. 463. 19.*

Gaben denen Braunschweig-Lüneburgischen eod. schriftliche Versicherung, daß sie bey denen Halberstädtschen und in ihre Equivalent gezogenen Dertern maintainiret werden solten. *ib. p. 648.*

Wurden von den Deputirten der Reichs-Stände d. 1. Jul. e. a. um Beforderung der Tractaten, in specie wegen der Casselschen Satisfaction, it. Graff Trautmansdorff um sein Verbleiben auf dem Congreß gebeten. *ib. p. 636. 645. 19.*

Ließen eine anderweite Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Equivalents d. 3. eiusd. durch ihren Legations-Secretarium unterschreiben. *ib. T. VI. p. 463. 199.*

Stellten eod. denen Braunschweigischen eine Urkunde aus, daß auch die Schaumburgischen Stücke in ihr Equivalent kommen solten. *ib. p. 466.*

Communicirten selbigen d. 11. eiusd. die Noten und Correcturen, welche der Bischoff zu Osnabrück bey dem Equivalent, so viel das Stifte Osnabrück anlangt, gefertigt hatte. *ib. p. 445. 199.*

Der Catholischen Bedencken über der Kayserlichen zu Osnabrück Project Instrumenti Pacis wurde ihnen d. 1. Oct. e. a. übergeben, so sie noch selbigen Abends an den Kayser schickten, bekamen aber d. 4. eiusd. eine andere Copey davon. *ib. T. IV. p. 776.*

Versicherten Salvio und einigen Evangelischen Gesandten circa 6. ej. des Kayfers ernste Intention den Frieden zu schliessen. *ib. p. 773.*

Thaten denen Catholischen d. 19. eiusd. die Eröffnung, daß die Kayserliche Resolution seyn werde, es solle bey dem bleiben, wie es Trautmansdorff verglichen. *ib. p. 776.*

D. 1. Nov. ej. an. verglichen sie sich mit den Franzosen über ihren Satisfactionspunct der von beydersseits Legations-Secretariis unterschrieben ward. *ib. T. V. p. 161. 199.*

Eod. übergaben sie auch ein Project der Kayserlichen Cession derer an Frankreich überlassenen Provinzen und Dertor. *ib. p. 166. 199.*

Hielten es im April. 1648. vor ganz unthunlich, daß Frankreich das Elsaß als ein Reichs-Lehen besitzen solle. *ib. p. 172.*

Communicirten dem Bischoff von Osnabrück d. 29. Jun. ej. an. der Stadt Osnabrück Desideria circa Ecclesiastica & Politica. *ib. T. VI. p. 208.*

Der Graf von Nassau suchte den Grafen von Wittgenstein in einem Schreiben circa 2. Aug. ej. an. von

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

der Französischen Handlung zu Ohnabrück abzusprechen. *Act. Pac. T. VI. p. 303.*

Wurden von den Reichs-Ständen zu Ohnabrück in einem Schreiben d. d. 2. Aug. 1648. ersucht, zu Realisation der Französischen Tractaten hinüber zu kommen. *ib. p. 177. sq.*

Zuantworten d. d. 12. ej. an die Reichs-Stände zu Ohnabrück, daß die Französische Handlung zu Münster müsse vorgenommen werden. *ib. p. 31. sqq.*

Die von Ohnabrück hier angekommene Reichs-Ständische Gesandten überreichten ihnen d. 11. Sept. ej. an. das in Ohnabrück obligirte Französische Friedens-Instrument. *ib. p. 525. sqq.*

Liessen sämtliche Reichs-Ständische d. 14. ej. zu sich erfodern, die von Ohnabrück gekommene aber erkundigten sich vorher, ob solches zu Weiterung angesehen sey. *ib. p. 559. sq.*

Überlieferten d. 15. ej. sämtlichen Reichs-Ständischen ihre Notizen über das Französische Friedens-Instrument. *ib. p. 552. sq.*

Liessen sich d. 20. ej. beym Reichs-Directorio entschuldigen, daß sie wegen Mangel des Clavis zu der in Liessen gelegten Kaiserlichen Resolution, ihre Erklärung noch etwas differiren müßten. *ib. p. 558.*

Brachten ein gleiches d. 22. ej. denen Reichs-Ständischen vor. *ib. p. 560. sqq.*

Eröffneten d. 25. ej. denen Churfürstlichen, daß sie die Liessen aufgelöst. *ib. p. 568. sq.*

Die Chur-Brandenburgischen verlangten von ihnen, daß im Instrumento Pacis bey Erwähnung des Herzogen Ernst zu Sachsen, der Titul: Herzog zu Jülich, Cleve und Bergen ausgelassen werde, dagegen die Chur- und Fürstlich-Sächsischen d. 26. ej. Vorstellung thaten. *ib. p. 569. sq. conf. ib. p. 578. sq.*

Ertrugen denen Reichs-Ständischen eod. vor, daß der Kaiser die beyden zu Ohnabrück verglichenen Friedens-Instrumenta approbire. *ib. p. 570. sqq.*

Entwarffen circa mit Oct. ej. an einen Modum & ordinem subscribendi & publicandi Pacem. *ib. p. 586. sqq.*

Belegten sich d. 11. ej. gegen die Reichs-Ständischen sehr unzufrieden über die von ihnen an Frankreich ausgestellte Versicherung wegen der Spanischen Cession Elßs und Sundgau betreffend. *ib. p. 596. sqq. conf. Act. Exec. T. II. p. 398. sq.*

Die Subscription des Instrumenti Pacis ging endlich d. 14. eiusd. vor sich. *Act. Pac. T. VI. p. 613. sqq.*

Verlangten d. 24. ej. von den Reichs-Ständischen, das Quantum wegen Bezahlung der Kaiserlichen Armée auf 150. Römer-Monathe zu determiniren. *ib. p. 639. sq. conf. ib. p. 648. sqq.*

Die Reichs-Deputirten schlugen ihnen d. 30. ej. vor, die Differenz zwischen dem General Lamboy und den Casselischen wegen der Contribution im Westphälischen Crayse, durch Commissarien zu vergleichen. *ib. p. 650.*

D. 4. Nov. ej. an. wurden sie von denselben erinnert wegen Aufhebung der Hostilitäten, Restitution der Bestungen Franckenthal, Homburg und Hermantstein. It. Sequestration der Unter-Pfals. *ib. p. 652. sq. It. d. 8. ej. wegen der Hostilitäten. ib. p. 659. sq.*

Die Reichs-Deputirten trugen ihnen d. 13. eiusd. ver-

Kaiserliche Gesandten zu Münster.

schiedene Puncten vor, Executionem Pacis betreffend. *Act. Pac. T. VI. p. 650. sqq.*

Propositen denen Ständen d. 20. Oct. 1648. sich bey den Französischen und Schwedischen zu erkundigen, ob denn auch die Notification des Friedens und Aufhebung der Hostilitäten an ihre Generalität abgegangen sey. *ib. p. 680. sqq.*

Wurden d. 29. ej. von den Reichs-Deputirten um Beförderung der Exaccloration, der Ratification vor die Stände und Evacuation Franckenthal ersucht. *ib. p. 705. sqq.*

Stellten d. 1. Dec. ej. an; denen Reichs-Deputirten vor, daß die Schweden in Böhmen bleiben und das Böhmisches Archiv nicht restituiren wolten. *ib. p. 712. sq.*

Die Reichs-Deputirten thaten bey ihnen d. 8. ej. Erinnerung wegen des herannahenden Termins zur Auswechslung der Ratificationen und wegen des Lamboy-Conventionen. *ib. p. 719. sqq.*

Collationirten d. 13. ej. ihre Ratification mit dem Schwedischen Exemplar. *ib. p. 732.*

D. 17. ej. thaten die Reichs-Deputirten ihnen Vorstellung wegen Communication der Ratificationen, Execution des Friedens, Spanischen Cession und der gegen den Frieden gedruckten anzüglichen Schrifften. *ib. p. 738. sqq.*

Volmar communicirte d. 20. eiusd. mit den Chur- und Fürstlich-Sächsischen wegen der in der Französischen Ratification befindlichen Defectuum. *ib. p. 746. sq.*

Denen Reichs-Deputirten wurde ein gleiches d. 21. eiusd. vorgetragen. *ib. p. 747. sq.*

Thaten denen Reichs-Ständischen d. 25. eiusd. münd- und schriftliche Eröffnung, wie schwehre die Schwedischen Commissarii zu Prag die Executionem Pacis machten, in. daß die Französische Generalität sich noch zu keiner Evacuation vertheilen wolle. *ib. p. 758. sqq.*

Verlangten d. 26. eiusd. der Stände Resolution hierüber schriftlich. *ib. p. 761. sqq.*

Beachten d. 27. und 28. eiusd. ihre Erinnerungen bey der Reichs-Stände Particular-Garantie über die Cession des Elßs an Frankreich. *ib. p. 765. sq.*

Erklärten sich d. 1. Jan. 1649. sie wolten geschehen lassen, daß die Reichs-Stände denen Schweden einen Reuels wegen Auswechslung der Ratification ausstellen. *ib. p. 779. sq.*

Das nach ihren Erinnerungen geändertes Project Schreibens an den Kaiser wurde ihnen von den Evangelischen d. 9. eiusd. eingereicht, dabey sie noch verschiedene Monita machten. *ib. p. 796. sqq. Conf. Act. Exec. T. II. p. 399. sqq.*

Volmar ging d. 10. eiusd. zwischen den Catholischen und Evangelischen, um beyde wegen des Schreibens an den Kaiser zu vergleichen. *Act. Pac. T. VI. p. 802. sq.*

Wurden nochmals um Beförderung der Spanischen Cession, d. 13. eiusd. von den Reichs-Deputirten ersucht. *ib. p. 817. sq.*

Conferirten circa 14. eiusd. mit Servient wegen des juramentis der 4. Wald-Städte und des verheißenen Geldes. *ib. p. 820. sq. Conf. Act. Exec. T. II. p. 400. sq.*

Waren d. 15. eiusd. zur Auswechslung der Ratificationen geneigt. *Act. Pac. T. VI. p. 785. sq.*

Inprohibirten den, von den Evangelischen entworfenen

Kaysersliche Gesandten zu Münster.

actiorem modum exequendi nicht. *Act. Pac. T. VI. p. 723. sq.*
 Erklärten sich d. 15. Jan. 1649. gegen die Reichs-Deputirten wegen Auswechslung der Ratification. *ib. p. 820. sqq.*
 Des Servient Monita über der Reichs- Ständischen Project ihrer Guarantie, wurden ihnen d. 17. eiusd. referiret. *ib. p. 822. sq.*
 Orenstierna hielt d. 23. eiusd. eine Conferenz mit ihnen wegen der Commutation. *ib. p. 826.*
 Burden d. 25. eiusd. von den Deputirten ersüchet wegen der Auswechslung nochmals mit den Schwedischen zu reden. *ib. p. 830. sq.*
 Eod. unterschrieben sie das Exemplar des Franckösischen Friedens-Instrumenti vor Chur-Sachsen. *ibid.*
 Versprachen den Reichs-Deputirten d. 27. eiusd. nochmals mit den Schwedischen wegen der Auswechslung zu conferiren. *ib. p. 834. sqq.* Solches war d. 30. eiusd. ohne Effect. *ib. p. 836. sqq.*
 Hielten das Altenburgische Project, die wirkliche Execution nach Auswechslung der Ratificationen betreffend, d. 2. Febr. ej. an. für besser als der Cronen Aufsatz. *ib. p. 843. sq.*
 Die Schweden überschickten ihnen d. 4. eiusd. ein geändertes Project solcher Versicherung. *ib. p. 847. sq.* Sie conferirten über selbiges d. 5. eiusd. mit den Reichs-Deputirten. *ib. p. 850. sqq.* und verlasen ihnen ihren Aufsatz. *ib. p. 854.*
 Verglichen sich d. 6. eiusd. mit beyder Cronen Gesandten einer Formule conventionis, daß nach ausgewechselten Ratificationen alles zur wirklichen Execution gebracht werden solle. *ib. p. 854. sq.*
 Würden von den Chur-Sächsischen und Altenburgischen d. 8. eiusd. ersüchet, denen Chur-Maynsischen zu jureden, daß sie der Reichs-Stände Subscription der Instrumentorum Pacis vor das Chur-Sächsische Archiv, nicht weiter discutireten. *ib. p. 856.*
 Die Auswechslung der Ratificationen erfolgte endlich d. 8. eiusd. *ib. p. 857. sqq.*
 Extradirten den Reichs-Deputirten d. 10. eiusd. ein Project die Exauctoration und Evacuation betreffend. *ib. p. 866.* Darüber sie mit ihnen d. 12. eiusd. delibirirten. *ib. p. 867. sqq.* Sie verlangten nochmals d. 14. eiusd. derselben Gutachten über beyde Puncten. *ib. p. 876. sqq.*
 Conferirten mit den Schwedischen d. 15. eiusd. über diese Puncten und verglichen sich eines Aufsatzes. *ib. p. 878. sqq.*
 Hielten das von Chur-Mayns d. 16. eiusd. verfaßte Project der Chur-Maynsischen Special-Garantie wegen des Pfälzgrafen Carl Ludewigs und seiner Brüder respective Declaration und Renunciation, nicht genehm. *ib. p. 884. sqq.*
 Gaben wegen Evacuation Franckenthals d. 17. und 22. eiusd. dilatorische Antwort an die Reichs-Deputirten. *ib. p. 891. sqq.*
 Der Zellische Gesandter conferirte mit ihnen d. 26. ej. wegen der Osnabrückischen Capitulation. *ib. p. 904.*
 Überliefereten d. 10. Mart. ej. an. denen Reichs-Deputirten die Kayserslichen Schreiben den actiorem modum exequendi betreffend, und ließen sich wegen der

Kaysersliche Gesandten zu Münster.

Evacuation Franckenthals nur kayserslich vernehmen. *Act. Pac. T. VI. p. 915. sqq.* Gleiche Erklärung wegen Franckenthal und der von Lothringen besetzten Derter thaten sie d. 13. Mart. 1649. *ib. p. 965. sqq.*
 Die Evangelischen thaten ihnen d. 15. eiusd. Vorstellung wegen der Augspurgischen und Sultzbachischen Execution. *ib. p. 968. sqq.*
 Der Chur-Sächsische trug bey ihnen d. 25. eiusd. auf eine Verfassung an, im Fall die Schweden nicht abhandeln wolten. *ib. p. 972.*
 Die Reichs-Ständischen thaten circa April. ej. an. Vorstellung bey ihnen, daß von den abgedankten Lamböyischen Völkern sehr viele in Spanische Dienste übergegangen. *ib. p. 996.*
 Gaben circa 20. eiusd. Orenstierna Anlaß wegen der letzteren 2. Millionen eine Assurance zu verlangen, und gebrauchten bey dem puncto restitutionis die Distinction inter notoria & controverla. *ib. p. 1002. sq.*
 Ihnen exhibirten die Evangelischen d. 26. eiusd. einen Catalogum Restituendorum. *ib. p. 1003. sqq.* Sie eröffneten der Catholischen Antwort hierauf d. 2. Mai. ej. an. denen Evangelischen. *ib. p. 1009. sqq.*
 Die Reichs-Deputirten trugen ihnen die ausgefallene zweyerley Meynung wegen der in puncto executionis an den Generalissimum und die Ausschreibende Fürsten abzulassenden Schreiben, d. 11. eiusd. vor. *ib. p. 1012. sqq.*
 Selbige conferirten d. 26. eiusd. mit ihnen wegen der Differenzen zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier. *ib. p. 1018. sq.* In wegen Einquartierung des Cammer-Gerichts. *ib. p. 1019.* Conf. Trautmansdorff; Volmar; lt. Kaysersliche Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
 Kaysersliche Gesandten zu Nürnberg.
 Den Secundarius Legatis ward in Gegenwart des Primarii der Titul: Excellenz nicht gegeben. *Act. Exec. T. I. p. 266.*
 Ohne Communication mit ihnen, durffte der Chur-Bayrische Gesandter in der Pfälzischen Sache nichts vornehmen. *ib. T. II. p. 70.*
 Derselben erste Proposition wegen der Evacuation und Exauctoration wurde denen Schweden d. 27. April. 1649. zugestellt. *ib. T. I. p. 32. sq.*
 Erklärung auf der Schweden Proposition nebst der Evacuations-Liste, präsentirt d. 8. Mai. ej. an. *ib. p. 41. sqq.*
 Antwort auf die Franckösische Proposition, mit der Evacuations-Liste. *ib. p. 45. sqq.*
 Antrag an einige Reichs-Ständische Gesandten d. 10. eiusd. ein Temperament wegen Franckenthal auszufinden. *ib. p. 47. sq.*
 Ließen sich die Zusammentretung der Churfürstlichen und Fürstlichen Gesandten bey den vorstehenden Consultationen nicht mißfallen. *ib. p. 52.*
 Eröffneten d. 14. eiusd. denen Schweden, daß wegen Franckenthal ad interim ein Temperament mißte ergriffen werden. *ibid.*
 Consultirten mit den Fürstlichen und Reichs-Ständischen Gesandten d. 26. eiusd. wegen eines Schluß-Recessus auf die Schwedische Replia. *ib. p. 54. sq.*
 Pro.

Kaiserliche Gesandten zu Nürnberg.

Project dieses Recessus nebst einer Lista locorum evacuationum d. 30. Mai. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 55. sqq.* Monita über solches Project. *ib. p. 60. sqq.*

Proposition an die Reichs-Stände d. 31. ej. Franckenthal betreffend. *ib. p. 65. sqq.*

Project und Erklärung auf der Fransosen Declaration die Execution des Friedens betreffend, nebst der Evacuations-Liste init. Jun. ej. an. *ib. p. 68. sqq.* Communicirten den Recces der Schweden d. 16. ej. an die Reichs-Stände. *ib. p. 136.* und conferirten mit den Schwedischen d. 17. eiusd. über der Schweden Schluß-Recess. *ib. p. 132. sqq.*

Verlangten d. 27. eiusd. daß die Reichs-Stände ihre Vorschläge wegen der Real-Assecuration, an die Schweden selbst bringen möchten. *ib. p. 148.* Item eine Designation über die Austheilung der 3. Millionen Satisfactions-Gelder, und Vorschläge wie contra morosos zu verfahren. *ib. p. 152. sq.*

Designatio Restituendorum ad secundum & tertium Exauctorationis terminum, denen Schwedischen insinuirte circa 17. Jul. ej. an. *ib. p. 449. sq.*

Communicirten d. 28. eiusd. den Ständen der Schweden Project in puncto Satisfactionis, Exauctorationis & Evacuacionis. *ib. p. 180. sq.*

Erinnerungen auf der Schweden Project in puncto Satisfactionis &c. *ib. p. 201. sqq.* Das Reichs-Conclusum hierüber ward ihnen d. 10. Aug. ej. an. exhibiret. *ib. p. 211. sqq.*

Vortrag an die Stände d. 15. ej. über der Schweden Interims-Recess. *ib. p. 237.* Wolten wegen Subscription des Reccelus einige Tage Aufschub haben. *ib. p. 245.*

Project zum Preliminar-Executions-Recess med. eiusd. *ib. p. 252.*

Project, wie die Stände den Preliminar-Recess zu unterschreiben. *ib. p. 258.* Burden von den Ständen um Subscription desselben d. 28. eiusd. belanget. *ib. p. 265. sqq.*

Stelten den Reichs-Ständischen d. 29. eiusd. vor, warum die Subscription noch nicht geschehen könne. *ib. p. 268. sqq.* Declarirten d. 31. ej. daß sie den Recces nicht subscribiren dürfften. *ib. p. 276. sqq.*

Wiederholten solches d. 1. Sept. und baten um achttagige Dilation. *ib. p. 282. sqq.* die ihnen von den Schwedischen abge schlagen. *ib. p. 290. sq.* nachmahls doch verwilliget ward. *ib. p. 295. sq.* Proposition d. 10. ej. an die Reichs-Stände, diese Subscription betreffend. *ib. p. 307. sq.*

Trugen d. 16. ej. den Fransosen Hailbrunn an statt Franckenthal an. *ib. p. 349.* Eröffneten solches d. 18. ej. denen Reichs-Deputirten. *ib. p. 350. sq.*

Stelten d. 19. ej. die Handlung mit den Fransosen, denen Ständen conditionate anheim. *ib. p. 352.*

Subscribirten endlich den Recces d. 21. ej. *ib. p. 377. sqq.* und waren nach dessen Vollziehung viel härter in der Handlung. *ib. p. 567.*

Burden eod. des mit den Fransosen getroffenen Vergleichs von den Ständen berichtet. *ib. p. 357. sq.*

Declaration eod. wegen Eger und des Post-Wesens. *ibid.* Rationes contra die Restitution der Stadt und des Crayfes Eger. *ib. p. 516. sqq.*

Kaiserliche Gesandten zu Nürnberg.

Bedencklichkeiten, den zwischen denen Fransosen und Reichs-Ständen verglichenen Recces zu subscribiren. d. 22. Sept. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 357. sq.* Wolteten d. 24. ej. deswegen einen Courier an den Kaiser abschicken. *ib. p. 362.*

Tractirten im Oct. e. a. in geheim mit dem Schwedischen General Goldstein, über Annehmung Spanischer Dienste mit 15000. Mann. *ib. p. 569. sqq.*

Vorschlag d. 2. ej. wegen Assecuration des Churfürsten zu Pfalz. *ib. p. 379.*

Redeten d. 8. ej. dem Chur-Pfälzischen zu von Bensfeld abzusuchen, und Groß-Glogau zur Assecuration vor Franckenthal anzunehmen. *ib. p. 394.* Conferirten d. 17. ej. Bensfeld an Chur-Pfals zu lassen. *ib. p. 400.*

Conferenz mit den Reichs-Deputirten d. 20. ej. die Ehrenbreitsteinische Sequestration betreffend. *ib. p. 405. sqq.*

Eröffneten ihnen d. 23. ej. der Schweden Unjustitendheit über der Deputirten ad punctum Restituionis Gutachten auf der Schweden endliche Erklärung. *ib. p. 539. sqq.*

Conferirten eod. mit dem Württembergischen wegen des Restituions-Puncts und in specie der Stadt Eger. *ib. p. 550. sqq.*

Droheten am 26. ej. den Convent aufzuheben. *ib. p. 558. sqq.*

Schlügen d. 31. ej. des Wahrenbüblers Interimnietur aus. *ib. p. 562. sqq.* Lt. des Grafen von Fürstenberg. *ib. p. 565. sq.*

Exhibirten den Reichs-Ständen ihr Project des Haupt-Recessus d. 9. Nov. e. a. *ib. p. 587. sqq.*

Lieferten d. 13. ej. den Reichs-Deputirten des Kaisers Resolution wegen der Ehrenbreitsteinischen Sequestration ein. *ib. p. 613. sqq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen d. 25. eiusd. über das Proomium des Haupt-Recessus und den punctum restituendorum in den Erblanden. *ib. p. 666. sqq.*

Eröffneten solches d. 26. eiusd. den Reichs-Ständischen. *ib. p. 683. sqq.*

Handlung und Projecte in sine eiusd. über das Arrestat wegen Auslassung der Stadt Eger. *ib. p. 686. sqq.*

Beschweh rung gegen die Deputirten über der Schwedischen modum tractandi und variationes d. 28. Dec. ej. an. *ib. p. 834. sqq.* Lieffen sich d. 31. ej. von den Evangelischen der Schwedischen letztere Erklärung und Differenz-Puncten recensiren. *ib. p. 847. sqq.*

Die Capuciner zu Eperer beschwehreten sich bey ihnen in einem Memorial d. d. 25. ej. über ihre un-walthätige Exmissio aus dem Kloster S. Agod. *ib. T. II. p. 473. sqq.*

Hielten d. 1. Jan. 1650. mit den Schweden eine Unterredung über die Trierischen Motus. *ib. p. 3.*

Erklärten sich d. 2. ej. ob und wie die Clausula Generales bey der Specificatione Restituendorum, dem Haupt-Recess zu inseriren? weitere Handlung zu leiden, und recommendirten eod. die Capuciners Sache zu Eperer. *ib. p. 4.*

Inclinirten zu dem Vorschlag, daß der Punctus Restituionis aus dem Haupt-Recess zu lassen, und fahret d. 4.

Kaiserliche Gesandten zu Nürnberg.

d. 4. Jan. 1650. ein Project einer Clausulz Remission ab. *Act. Exec. T. II. p. 7. sq. 14.*
 Verlangten d. 5. ej. daß der Deputirten Auffas in puncto Restitutionis subscribiret, wenigstens obliniret werden solte, welches die Evangelischen Deputirten, wegen der Schweden noch nicht thun wolten, ob sie gleich bey dem Auffas zu beharren versprachen. *ib. p. 9. sq. 15.*
 Giengen eod. mit den Reichs-Deputirten, ihr, der Kaiserlichen und Catholischen, und der Schweden Project in puncto Restitutionis durch, und bemerkten die Differentien. *ib. p. 10. sq. 15. sq.*
 Eröffneten d. 7. ej. denen Deputirten ihre und der Catholischen Erinnerung auf des Schwedischen Generalissimi Erklärung über die Differenzien. *ib. p. 17. sq.*
 Replie auf der Deputirten Vortrag d. 10. ej. was unter ihnen eod. in puncto Restitutionis vorgegangen. *ib. p. 21. sq.*
 Ersuchten eod. der Stände Gesandten nahmens des Chur-Sächsischen, ihm durch eine Deputation an den Generalissimum zu Hülffe zu kommen, in puncto der noch aufgeschobenen Evacuation Sachsens. *ib. p. 23.*
 Stellten den gesamten Deputirten am 12. ej. vor, wie weit es mit den Schweden gebracht, und zu überlegen, was nun ferner zu thun sey. *ib. p. 30.*
 Declarirten eod. nebst denen Catholischen Deputirten, sie könten den Auffas in puncto Restitutionis nicht unterschreiben, weil die Designatio casuum restitutionendorum davon separiret sey. *ib. p. 30. sqq.*
 Trugen eod. denen Evangelischen an, den Generalissimum dahin zu disponiren, daß er sich dem puncto Restitutionis ganz abthue. *ib. p. 32. sq.*
 Consultation mit den Reichs-Deputirten d. 14. ej. über den bisherigen Verlauff mit den Schweden. *ib. p. 43. sq.*
 Schienen eod. der Parole des Generalissimi de non differenda Exactione, wenig Glauben zuzustellen, und vielmehr, daß er durch Auslassung der Ober-Pfälzischen Sache aus der Lista, was wieder gesuche. *ib. 45.* Welten nebst dem Chur-Bavrischen eod. nicht zugeben, daß die Ober-Pfälzische Sache ad proxima Comitua ausgesetzt werde. *ib. p. 46.*
 Deliberation mit den Deputatis am 16. ej. welcher Gestalt der Restitutions-Punct am leichtesten mit den Schwedischen zu berichtigen sey. *ib. p. 52. sqq.*
 Eodem ward ihnen der Schweden Declaration über die Clausul de non differenda &c. und über die Ober-Pfälzische Religions-Sache, schriftlich zugesandt. *ib. p. 54. conf. p. 62. sq.*
 Erwähnten d. 17. ej. daß sie, bevor die Handlung in puncto Evacuationis angetreten werde, von denen Schweden Vollmacht zu sehen begehren würden. *ib. p. 71.*
 Contentirten eod. nicht, daß zween Deputirte die Remission- und general-Clausulen unterschrieben. *ib. p. 71.* und schlugen vor, das Projectum Clausularum in ihrer und der Schweden Gegenwart zu collationiren und ein Exemplar den Schweden zuzustellen. *ib. p. 75.*
 Ob hinter solche verweigerte subscription die Ehrenbreitsteinische Sache verborgen gesteckt. *ibid.*
 Die Deputati ad punctum Restitutionis eröffneten ih-

Kaiserliche Gesandten zu Nürnberg.

nen d. 28. ej. daß sie die Clausulen zu subscribiren bereit wären. *ib. p. 92. sq.* Vollzogen d. 30. ej. die Clausulen. *Act. Exec. T. II. p. 95. sqq.*
 Die Franzosen und Schweden extradirten ihnen d. 3. Febr. 1650. ihre Projecte in puncto Evacuationis. *ib. p. 105. sqq.*
 Eröffneten den Reichs-Ständischen d. 4. ej. des Kaisers Resolution wegen des Chur-Pfälzischen neuen Erz-Amts. *ib. p. 107. sqq.*
 Vollzogen d. 9. ej. den punctum Evacuationis mit den Schwedischen. *ib. p. 113. sqq.* Verglichen sich circa d. 12. ej. mit den Französischen mehrentheils über denselben Punct. *ib. p. 116. sq.*
 Communicirten denen Schweden d. 16. ej. die Conditiones, unter welchen Bensfeld an Chur-Pfalz zu überlassen. *ib. p. 262. sq. conf. ib. p. 259.*
 Gaben d. d. 21. ej. ein Attestat, daß die Sache Sann contra Sann, Freusberg betreffend, wegen des vorhin zu Münster getroffenen Vergleichs, in die Lista Restituendorum nicht gehörig sey. *ib. p. 515. sq.*
 Burden laut Rescripti d. 22. ej. vom Kaiser befehliget, ein Reichs-Gutachten in der Erierrischen Sache von den Ständen zu verlangen. *ib. p. 485. sq.*
 Eröffneten eod. denen Schwedischen, daß der Kayser in die Ehrenbreitsteinische Sequestration nicht gehlen könte noch wolte. *ib. p. 127. sq.* Lieffen ihnen d. 7. Mart. e. a. wissen, der Kayser wolle in die Sequestration nullo modo willigen. *ib. p. 141.*
 Ihnen wurde die Materia deliberandi von den Ständen eod. zurück gesandt, weil die Schedula nur von einem Scribenten des Bolmars unterschrieben war. *ib. p. 142.*
 Die Reichs-Deputirten schlossen d. 9. ej. bey ihnen anzuhalten, daß das Instrumentum Pacis denen Reichs-Gerichten ehestens insinuiret werden möchte. *ib. p. 153.*
 Beschwehrtten sich d. 14. ej. gegen des Fürsten-Raths Directorium, daß Lothringen sich wieder aufs Reichs-Boden gebe, und recommendirten die Sache der Capuciner zu Speyer. *ib. p. 155. sq.*
 Die Schweden extradirten ihnen d. 15. ej. ihr Project des Haupt-Recessus nebst 2. Restitutions-Listen. *ib. p. 156. sqq.* Conferirten d. 17. ej. mit den Reichs-Deputirten über dieses Project. *ib. p. 176. sq.* und d. 18. ej. mit den Schwedischen. *ib. p. 180.*
 Verglichen sich d. 23. ej. mit den Schwedischen wegen der Ratifications-Formul. *ib. p. 196. 198. sq.*
 Referirten d. 28. ej. denen Deputirten was sie wegen des Haupt-Recessus mit den Schweden gehandelt, und verlangten vor Vollziehung dessen die subscribirten Listen der Restituendorum in tribus terminis und in tribus mensibus. *ib. p. 199. sqq.*
 Hielten d. 29. ej. nicht rathsam, daß den Schweden die general-Liste ad tres terminos extradiret werde, sie selbst aber verlangten diese nebst der ad tres mensis. *ib. p. 205. sqq.*
 Die Deputirten eröffneten ihnen d. 15. April. e. a. daß sie bey den einmahl gefertigten Listen beharren wolten, und was der Generalissimus einigen unter ihnen wegen der vorhin unterschriebenen impuoret habe. *ib. p. 242. sqq.*

Kaiserliche Gesandten zu Nürnberg.

Erklärten sich d. 17. April. 1650. zu der von den Deputirten begehrten Conferenz mit den Schweden wegen der Lützen, und communicirten jenen die Considerationes warum die Kaiserliche Ratification vor der Schwedischen weder zu extradiren noch zu deponiren. *Alt. Exec. T. II. p. 244. 199.*

Erklärten sich d. 24. ej. gegen die Deputirten wegen der Franckenthalischen Sache und Auswechselung der Ratification. *ib. p. 258. 199.*

Stellten d. 27. ej. ein Project zum Franckenthalischen Temperament aus. *ib. p. 265. 199.*

Eröffneten d. 18. Maj. e. a. den Reichs-Deputirten der Schweden Instanz wegen der Evacuation Franckenthal. *ib. p. 272. 19.* Das Reichs-Conclusum hierauf, wurde ihnen d. 21. ej. zu erkennen gegeben. *ib. p. 276. 199.*

Referirten denen Reichs-Deputirten d. 25. ej. wie weit es mit der Handlung wegen Bensfeld an Chur-Pfalz zu überlassen, gekommen sey. *ib. p. 281. 199.*

Suchten in ihrer Proposition d. 27. ej. die Obligation wegen Franckenthal auf die Stände zu wälzen. *ib. p. 288. 199.*

Begehrten das ihnen d. 28. ej. angebrachte Reichs-Conclusum, das Subsidium vor dem Kayser in der Franckenthalischen Sache betreffend, schriftlich. *ib. p. 293. 199.* Solches wurde ihnen d. 29. ej. insinuirt. *ib. p. 295. 301. 199.*

Die Schwedischen conferirten d. 29. ej. mit ihnen wegen Bensfeld. *ib. p. 298. 19.*

Die Pfalzgräfin zu Hilpoltstein und der Pfalzgraff kamen bey ihnen mit. Lun. e. a. mit Memorialien wegen der Restitution des Evangelischen Exercitii in den Nemetzen Hilpoltstein, Heideck und Allersperg, ein. *ib. p. 319. 199.* It. in dem Lande Gericht Höchstädt und Amt Liesheim. *ib. p. 323. 19.*

Erklärten sich d. 4. ej. gegen die Reichs-Deputirten, daß sie sich auf die von Chur-Pfalz pretendirte indemnitation nicht einlassen könnten. *ib. p. 308.*

Verglichen sich mit den Schwedischen d. 9. ej. über den Franckenthalischen Punct, und communicirten solchen Vergleich denen Ständen. *ib. p. 310. 199.*

Die Reichs-Deputirten eröffneten ihnen d. 10. ej. daß die Stände den Vergleich cum reservatione acceptirten. *ib. p. 323. 199.*

Verlangten die Restitution der 4. Wald-Städte von Frankreich auch vor eingelangter Spanischen Cession über Elßas, daher die subscription des Haupt-Recessus mit den Schwedischen d. 16. ej. behindert wurde. *ib. p. 344. 199.*

Sie subscribirten denselben eod. *ib. p. 347. 199. 352. 199.* auch commutirten sie eod. die Kaiserliche Ratification mit der Königlich-Swedischen. *ib. p. 350. 19.*

Lesen sichs d. 17. ej. nicht zuwieder seyn daß ein original-Exemplar des Haupt-Recessus dem Evangelischen Directorio zugestellet werde. *ib. p. 370. 19.*

Setzten ihre Monita d. 17. ej. bey der Franzosen Project des Haupt-Recessus. *ib. p. 391. 199.*

Verfaßten d. 18. ej. die Rationes, warum Frankreich die Wald-Städte an Erz-Herzog Ferdinand Carl restituiren müsse. *ib. p. 396. 199.*

Eröffneten d. 19. ej. denen Reichs-Deputirten, daß sie

Kaiserliche Gesandten zu Nürnberg.

mit den Franzosen mehrentheils verglichen. *Alt. Exec. T. II. p. 387. 19.*

Ihnen geschach d. 21. Jun. 1650. von den Reichs-Deputirten Vorstellung wegen der von den Franzosen noch movirten Differenzen. *ib. p. 406. 19.*

Sie referirten eod. denen Ständen, wie sie sich mit den Französischen verglichen. *ib. p. 408. 19.*

Beschwehreten sich d. 22. ej. über die Franzosen, die nun auf die letzte Stunde ihre Vollmacht zum drittenmahl wolten geändert haben: und geschach die Subscription des Reccelus mit ihnen dennoch eod. Nachts um 12. Ubr. *ib. p. 411. 199.*

Verlangten d. 27. ej. von den Reichs-Ständen ein Gutachten wegen der Differenzen zwischen dem Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier, und communicirten den Deputirten verschiedene Kaiserliche Patenta und Schreiben. *ib. p. 434. 199.*

Schrieben d. 1. Jul. e. a. an Chur-Pfalz, die bey Chur-Maynz deponirte Renunciation auf der Ober-Pfalz abzufordern und nummehro Chur-Bayern aus zu antworten. *ib. p. 431. 19.*

Waren d. 4. ej. mit bey des Duc d'Amals Freuden-Mahl. *ib. p. 444.*

Referirten d. 8. ej. denen Deputirten, was für Punct der Generalissimus vor seiner Abreise zu berichtigen verlangte. *ib. p. 449. 199.* Sie gaben darüber ihre Erklärung an die Schweden d. 9. ej. schriftlich von sich. *ib. p. 453. 457. 199.* Der Reichs-Stände Conclusum über die 3. Schwedische Puncten wurde ihnen d. 10. ej. eröffnet. *ib. p. 455. 199.*

Stellten den Schwedischen d. 12. ej. eine Erklärung wegen der Investitur und Titulatur vom Kayser, aus. *ib. p. 469.*

Verglichen d. 13. ej. mit den Schweden die Osnabrückische Capitulation gänzlich, auch die Sultansische Sache mehrentheils. *ib. p. 466. 199.*

Verglichen sich mit den Schweden eod. einer Notul der Allocations-Verschreibung, welche der Bischoff zu Osnabrück dem Grafen Gustavo Gultawi wegen der ihm zu bezahlenden 80000. Rthl. ausstellen sollte. *ib. p. 555. 199.*

It. eod. einer Neben-Declaration die Petersburgische Demolition und die Immunität einiger im Stiff Osnabrück verbleibender Bediente betreffend. *ib. p. 557.*

Reasumirten d. 17. ej. bis d. 3. Aug. e. a. mit den Interessenten und Mediatoren die Handlung über die Osnabrückische perpetuirliche Capitulation. *ib. p. 529. 199.*

Verglichen sich d. 21. Jul. e. a. mit dem Deputato der Evangelischen zu Augspurg über die Einbehaltung der Carmeliter. *ib. p. 651.*

Wohnten d. 25. ej. der Handlung in der Sultansischen Sache auf dem Rathhause bey. *ib. p. 590. 199.*

Die Deputirten conferirten d. 30. ej. mit ihnen wegen der noch übrigen Schwedischen Evacuation, über die von Chur-Pfalz vorgenommene occupation der Stadt Werden. *ib. p. 665. 19. 680.*

Waren d. 1. Aug. ej. an. auf der Reichs-Ständischen Convivium zu Birg ohnweit Nürnberg. *ib. p. 697. 19.* und d. 11. ej. auf des Magistrats zu Nürnberg Banquet. *ib. p. 684. 19.*

Kayserliche Gesandten zu Nürnberg.

Stelten d. 14. Aug. 1650. denen Schweden eine Versicherung aus wegen Verbesserung der Bischöflichen Osnabrückischen Urkunde, die Petersburg betrefsend. *Act. Exec. T. II. p. 558. sq.*
 Wegen der abgedankten Kayserlichen Böcker Übergang zu den Spaniern und wegen der Franckenthalischen Evacuation thaten die Deputirten ihnen d. 15. ej. Vorstellung. *ib. p. 697. sqq.*
 Der Generalissimus justificirte bey ihnen in einem Schreiben d. 16. ej. die im Lüttichischen vorgenommene Execution. *ib. p. 687. sqq.*
 Die Deputirten beschwerten sich bey ihnen d. 21. ej. über Orensterna, der ihnen mit Bedrohung die Exauration zu stecken, einen Verzug in den Restitutions-Sachen imputirte. *ib. p. 715. sq.*
 Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen legten d. 22. ej. eine schriftliche Protestation bey ihnen ein gegen den von dem Generalissimo geführten Titel eines Herzogs in Jülich, Cleve und Berge &c. darüber sie d. 23. ej. ein Attestat ausstellten. *ib. p. 720. sqq.*
 Wurden d. 20. ej. von den Ständen ersucht, noch nicht vom Congress hinweg zu geben. *ib. p. 715. sq.* Eröffneten d. 23. ej. den Reichs-Deputirten ihren Abschied vom Convent. *ib. p. 717. sqq.*
 Ertheilten dem Abgeordneten des Ober-Rheinischen Cranses d. 23. ej. eine Resolution auf seine vorgebrachte Gravamina. *ib. p. 738. sq.*
 Volmar projectirte circa Sept. ej. an. einen Vergleich zwischen Pfalz-Neuburg und Pfalz-Sulzbach. *ib. p. 607. sqq.*
 Cranius (der nimmehro noch allein gegenwärtig war) schickte d. 10. Oct. ej. an. dem Collegio Deputatorum eine Protestation zu gegen die von ihnen in der Regenspurgischen Creditoren-Sache abgefasste Sentenz. *ib. p. 777. sqq.*
 Orensterna ließ ihm d. 8. Febr. 1651. eine halbe Stunde nach seiner Abreise ein Memorial überliefern, die Restitution Franckenthal, it. die Exulanten und das Evangelische Religions-Exercitium in den Erb-Ländern betreffend. *ib. p. 817.* Eod. ließ er ihm ein Gegen-Memorial nachschicken was von seiten der Erben Schweden annoch zu restituiren sey. *ib. p. 823. sq.*
 Reiste circa April. ej. an. von Nürnberg ab, und subsciribirte den Oesterreichischen zur Auswechslung der Ratification mit der Franckenthalischen. *ib. p. 844.*
 Ihm solte der Evangelischen Deputirten circa Jun. ej. an. verfasster Summarischer Bericht über des Collegii Deputatorum beschene Expeditionen nachgesandt werden, um ihn gegen die Lüge zu halten welche der Chur-Maonische ihm vor seiner Abreise zugesellet hatte. *ib. p. 867.*
 Conf. *Annali; Blumenthal; Crane; Volmar.*
 Kayserliche Gesandten zu Osnabrück.
 Wurden d. 13. Jun. 1643. bevollmächtigt, und d. 7. Jul. ej. an. instruiret. *Act. Pac. T. I. p. 21. sq. 28. sqq.*
 Waren verschiedener Meynung, wem unter während den Tractaten das Exercitium Jurisdictionis Criminalis an den Congress-Orten competire. *ib. p. 73.*
 Der Legat Volmar ging im Aug. ej. an. nach Münster,

Kayserliche Gesandten zu Osnabrück.

und in seine Stelle kam der Legat Cran wieder. *Act. Pac. T. I. p. 33.*
 Ihnen ward d. 1. Aug. 1643. vom Kayser rescribirt, sich in irgend etwas, so zur Pfälzischen Sache gehörig, nicht einzulassen, sondern es lediglich auf die Tractaten am Kayserlichen Hof zu remittiren. *ib. p. 32.*
 Erinnereten d. 6. Sept. ej. an. den Spanischen Gesandten Zappada schriftlich, seine Reise nach Münster zu beschleunigen. *ib. p. 39. sq.*
 Gaben den Dänischen Abgesandten d. 7. ej. die Visite und insirirten vielfältig bey ihnen, die Schwedischen zum Einzug in Osnabrück zu excitiren. *ib. p. 38. 42.*
 Benahmen ihnen bey der Gegen-Visite d. 9. ej. den Zweifel, ob der Kayser mit Schweden in Particular-Tractaten getreten sey. *ib. p. 39.*
 Wurden d. 13. ej. von neuen instruiret, die Pfälzische Sache lediglich nach Wien zu weisen. *ib. p. 32.*
 Trugen beym Kayser im Oct. ej. an. an, ihnen eine speciellere Vollmacht zu ertheilen. *ib. p. 54.*
 Unterredeten sich mit den Dänischen circa init. ej. was zu thun sey, wenn die Schweden zu keinem Frieden geneigt, it. von der Regenspurgischen Amnestie und Session der Stadt Bremen. *ib. p. 55.* Referrirten d. 4. ej. an den Kayser diejenigen Punkten, worüber die Dänische Gesandten gewierige Kayserliche Erklärung verlangeten. *ib. p. 55. sq.*
 Führt d. 28. Dec. ej. an. denen Kayserlichen zu Münster rationes zu Gemüth, warum sie die entworfenne Remonstracion wegen der Franckosen Aufsenbleiben, dem Venetianischen Oratori nicht zu übergeben hätten. *ib. p. 80. sq.*
 Befragten sich d. 25. ej. beym Kayser, ob sie den Congress verlassen solten, wenn die Dänischen weggingen, und wurden darauf sub 24. Jan. 1644. befehliget, dem ohngeachtet alda zu verbleiben. *ib. p. 179.*
 Besorgten initio Jan. 1644. daß alle Dänische Gesandten, nach geschehenen Einfall der Schweden in Hollstein, von Osnabrück weggehen würden. *ib. p. 82.*
 Trugen jedoch Bedencken, sie durch den Venetianischen Botschaffter wegen ihres Dableibens ersuchen zu lassen. *ib. p. 83. sq.*
 Hielten des Salvii Rede eod. von Annehmung der Venetianischen Interposition, nicht vor Ernst. *ib. p. 84.*
 Riethen d. 2. Febr. ej. an. den Dänischen Gesandten, sich bey Salvio nicht zu beurlauben. *ib. p. 179. sq.*
 Wurden d. 12. ej. vom Kayser instruiret, mit der Courtoisie und Visite es mit den Schwedischen wie mit den Franckenthalischen Gesandten zu halten. *ib. p. 186.*
 Berichtereten d. 15. ej. an den Kayserlichen Hof, daß Frankreich sich zum Mediatore zwischen Dänemark und Schweden habe anbieten lassen. *ib. p. 183.*
 Und d. 6. Mart. ej. an, daß zu des Orensterna Ankunft in Osnabrück noch wenig Hoffnung sey. *ib. p. 186.*
 Lieffen circa 16. ej. dem Franckenthalischen Residenten wissen, mit welchem Ceremoniel sie ihm begegnen, und welches sie hinwieder von ihm erwarten wolten. *ib. p. 194. sq.*
 Erinnereten circa fin. ej. die Kayserlichen zu Münster,

Kaiserliche Gesandten zu Ohnabrück.

wegen der Franzosen starcken Comitatus, fleißig auf die Thore Acht haben zu lassen. *Alt. Pac. T. I. p. 195.*
 Die Kaiserlichen zu Münster thaten ihnen Vorschläge circa 18. April. 1644. die Auswechslung der Vollmachten zu Ohnabrück betreffend. *ib. p. 212.*
 Orenstierna ließ ihnen circa 4. Mai. ej. an. andeuten, daß er in puncto Legitimationis ihnen noch 8. Tage ansehen wolle. *ib. p. 218.*
 Hielten circa fin. ej. mit ihrer Vollmacht gegen die Schweden amnoch zurück. *ib. p. 256. sq.*
 Wolten circa init. Aug. ej. an. ein gewisses Schreiben der Schwedischen Gesandten, darin sie moram Tractatus auf die Kaiserlichen brachten, nicht annehmen. *ib. p. 263. sqq.*
 Lieffen ihre Vollmacht d. 25. ej. dem Schwedischen Legations-Secretario vorzeigen und die Copy gegen die Schwedische austauschen. *ib. p. 266.* Die Schweden verlangten circa fin. ej. von ihnen zu wissen, ob sie an ihrer Vollmacht etwas auszustellen hätten, und gaben sie eine dilatorische Antwort. *ib. p. 267.*
 Unter denen im Nov. ej. an. vorgeschlagenen Modis tractandi. gefiel ihnen der per subdelegatos Legatorum am besten. *ib. p. 309.*
 Wechseten ihre Original-Vollmacht d. 21. ej. gegen das Schwedische Original aus. *ib. p. 309.*
 Lieffen ihre erste Friedens-Proposition, die in Reassumirung der Schönbeckischen Tractaten bestand, denen Schwedischen d. 23. ej. durch den Dechant zu St. Joh. mündlich überbringen. *ib. p. 309. sqq.*
 Der Schweden erste Friedens-Proposition, welche vornehmlich auf Convocationem Statuum gerichtet, ward ihnen d. 27. ej. schriftlich durch den Legations-Secretaire zugeschiedet. *ib. p. 313. sq.*
 Schlugen denen Schwedischen circa init. Dec. ej. an. den vor die Stadt Stralsund verlangten Salvum Conductum ab. *ib. p. 335. sq.*
 Schickten den Chur-Mainischen d. 10. April. 1645. eine Gutsche entgegen. *ib. p. 383.* Id. d. 14. ej. den Chur-Brandenburgischen. *ib. p. 383.* Traueten diesen nicht recht, weil sie eine zu starke Passion vor Schweden blicken ließen. *ib. p. 385.*
 Consultirten d. 25. ej. mit den Churfürstlichen wegen der von den Schweden verlangten Vergleitung der Mediat-Stände, und verglichen sich einer Für-Antwort an dieselben. *ib. p. 399. sqq.*
 Antwort auf der Schweden Meynung in puncto Translationis des Deputations-Tages und der Tractation der Reichs- und Religions-Gravamina im Mai. 1645. *ib. p. 413. sq.*
 Das Schwedische ihnen d. 7. ej. überbrachte Temperament wegen besagter Vergleitung hielten sie sehr verdächtig, und conferirten eod. darüber mit den Churfürstlichen. *ib. p. 402. sqq.* und stellten ihre Resolution d. 8. ej. an die Schweden aus. *ib. p. 404.*
 Thaten circa 10. ej. bey einigen Fürstlichen Gesandten separate Vorstellung wegen der Mediat-Stände Vergleitung. *ib. p. 404. sq.* und conferirten darüber mit den Churfürstlichen d. 16. ej. *ib. p. 409. sqq.*
 Conferirten mit den Churfürstlichen d. 29. ej. über die von den Schweden aufs neue gemachte Difficultät ihre Proposition zu ediren. *ib. p. 415. sq.*

Kaiserliche Gesandten zu Ohnabrück.

Schrieben d. 29. Mai. 1645. an die Kaiserlichen zu Münster wegen der von dem Baron de Korre verlangten Visite und Ceremoniel der Churfürstlichen secundariorum in Abwesenheit der Principal-Gesandten. *Alt. Pac. T. I. p. 429. sq.*
 Ihnen ward die Schwedische Haupt-Friedens-Proposition d. 1. Jun. ej. an. durch den Legations-Secretarium Mylonium überbracht. *ib. p. 437. sqq.*
 Ubergingen circa 2. ej. einige Reichs-Stände bey der Dictatur der Schwedischen Friedens-Proposition, und stellten den Magdeburgischen Gesandten wegen der von ihm angemachten Dictatur und des Directorii unter den Fürstlichen, d. 4. ej. zur Rede. *ib. p. 447. sq.*
 Verlangten d. 9. ej. von 2. Fürstlichen und 1. Reichs-Städtischen Gesandten, ihre Meynung wegen des Modi Consultandi zu eröffnen. *ib. p. 454. sq.*
 Ihnen ward d. 18. ej. der Stände zu Ohnabrück conclusantes Bedenken super Ihre Sustragii & Modi Consultandi insinüret. *ib. p. 465. sqq.*
 Starteten an den Kayser d. 3. Jul. ej. an. von der Lengrichischen Conferenz Relation ab. *ib. p. 510. sq.*
 Forderten d. 5. ej. einige Fürstliche Gesandten zu sich, um sie zu vermögen, daß denen Churfürstlichen von den Fürstlichen der Titul: Excellenz gegeben werde. *ib. p. 712. sq.*
 Conferirten d. 9. Aug. ej. an. mit den Chur-Brandenburgischen wegen des Modi & Loci Consultandi. *ib. p. 563. sq.* Thaten d. 11. ej. gegen einige Fürstliche den Antrag, daß sie ingesamt wegen des Modi consultandi nach Münster sich begeben möchten. *ib. p. 551. sq. 564.*
 Ihnen eröffneten die Fürstlichen d. 14. ej. warum die Zusammenkunft der Stände zu Münster oder an einem Mittel-Ort nicht geschehen könne. *ib. p. 564. sq.*
 Eröffneten den Reichs-Ständen, exclusis Magdeburgicis & aliis, d. 15. Sept. ej. an. den Inhalt Kaiserlicher Responionen auf der Cronen Friedens-Proposition. *ib. p. 691. sqq.*
 Lieffen sich das circa fin. ej. im Vorschlag gebrachte Temperament wegen Admission Magdeburgis nicht missfallen. *ib. p. 731.*
 Wolten die Kaiserliche Responionen denen Schwedischen durch die Chur-Mainische und Chur-Brandenburgische Gesandten auslieffern lassen, als aber die Schweden sich dazu nicht verstehen wolten, geschach die Insinuation durch einen Secretarium d. 12. Oct. ej. an. *ib. p. 738.*
 Wurden von den Evangelischen circa init. Nov. ej. an. ersuchet ihre Decheation wegen der Vergleitung der Mediat-Stände von sich zu geben, und drehoben die Tractaten nicht zu renouiren. *ib. p. 767. sq.*
 Verwilligten circa medium Dec. ej. an. die Salvos Conductus pro Mediatis, so viel deren verlangt werden würden. *ib. T. II. p. 135.*
 Ihnen wurden in des Grafen Trautmansdorff Quartier d. 15. ej. der Evangelischen Gravamina, per Deputatos insinüret. *ib. p. 138.*
 Gaben den Schwedischen d. 26. ej. die Visite. *ib. p. 179.* Diese eröffneten ihnen ihre Replik d. 28. ej. mündlich. *ib. p. 183. sqq. 190. sqq.*
 Communicirten den Reichs-Ständischen Gesandten circa

Kaiserliche Gesandten zu Ohnabrück.

circa init. Ian. 1646. ihr Protocoll über der Schwedischen Replie. *Act. Pac. T. II. p. 182. sqq.*
 Sollten vermög Conclufi Evangelicorum d. 16. eiusd. per Deputatos um Admission eines Protocollisten im Reichs Rath, angesuchet werden. *ib. p. 251.* Sie waren damit zufrieden. *ib. p. 254.*
 Sollten nach dem Conclufo der Evangelischen d. 23. ej. um Verstattung der Neutralität für Speyer und Worms, ersuchet werden. *ib. p. 256.*
 Eröffneten denen Evangelischen Deputatis ad Gravamina d. 11. Febr. ej. an, daß die Catholischen die Handlung nicht zu Ohnabrück antreten, sondern der Evangelischen Vorschläge zu Münster erwarten wollten. *ib. p. 272. sqq.* Ihnen wurden der Evangelischen Media Compositionis Gravaminum d. 14. und 26. ej. überreicht. *ib. p. 285. sqq.*
 Behändigten den Evangelischen Deputatis ad Gravamina d. 7. Mart. ej. an. der Catholischen Gegen-Vorschläge in puncto Gravaminum. *ib. p. 278. sqq.* It. d. 8. ej. an die Schwedischen, mit Ersuchen, die Evangelischen zu derselben Acceptation zu bewegen. *ib. p. 284.*
 Ihnen wurden die bisherigen Acten zwischen den Deputatis ad Gravamina d. 14. April. ej. an. von den Evangelischen überreicht, mit Bitte sich zu interponiren. *ib. p. 291. sqq.*
 Wurden von den Chur-Brandenburgischen und Hefsen-Casselschen circa med. ej. ersuchet, die Reformiren ohne einige Condition in den Religions-Frieden einzuschließen. *ib. T. III. p. 144. sq.*
 Ihnen wurden der drey Reichs-Näthe Correlationen, anstatt eines Reichs-Bedenckens, d. 17. ej. überreicht. *ib. T. II. p. 96. sq.*
 Liefferten ihre Duplie den Schwedischen Gesandten d. 21. ej. schriftlich aus. *ib. T. III. p. 54. sqq.* It. eod. einen Appendicem die Schwedische Satisfaction betreffend. *ib. p. 54. 62. sqq.*
 Fanden an der abbrevyirten Duplie ihrer Collegen zu Münster, circa 23. ej. nichts zu erinnern. *ib. p. 12. conf. ib. p. 9. sq.*
 Edürten d. 26. ej. ein förmlich Project Instrumenti Pacis an die Schweden. *ib. p. 54. 66. sqq.* Hielten dieses nebst der Duplie und deren Anhang vor den Ständen sehr geheim. *ib. p. 73. sq.*
 Der Evangelischen fernere Erklärung in puncto Gravaminum, nebst einer Designation aller sowohl Catholischen als Evangelischen Geistlichen Immediat-Stände in Deutschland, wurde ihnen d. 9. Iun. ej. an. inhauiert. *ib. p. 179. conf. ib. p. 160. sqq.*
 Wurden von den Evangelischen alhier d. 24. Jul. ej. an. ersuchet, die Spanischen Handel nicht mit den Deutschen Tractaten zu combiniren. *ib. p. 300.*
 Der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 24. Aug. ej. an. extrahiret. *ib. p. 330. sqq.*
 Eröffneten den Evangelischen Deputirten d. 14. Sept. ej. an. daß die Catholischen auf der Evangelischen Erklärung, als in welcher viele Contradictiones, nicht, sondern auf ihre Erklärung vom 20. Iun. weitere Handlung leiden möchten. *ib. p. 352. sqq.* Ersinnerten sich auf geschehene Nachfrage des Altens

Kaiserliche Gesandten zu Ohnabrück.

burgischen d. 14. Sept. 1646. nicht, was das für eine Schrift vom 20. Iun. sey. *Act. Pac. T. III. p. 363.*
 Stellten den Evangelischen Deputirten d. 18. Sept. 1646. vor quoad modum & ordinem tractandi Gravamina, eine Menderung einzugehen. *ib. p. 372.* Wurden von den Evangelischen d. 23. ej. ersuchet, die Handlung mit den Schwedischen in puncto Gravaminum anzutreten und sich darüber, biß auf Ratification der Stände, zu vergleichen. *ib. p. 372. sqq.*
 Thaten den Schwedischen d. 27. ej. in puncto Satisfactionis gute Erklärung, verlangten aber dabey ein Armistitium, und daß sie sich der Handlung in puncto Gravaminum nicht annehmen sollten. *ib. p. 386. sq.*
 Erugen den Evangelischen Deputirten d. 3. Oct. ej. an. vor, zur Abhandlung der Gravamina entweder eine Deputation nach Münster zu thun, oder den Chur-Sächsischen nebst andern Evangelischen dajelbst Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. sqq.*
 Trautmansdorff bekannte circa fin. Nov. ej. an. daß sie mit dem puncto Gravaminum der Reichs-Stände nicht herkommen. *ib. p. 443.*
 Befragten die Evangelischen Deputirten d. 4. Dec. ej. an. ob sie über den punctum Gravaminum cum effectu tractiren wolten, wenn gleich der Schwedische Satisfactionis-Punct noch nicht erlediget sey. *ib. T. IV. p. 4. sqq.* Referirten d. 5. ej. der Evangelischen Antwort hierauf an die Kaiserlichen zu Münster. *ib. p. 6. sqq.*
 Thaten denen Schweden d. 27. ej. Eröffnung von der Chur-Brandenburgischen Resolution, Vorwommern cum annexis auf die vorgeschlagene Conditiones nicht fahren zu lassen. *ib. p. 225.*
 Wolten sich d. 29. ej. gegen die Evangelischen Deputirten nicht erinnern, daß die Catholischen ihnen in puncto Gravaminum Vollmacht zur Handlung aufgetragen hätten. *ib. p. 30. sq.*
 Des Grafen von Trautmansdorff Antwort d. 3. Ian. 1647. an die Deputirten der Evangelischen, wegen Fortsetzung der Handlung in puncto Gravaminum und Aufschub der Pomerischen Sache. *ib. p. 229. 231. sq.*
 Gaben ihre letzte Resolution über das Brandenburgische Equivalent d. 22. ej. von sich. *ib. p. 230. sq.*
 Hielten mit Salvio und dem engern Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 28. ej. die erste Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 34. sqq.*
 Bey ihnen thaten die Erzbischöflich-Magdeburgische und Braunschweig-Lüneburgische Gesandten d. 29. ej. mündliche und d. 30. ej. schriftliche Representation, daß die Erb- und Stifter Magdeburg und Halberstadt in das Chur-Brandenburgische Equivalent nicht konten gezogen werden. *ib. p. 282. sqq.*
 In der zweyten Conferenz d. 30. ej. kamen sie biß den 42ten Differenz-Punct. *ib. p. 43. sqq.* die übrigen wurden in der dritten Conferenz d. 6. Febr. ej. an. vorgenommen. *ib. p. 56. sqq.*
 Verglichen sich mit den Schweden circa fin. ej. eines Aufsatzes wegen Bismar und des Merckenburgischen Equivalents. *ib. T. VI. p. 512. sqq.*
 Suchten circa init. Febr. ej. an. verschiedene starcke Conditiones bey der Schwedischen Satisfaction zu behaupten. *ib. T. IV. p. 43.*
 Ihnen

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

Ihnen wurden der Chur-Bayrischen Postulata bey der Chur-Pfälzischen Restitution circa init. Febr. 1647. behändigt. *ib. Pac. T. IV. p. 354. sq.*

Der Schweden geändertes Project in puncto Satisfactionis Sueciz wurde ihnen d. 1. ej. ausgeliefert. *ib. p. 312. sqq.*

Der Chur-Brandenburgischen Gegen-Erklärung in puncto Equivalentis wurde ihnen d. 6. ej. exhibirt. *ib. p. 292. sqq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen d. 8. ej. eines geheimen Articuls die Evacuation in den Kaiserlichen Erb-Landen betreffend. *ib. T. V. p. 749. sq.*

Gaben ihre Antwort auf die Castellische Postulata, in specie was die Marburgische Succession betrifft, eod. von sich. *ib. T. IV. p. 422. sq.*

Übersandten dem Herzoge zu Mecklenburg eod. den mit den Schweden wegen Wisimar und des dazugegen bewilligten Equivalentis verglichenen Aufsat. *ib. T. VI. p. 513. sq.*

Kamen mit denen Chur-Brandenburgischen über das Equivalent wegen Pommern d. 9. ej. überein. *ib. T. IV. p. 328. sq.*

Versprachen den Brandenburgischen d. 10. ej. schriftlich, daß im Fall das Stifft Minden bey den Evangelischen bleibe, es ihnen mit zum Equivalent solle gegeben werden. *ib. p. 329. sq.*

Verglichen sich mit den Schwedischen circa med. ej. einer Notul über die verglichene Schwedische Satisfaction und Chur-Brandenburgisches Equivalent, wie sie dem Instrumento Pacis ein zu verleihen. *ib. p. 330. sqq.*

Stelten eod. eine nochmalige Erklärung in puncto Gravaminum aus, darin aber mehrertheils priora wiederholt wurden. *ib. p. 377. sqq.*

Die Braunschweig-Lüneburgischen übergaben ihnen d. 14. ej. ein Memorial, das Braunschweig-Lüneburgische Equivalent betreffend. *ib. T. VI. p. 397. sq.* und kam ihnen diese Präsentation etwas befrembt vor. *ib. p. 398. sq.* Sie bewiesen sich auch gegen die Schwedischen deshalb diffcil. *ib. p. 399.*

Stelten denen Schweden eine Declaration wegen der Hessen-Casselschen Satisfaction d. d. 16. ej. zu. *ib. T. IV. p. 424. sq.*

Der Schweden Antwort in der Pfälzischen Sache wurde ihnen d. 18. ej. zugestellt. *ib. p. 356. sq.*

Suchten die Evangelischen, welche über ihre Erklärung in puncto Gravaminum sehr betreten, durch eine d. 19. ej. an einige derselben Deputirten gethane Proposition, zu besänftigen. *ib. p. 366. sq.*

Ihre und der Chur-Bayrischen Replie in der Pfälzischen Sache wurde denen Schweden d. 21. ej. insinuir. *ib. p. 357. sqq.*

Die Gesandten der Chur- und Fürstlichen Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen übergaben ihnen d. 25. ej. ein Memorial d. d. 17. ej. die Confirmation ihrer Erb-Verbrüderung betreffend. *ib. p. 302. sqq.*

Zwischen ihnen und Salvo wurde d. 27. ej. eine scharffe Conferenz über der Evangelischen zu Osnabrück eod. ausgehändigten Gegen-Declaration in puncto Gravaminum gehalten. *ib. p. 112. sqq.*

An sie richtete der Anhaltische Gesandter seine Pro-

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

station wegen der Graffschafft Alcanien, die eod. dem Chur-Maximilianischen Directorio übergeben wurde. *ib. Pac. T. V. p. 228. sq.*

Der Hessen-Casselschen ic. beyder Cronen Responsum in puncto Satisfactionis Castellane wurde ihnen circa Mart. 1647. zugestellt. *ib. T. IV. p. 426. sqq.*

Erkannten circa mit. ej. die quæstion An? bey dem Braunschweig-Lüneburgischen Equivalent vor richtig. *ib. T. VI. p. 440.*

Und ließ sich Graf Trautmansdorff vermercken, daß die 4. Schaumburgischen Nemter hierzu wol können determinirt werden. *ib. p. 401. sq.*

Gaben circa d. 4. ej. eine Proposition ad deliberandum in die Reichs-Räthe, die Chur-Pfälzische Restitution und Ihre Chur-Würde betreffend. *ib. T. IV. p. 333. sqq.*

Stelten ihr Ultimatum in puncto Gravaminum, denen Schweden d. 5. ej. zu. *ib. p. 117. sqq.* Thaten den Evangelischen Gesandten d. 7. ej. eine nachdenckliche Proposition, um es bey ihrem Ultimato bewenden zu lassen, auch die Schweden gleichfalls dabey zu vermögen. *ib. p. 128. sqq.*

Antworteten d. 9. ej. an Herzog August zu Braunschweig-Lüneburg wegen der von dem Dohm-Capitul zu Halberstadt auf Herzog Anton Ulrich geschenehen Wahl zum Coadjutoren. *ib. T. VI. p. 403.*

Ihnen wurde med. ej. eine weitere gültliche Handlung in puncto Gravaminum von den Chur-Bayrischen ingerathen. *ib. T. IV. p. 152.*

Ob ihnen die Schwedischen eod. haben inciriren lassen, sie könnten in puncto Gravaminum nicht fortschreiten, bis das Erb-Bischöflich-Bremische Braunschweig-Lüneburgische und Mecklenburgische Equivalent, ic. die Hessen-Casselsche Satisfaction ihre völlige Reichtigkeit, auch die Schwedische Miliz 3. Millionen Goldes erlangt hätte. *ib. p. 351. sq.*

Burden nochmalis von Herzog August zu Braunschweig-Wolfenbüttel d. d. 16. ej. ersucht, das Dohm-Capitul zu Halberstadt bey seinen alien jurebus zu lassen. *ib. T. VI. p. 401. sq.*

Ihnen die Behandlung der Pfälzischen Restitution durch eine extraordinari-Deputation zu recommendiren, wurde bey der Re- und Correlation d. 18. ej. geschlossen. *ib. T. IV. p. 359. sqq.*

Die Hessen-Darmstädtischen übergaben ihnen ein Memorial und Eventual-Erklärung die Marburgische Succession betreffend, d. d. 1. April. ej. an. *ib. p. 430. sq.*

Ließen denen Evangelischen d. 4. ej. ein abermaliges Project in puncto Gravaminum einschleffen. *ib. p. 180. sqq.* Größteten einigen der Evangelischen d. 9. ej. eine nähere Erklärung derrer noch differenten Punkten. *ib. p. 204. sq.* welche ihnen d. 10. ej. von Dohm schriftlich zugestellt wurde. *ib. p. 209.*

Das Reichs-Bedencken in Causa Palatina, Item die Reichs-Ritterchaftliche Vorstellung ihr gleichmässiges Votum in materia novi Electoratus conflamendi betreffend, wurde ihnen d. 10. ej. präsentirt. *ib. p. 403. sq. conf. ib. p. 395. sqq.*

Der Schweden formales Project Instrumenti Pacis wurde ihnen d. 14. ej. eingeliefert. *ib. p. 487. sq. T. I.*

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

T. V. p. 477. 599. Die Conferenzen mit den Schweden über dieses Project fingen noch eod. Nachmittags an. *Act. Pac. T. IV. p. 488. sq.*
 Lieffen einen Extract ihres Instrumenti Pacis, die Iura Statuum betreffend, zur Reichs-Dictatur d. 20. ej. kommen. *ib. p. 495.* Item d. 21. ej. kurze Notanda warum sie einige passus des Schwedischen Projects über die Iura Statuum, auszulassen nöthig erachteten. *ib. p. 493. 599.*
 Communicirten d. 22. ej. den Evangelischen das von der Stadt Magdeburg übergebene Project, die Bestätigung ihrer Privilegien betreffend. *ib. T. V. p. 270. sq.*
 Was in denen Conferenzen zwischen ihnen und den Schweden über das Friedens-Instrument bis d. 26. ej. hauptsächlich vorgefallen. *ib. T. IV. p. 497. 599.*
 Lieffen sich gegen die Chur-Brandenburgischen d. 29. ej. auch vor ganz Vommern, zu einem mehren nicht als mit Halberstadt heraus. *ib. p. 228.*
 Liefferten einigen Evangelischen Gesandten d. 30. ej. neue Projecten in puncto Autonomiæ & Iustitiæ ein. *ib. p. 514. 599.*
 Verfäßen circa init. Maj. ej. an. ein Project in causa Marpurgensii & puncto Satisfactionis Hassiæ. *ib. p. 452.* Item ein Project in puncto Equivalentiæ des Hauses Braunschweig-Lüneburg, dagegen die Lüneburgischen Gesandten ihre Erinnerungen mündlich thaten. *ib. T. VI. p. 417. sq.*
 In der Conferenz mit den Schweden d. 5. ej. wurde die Erblände (ausgestellt) der punctus Autonomiæ mehrentheils verglichen. *ib. T. IV. p. 519. sq.*
 Ihnen wurde circa d. 8. ej. von den Schweden ein Project, die Religion in den Kaiserlichen Erblanden betreffend übergeben, wodurch die Conferenzen ins stecken geriethen. *ib. p. 525. 599.* Berichteten solches sofort an den Grafen von Trautmansdorff nach Münster. *ibidem.*
 Eröffneten einigen Evangelischen aus den 4. Obern-Crayen d. 11. ej. was die Schweden wegen Bezahlung derer ehehin von dem Consilio formato bewilligten und zum besten des Evangelischen Wesens verwandter Schulden, angebracht hätten. *ib. p. 525. 599.*
 Ihre abermahlige Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis wurde durch die Schweden denen Evangelischen d. 14. ej. communiciret. *ib. p. 535. 599.*
 Einige Evangelischen referirten ihnen d. 16. ej. was wegen gedachter Schuldforderung bey mehr Evangelischen und denen Schwedischen vorgegangen. *ib. p. 533.*
 Stellten denen Schwedischen circa 16. eiusd. ein Project in der Braunschweig-Lüneburgischen Äquivalent-Sache zu. *ib. T. VI. p. 420. 599.*
 Die Chur-Brandenburgischen protestirten d. 18. ej. wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Westerbürg, daß solche nicht in das Braunschweig-Lüneburgische Äquivalent zu ziehen. *ib. p. 426. 429. 599.*
 Hielten d. 19. ej. eine Conferenz mit den Schwedischen über das Braunschweig-Lüneburgische Äquivalent. *ib. p. 426.*

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

Die Braunschweig-Lüneburgischen stellten ihnen wegen der von den Schweden difficultirten Infertion der Schaumburgischen Etliche in ihr Äquivalent, d. 20. Mai. 1647. ein Notamen zu. *Act. Pac. T. VI. p. 426.*
 Sie lieffen sich die Chur-Brandenburgische Protestation in ihrem Project über das Braunschweigische Äquivalent circa 20. ej. nicht irren. *ib. p. 429. 599.*
 Verzögerten jedoch auf der Chur-Brandenburgischen Betrieb, die Vollziehung solchen Äquivalents. *ib. p. 429.*
 Verglichen sich mit den Schwedischen eod. über die Articulen in puncto Autonomiæ subditorum in Imperio und in puncto reformationis Iustitiæ. *ib. T. IV. p. 548. 599.*
 Lieffen die Nota des Braunschweig-Lüneburgischen Äquivalents d. 24. ej. durch ihren Legations-Secretarium vollziehen. *ib. T. IV. p. 433. 599.*
 Singen circa fin. ej. nach Münster. *ib. T. IV. p. 548. 552.*
 Formalia ihres denen Schweden in fine ej. exhibirten und d. 3. Jun. e. a. dictirten Instrumenti Pacis. *ib. p. 557. 599.*
 Thaten circa 18. eiusd. privat-Vorschläge in der Marpurgischen Sache, daß eilff sechzehntel an Darmstadt und fünf an Cassel kommen solten. *ib. p. 460.*
 Die Reichs-Deputirten referirten ihnen d. 21. ej. daß die Casselischen sich mit den defectu ulterioris mandati, in der Marpurgischen Sache und in puncto satisfactionis weiter nach zu geben, entschuldiget; die Darmstädtischen aber sich zu allen guten erboten hätten. *ib. p. 460.*
 Stellten ein abermahliges Project in puncto satisfactionis Hassiæ aus, so d. 24. eiusd. dictirret wurde. *ib. p. 460. 599.*
 Beschwehrten sich d. 3. Aug. e. a. in der Conferenz mit den Schweden wegen aufgefangener Brieffe. *ib. p. 498. 599.*
 Eröffneten denen Schwedischen d. 6. eiusd. daß die Catholischen zu Münster über den punctum Gravaminum von neuen deliberirten, und daß der punctus satisfactionis Militiæ so gar geschwind nicht hergehen dürfte. *ib. p. 699.*
 Sie um Maturation des Friedens zu ersuchen, wurde von den Evangelischen zu Osnabrück d. 30. ej. geschlossen. *ib. p. 725.*
 Wurden im Sept. ej. an. von den Evangelischen ersuchet, die Ueberkunft Wolmars zu befördern. *ib. p. 767.*
 Der Kayser rescribte ihnen d. d. 6. ej. die Differenz wegen des Oldenburgischen Weser-Zolls bey dem Reichs-Hoff-Rath zu lassen. *ib. T. V. p. 387.*
 Ihre Intention im Oct. ej. an. auf was Art die Tractaten zu befördern. *ib. T. IV. p. 772.*
 Der Culmbachische verlangte in einem Memorial eod. daß die Iura presbyterialis in Schwarzenberg und Hohen-Landsberg nicht aus dem Friedens-Instrument expungiret würden. *ib. T. V. p. 349. 599.*
 Die Chur- und Fürstlich-Sächsischen und Brandenburgischen urgirten bey ihnen d. 22. ej. die reallumirung der Tractaten, und eröffneten ihnen den Inhalt

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

halt der Kaiserlichen Resolution auf der Catholischen Bedenken. *Act. Pac. T. IV. p. 779. sq.*
 Thaten nach Ankunfft Wolmars denen Evangelischen d. 9. Nov. 1647. eine Proposition die reallimierung der Tractaten betreffend. *ib. p. 787. sq.* Der Evangelischen Antwort darauf wurde ihnen d. 10. ej. schriftlich zugestellet. *ib. p. 790. sqq.*
 Die movirte Difficultät wegen des Wolmars Legitimation zu den Osnabrückischen Handlungen, wurde d. 11. ej. zwischen ihnen und den Schweden verglichen. *ib. p. 792. conf. ib. p. 786. sqq.* Suchten d. 17. ej. die von den Schweden ihnen beygelegte moram von sich abzulehnen. *ib. p. 793. sq.*
 Einige Evangelischen drungen d. 17. ej. und einige Catholischen d. 18. ej. bey ihnen auf endliche Beförderung des Friedens schlusses. *ib. p. 794.* Die Evangelischen insgesamt wiederholten solches d. 22. ej. mit nachdrücklicher Vorstellung. *ib. p. 795. sqq. 806. sqq.*
 Thaten denen Catholischen d. 23. ej. eine Proposition zu Beförderung des Friedens, und stelten ihnen gewisse Puncten als ein objectum deliberandi zu. *ib. p. 800. sqq.*
 Ihr Vortrag an die Evangelischen d. 27. ej. ging dahin, daß über das mit Graff Trautmansdorff verglichene, noch weiter müste gehandelt werden. *ib. p. 808. sqq. 812. sq.* Die Evangelischen stelten ihnen d. 28. ej. vor, was für üble Folgen daraus entstehen würden, die Kaiserlichen Mandata lautes ten auch ganz anders. *ib. p. 810. sqq. 814. sq.*
 Der Catholischen völlige Erklärung über das ganze Instrumentum Pacis war ihnen d. 3. Dec. ej. an. zu gestellet. *ib. p. 820.*
 Liefferten d. 7. ej. denen Schweden und Evangelischen der Catholischen Erklärung über das Kaiserliche Project Instrumenti Pacis, quoad punctum Amnestiz & Gravaminum, aus. *ib. p. 818. sqq.*
 Die Evangelischen eröffneten ihnen d. 9. und 11. ej. daß vor Antritt der Handlung sämtliche Puncta Catholicorum zu extradiren. *ib. p. 819. sq. 825. sq.*
 Die übrigen Puncta auffer 3. liefferten sie den Evangelischen und Schweden d. 12. ej. ein. *ib. p. 826. sqq.*
 Verlangten von den Schweden d. 13. ej. auch ohne die 3. Puncten einen Anfang der Handlung zu machen. *ib. p. 827. sqq.*
 Extradirten d. 16. ej. denen Schweden und Evangelischen die Declaration in puncto Assurance & Executionis. *ib. p. 830. sqq.*
 Hielten mit den Schweden d. 20. ej. Conferenz dar in diese Satisfactionem militiz urgirten. *ib. p. 837. sq.* In der d. 21. ej. continuirten Conferenz kamen nur Generalia vor. *ib. p. 838. sqq.*
 Überlegten eod. den Satisfactionis-Punct mit den Churfürstlichen. *ib. p. 840.*
 Stelten einigen Evangelischen d. 25. ej. ihre differenzias circa punctum Amnestiz zu. *ib. p. 840. sqq.*
 Eröffneten d. 31. ej. den Evangelischen, was für neue Postulata die Schweden in den letztern Conferentien vorgebracht. *ib. p. 845. sqq.*
 Schlugen denen Braunschweig-Lüneburgischen in fine ej. die 4. Schaumburgischen Aemter an statt der

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

Osnabrückischen Alternation vor. *Act. Pac. T. VI. p. 470.*
 Traten d. 4. Ian. 1648. die Conferenz mit den Schwedischen wieder an, und beschwehrten sich d. 8. ej. über der Schweden dabey geäußerten Aufsätze und Postulata. *ib. T. IV. p. 868. sqq.*
 Ihnen wurde d. 11. ej. bey Einreichung der Evangelischen Ultimorum in puncto Amnestiz & Gravaminum, ausführlich vorgehalten, worum die Evangelischen von dem einmahl verglichenen nicht wieder zurück gehen könnten. *ib. p. 886. sqq. conf. ib. p. 889. sqq.*
 Verschoben d. 12. ej. die fernern Tractaten bis auf der Catholischen Erklärung über der Evangelischen Ultima. *ib. p. 892.*
 Verlangten von den Catholischen d. 15. ej. eine endliche Formal-Erklärung über die Puncta Amnestiz & Gravaminum. *ib. p. 899.* Nachricht von der d. 16. ej. mit den Schwedischen gehaltenen Conferenz in puncto Amnestiz. *ib. p. 905. sqq.*
 Extradirten den Schwedischen d. 16. ej. ein Project, die Restitution der Evangelischen in den Kaiserlichen Erblanden betreffend. *ib. p. 926. 929. sq.*
 Hielten d. 19. ej. nochmalige Conferenz mit den Schwedischen, aber ohne effect. *ib. p. 909. sq.* Eröffneten den Evangelischen eod. wie weit es mit den Schweden gekommen, und daß vielleicht morgen der Catholischen Resolution extradirt werden möchte. *ib. p. 912. sq.*
 Thaten einigen der Evangelischen Reichs-Städte Deputirten d. 22. ej. Separat-Vorstellung wegen der Differenzien in puncto Amnestiz & Gravaminum. *ib. p. 917. sqq.*
 Der Catholischen zu Osnabrück per majora geschlossene Declarationes ultimæ in puncto Amnestiz & Gravaminum wurden ihnen d. 24. eiusdem ausgehändiget. *ib. p. 925. sqq.* Sie selbst, die Kaiserlichen, hatten diese Declarationes abgefaßt. *ib. p. 932.*
 Erklären sich d. 25. ej. daß sie des Graf Orensterns Abreise nach Münster nicht mißdeuten wolten. *ib. p. 930.*
 Der Reichs-Städtischen Erklärung auf der ihnen gethanen Proposition, wurde ihnen d. 26. ej. überbracht. *ib. p. 918. conf. ib. T. IV. p. 935.*
 Versagten denen Evangelischen d. 27. eiusdem die Extradition der Catholischen Specification etlicher particular-Sachen. *ib. p. 895. sqq. 937. sqq.*
 Stelerten denen Schwedischen und Evangelischen d. 29. ej. ein Project in puncto Amnestiz & Gravaminum zu. *ib. p. 947. sqq.*
 Die Altenburgischen hielten d. 1. Febr. ej. an. eine Unterredung mit ihnen über den Zustand der Handlung. *ib. p. 971. sqq.*
 Der Churfürstliche und Würzburgische hielten bey ihnen an, mit ihren Ultimis heraus zu gehen. *ib. p. 977.*
 Die Schwedischen declarirten ihnen eod. wenn sie das bereits verglichene nicht stehen, und in den un verglichenen billige Temperamenta nicht zulassen wolten, so sey ein Aufstoß der Tractaten zu befürchten. *ib. p. 978. sq.*

Ber

Kaiserliche Gesandten zu Ohnabach.

Verlangten von den Evangelischen d. 3. Febr. 1648. sich auf ihre Project in puncto Amneltix & Gravaminum forderfamst vernehmen zu lassen, da dann zugleich von Validität des vorher verglichenen und von der vertraulichen Conferenz mit etlichen Catholischen, geredet wurde. *Act. Pac. T. IV. p. 979. 199.*
 Propoñierten eod. ein gleiches denen Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen. *ib. p. 981.*
 Hießen d. 4. eiusd. denen Catholischen sagen, sie hätten mit ihren Deliberationen nicht zu eilen. *ib. p. 986.*
 Der Evangelischen Deputirte eröffneten ihnen d. 5. ej. daß sie zuvor der Catholischen Antwort erwarteten. *ib. p. 987. 199.*
 Ihnen wurde von den Evangelischen d. 9. ej. ein neuer modus tractandi vorgeschlagen. *ib. p. 998. 199.*
 Ihre Antwort darauf d. 10. ej. war, die Evangelischen möchten sich zuvor Lingulatin ad hucula auf ihre und der Catholischen Schrift vernehmen lassen. *ib. p. 1002. 199. conf. T. V. p. 477. 199.*
 Hießen sich d. 16. eiusd. zur Conferenz bey den Schweden ansetzen, die aber doch des folgenden Tags nicht vor sich gieng. *ib. T. IV. p. 1019. 199.*
 Traaten die neuen Conferenzen mit den Schwedischen d. 18. eiusd. wieder an, und wurde bey dem puncto Iustitiæ der Anfang gemacht. *ib. T. V. p. 470. 199. 480. 199. 486. 199.*
 Sandten eod. denen Schwedischen und Evangelischen ihr Project in puncto iustitiæ zu. *ib. p. 481. 483. 199.*
 Hielten d. 19. eiusd. die zweite Conferenz mit den Schwedischen über denselben Punct. *ib. p. 482. 492. 199.*
 In der dritten d. 21. eiusd. wurde den Evangelischen ein neuer Entwurf in puncto iustitiæ ausgestellt. *ib. p. 493. 199. 519. 199.*
 Verglichen sich d. 22. eiusd. mit den Schwedischen einer Notul über den punctum iustitiæ, so eod. unterschrieben wurde. *ib. p. 498. 199. conf. ib. p. 502. 199.*
 Eod. wurde auch ein Anfang der Handlung in puncto Autonomiæ gemacht. *ib. p. 501. 199.*
 Sandten d. 13. eiusd. den Evangelischen ihr Project in puncto Autonomiæ zu. *ib. p. 501. 505. 199. conf. ib. p. 516. 199.*
 Erklärten sich d. 24. eiusd. noch immer hart, sonderlich wegen der Kaiserlichen Erb-Lande. *ib. p. 508. 199. conf. ib. p. 521. 199.*
 Wolten in der Conferenz d. 26. eiusd. die Erb-Länder von der Autonomia generali nicht separiren lassen. *ib. p. 524. 199.* Verstatteten d. 28. ej. kein Reservat wegen der Erb-Lande. *ib. p. 529. 199.*
 Verstunden sich circa 28. eiusd. auf der Catholischen repräsentation, zu Einrückung eines Reservats wegen der Autonomie in den Kaiserlichen Erb-Ländern. *ib. p. 513.*
 Exhibirten d. 29. eiusd. eine Formulam solchen Reservats, *ibidem.*
 Erklärten sich eod. gegen die Evangelischen Deputirten wegen der Erb-Lande in formalibus etwas näher. *ib. 5. p. 199.*
 Singen d. 2. Mart. 1648. mit den Altenburgischen und

Kaiserliche Gesandten zu Ohnabach.

Braunschweigischen den Aufsat in puncto Autonomiæ durch. *Act. Pac. T. V. p. 515.*
 Übergaben d. 3. Mart. 1648. den Schweden zwey Projecte wegen der Autonomie in den Erb-Landen, it. in den Cammer-Fürstenthümern Schlesiens. *ib. p. 531. 199.*
 Nachdem sie endlich d. 4. eiusd. die Worte *sola denique observantia* nachgegeben, stellten sie den Schweden einen Aufsat der Autonomie in Schlesien und den Erb-Landen zu. *ib. p. 534. 199.*
 Stellten eod. denen Chur- und Fürstlich-Sächsischen vor, daß die Schweden noch unthunliche Erinnerungen wegen der Erb-Lande machten. *ib. p. 536. 199.*
 Waren d. 6. eiusd. zur Subscription der Autonomie bereit, sie unterblieb aber wegen der Schweden opposition ratione der Erb-Landen. *ib. p. 537.*
 D. 8. eiusd. wurde die Notul über den punctum Autonomiæ unterschrieben. *ib. p. 538. 199.*
 Item eod. der Articul von der Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 596.*
 Ersuchten eod. die Evangelischen Deputirten die Schweden zu vermögen, daß sie es bey dem ordine materia-rum ließen. *ib. p. 541. conf. ib. p. 600. 199.*
 Der Articul über die Religions- & Gravamina wurde mit den Schweden und Evangelischen vollends verglichen und d. 14. eiusd. unterschrieben. *ib. p. 562. 199.*
 Wolten eod. die Pfälzische Sache zugleich mit den Äquivalenz-Puncten unterschrieben haben. *ib. p. 578. 199.*
 Bestunden d. 16. eiusd. darauf, daß der S. Tandem omnes &c. vor der Casselischen Satisfaction abzuhandeln. *ib. p. 610. 199. conf. p. 607. 199.*
 Einige Evangelischen brachten ihnen eod. der Schweden Erklärung über den S. Tandem omnes &c. den sie ihre Erklärung in der Casselischen Satisfaction dagegen zurück gaben. *ib. p. 613. 615. 199.*
 Beschweyeten sich d. 17. eiusd. gegen einige Evangelischen über der Schweden Erklärung. *ib. p. 617. 199.*
 Die sechshende Conferenz d. 18. eiusd. war wegen des streitigen ordinis materialium fruchtlos. *ib. p. 619. 199.*
 Erklärten sich endlich d. 20. eiusd. gegen einige Evangelischen, die Casselische Sache zu erst in Handlung kommen zu lassen. *ib. p. 629. 199.* Hielten hierüber d. 21. eiusd. eine Conferenz mit den Schweden. *ib. p. 631.*
 Einige Evangelische conferirten mit ihnen d. 22. ej. über die Casselische Satisfaction. *ib. p. 633. 199.* im gleichen d. 24. ej. mit Volmarn. *ib. p. 642. 199.*
 D. 24. eiusd. wurde zwischen ihnen und den Reichs-Ständischen über die Casselische Sache eine Conferenz gehalten. *ib. p. 644. 199.*
 Conferirten hierüber nochmahls d. 28. eiusd. mit den Schwedischen. *ib. p. 652. 199.*
 Verglichen sich mit den Schwedischen und Casselischen d. 29. eiusd. über die Casselische Satisfaction: aber den Aufsat wegen suspendirter Marburgischen Sache wolten sie nicht unterschreiben. *ib. p. 656. 199.*

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

Das Dohm-Capitul alhier überreichte ihnen circa April 1648. ein Project Capitulationis perpetuae für die Evangelischen Bischöffe. *Act. Pac. T. VI. p. 476. fgg.*

Ersten die Conferenz mit den Schweden wegen der übrigen Casselschen Postulatorum d. 1. ej. fort. *ib. T. V. p. 670. fgg.*

Die Gesandten der Erbverbrüdereten Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen thaten bey ihnen d. 3. eiusd. Vorstellung wegen Confirmation der Erbverbrüderung. *ib. p. 692. fgg.*

D. 5. ej. conferirten sie mit den Schweden über den Amnellie-Punct. *ib. p. 693. fgg.* Die Evangelischen communicirten mit ihnen d. 6. ej. aus dem Amnellie-Punct. *ib. p. 697. fgg.* Desgleichen d. 7. ej. *ib. p. 703. fgg.* Abermahlige Conferenz mit den Schweden d. 8. ej. über selbigem Punct. *ib. p. 707. fgg.* Wiederum d. 11. ej. da dieser Articulus von den Directoris unterschrieben worden. *ib. p. 714. fgg.*

Der Bischoff zu Raseburg that wegen selbigen in das Mecklenburgische Equivalent gebrachten Stifts, d. d. 12. ej. bey ihnen Vorstellung. *ib. T. VI. p. 532. fgg.*

Die d. 13. ej. mit den Schweden fortgesetzte Conferenz wegen der Reformirten und anderer Puncten wurde unterbrochen durch den inmittelst angelangten Kayserlichen Befehl, vor Subscription des §. Tandem omnes &c. nichts weiter zu handeln. *ib. T. V. p. 724. fgg.* Erugen einigen Evangelischen d. 14. ej. vor, bey den Schweden zu vermitteln, daß dieser §. schleunig berichtigt werde. *ib. p. 734. fgg.*

Blieben der Evangelischen Repräsentation ungeachtet, d. 21. ej. dabey, der §. Tandem omnes &c. sey zu erst vorzunehmen. *ib. p. 744. fgg.* conf. *ib. p. 755. fgg.* It. eod. daß in dem Mecklenburgischen Equivalent nichts weiter eingewilliget werden könne. *ibidem.*

Die Evangelischen beschweherten sich d. 22. ej. bey ihnen über das von dem Catholischen Magistrat zu Augsburg ausgegebene Decret gegen die auf dem Friedens-Congress geschlossene Parität in Politicis daselbst. *ib. p. 750. fgg.*

Waren mit der Altenburgischen und Zellischen Erklärung, daß die Worte: *Et aliam* in dem §. *Silesia etiam &c.* nicht weiter als: zu anderer Zeit zu verstehen, d. 23. ej. zufrieden. *ib. p. 752.*

Wurden durch eine Reichs-Deputation d. 29. ej. um Fortsetzung der Tractaten ersuchet. *ib. p. 771. 780. fgg.*

Liessen eod. in den 3. Reichs-Räthen einen Extract Kayserlicher Resolution verlesen, der Kayserlichen und Bayrischen Miliz Satisfaction betreffend. *ib. p. 772. 779. fgg.*

Übergaben d. 1. Mai. e. a. denen Schweden ein in vielen Puncten geändertes Instrumentum Pacis. *ib. p. 812. fgg.*

D. 2. ej. wurde ihnen durch eine Reichs-Deputation das Conclusum über die Fragen *Quis?* und *Cui?* in puncto Satisfactionis militiz, eröffnet. *ib. p. 784. conf. ib. p. 796.*

Stelten den Reichs-Deputirten d. 3. ej. vor, daß zu Satisfaction der Kayserlichen Armee der Oesterrei-

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

chische Crayß nicht gnug sey. *Act. Pac. T. V. p. 793. fgg. conf. ib. p. 797. fgg.*

Verlangten circa 7. Mai. 1648. von den Schweden eine schriftliche Erklärung auf ihr Instrumentum Pacis, und wolten die Reichs- & Ständischen nicht mehr bey der Handlung wissen. *ib. p. 802.*

D. 10. ej. wurde ihnen der Reichs- & Ständischen Project in puncto Executionis, it. Vorschläge bey der Frage *Quomodo?* in dem Miliz-Punct, übergeben. *ib. p. 804. fgg. 812. fgg. 817. fgg.*

Graf Lamberg ließ d. 11. ej. an Orenstierna zur Antwort wissen, daß sie in puncto Satisfactionis militiz nicht tractiren könten, bis alles andere verglichen. *ib. p. 822. fgg.*

Der Reichs- & Ständischen Conclusum über das Quantum Satisfactionis Militiz ward ihnen d. 15. ej. exhibiret. *ib. p. 825. fgg.*

Reiseten d. 25. ej. nach Münster. *ib. p. 874.* Kamen d. 29. ej. wieder zurück von Münster. *ib. p. 877.*

Erhielten im Jun. ej. an die Kayserliche Resolution, daß nach geschlossenen Frieden das Privilegium Electionis Fori, it. de non appellando ad 2000. Goldgulden, vor das Fürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg ausgefertigt werden sollte. *ib. T. VI. p. 503. fgg.*

Stelten d. 3. ej. denen Schwedischen das wieder geänderte Instrumentum Pacis zu. *ib. T. V. p. 893.*

Hörten eod. von den Reichs-Deputirten ungen, daß der Schwedischen Miliz 5. Millionen Rthlr. bewilliget; declarirten dabey, daß die Stände bey den Conferenzen mit den Schwedischen zugulassen, aber mit Servient könten sie alhier in keine Handlung treten. *ib. p. 891. fgg. 895. fgg.*

Declarirten d. 7. ej. denen Reichs-Deputirten, daß sie mit Servient alhier nicht tractiren könten, aber zu der Conferenz mit den Schwedischen wären sie erbethig. *ib. p. 902. fgg.* It. d. 8. ej. denen Schwedischen bey der von ihnen empfangenen Visite. *ib. p. 906. fgg.*

Führen d. 9. ej. zu den Schweden, die ihnen einen Aufsatß der 5. ersten Articulen des Instrumenti Pacis vorlasen. *ib. p. 914. fgg.*

Thaten d. 10. ej. Vor- und Nachmittags denen Reichs-Deputirten eine Proposition über die Französischen Postulata zu Osnabrück nicht zu deliberiren. *ib. p. 913. fgg.* D. 12. ej. geschach eine Reichs-Deputation an sie um Erledigung des Französischen Interests. *ib. p. 920. fgg.*

Schickten d. 24. ej. in den Reichs-Rath eine schriftliche Erinnerung gegen die mit den Schweden in puncto Militiz vorgenommene Handlung. *ib. T. VI. p. 19. fgg.* Wiederum d. 27. ej. *ib. p. 31. fgg.*

Der Schweden Notiz über ihr, der Kayserlichen Instrumentum Pacis, wurden ihnen d. 1. Jul. ej. an eingehändiget. *ib. p. 73.*

In der mit den Schwedischen d. 3. ej. reallumirten Conferenz stund es wegen der Badenschen Restitution und des §. Tandem omnes &c. an. *ib. p. 75. fgg.* Rathmen den von Salvio diesem §. eingerückten Parenthesis d. 5. ej. auf Nachdenken. *ib. p. 78. fgg.*

D. 6. ej. ward ihnen der Reichs-Stände Resolution wegen der Kayserlichen und Bayrischen Miliz Satisfaction

Kaiserliche Gesandten zu Osnabrück.

ation zugestellet. *Act. Pac. T. VI. p. 79. sq.*
 Behändigten d. 6. Jul. 1648. denen Reichs-Deputir-
 ten ein anderes Formular des *S. Tandem omnes &c.*
 mit den Schweden daraus zu communiciren. *ib. p.*
80. sqq. Vergleich sich hierüber d. 7. ej. mit den
 Schwedischen. *ib. p. 83. sq.*
 Eodem hielten sie Conferenz mit den Schweden über
 das Instrumentum Pacis. *ib. p. 84. sqq.* Sie conti-
 nuirten die Durchgehung des Instrumenti mit den
 Schweden d. 8. ej. *ib. p. 86. 88. sq.*
 Verlangten eod. von den Reichs-Ständen die Bewill-
 lung 100. Römer-Monathe vor die Kaiserliche
 Armée, nach erlegter Schwedischen Satisfaction zu
 bezahlen. *ib. p. 90.*
 Regulariten mit den Schwedischen d. 12. ej. das völlige
 Instrumentum bis auf wenige Differenzen. *ib. p. 98.*
 Der Stände vergleichener Aufsatz in puncto Executio-
 nis & Alsecurationis ward ihnen d. 15. ej. eingele-
 fert. *ib. p. 102.*
 Conferirten d. 19. ej. mit den Schweden nochmals über
 das Instrumentum Pacis. *ib. p. 111. sq.* Hielten mit
 den Schwedischen und Reichs-Deputirten d. 21. ej.
 eine Haupt-Conferenz. *ib. p. 114. sq.*
 Der Reichs-Ständischen Schluß wegen der verlang-
 ten 100. Römer-Monath; der Hesses-Casselschen
 Contribuenten Sublevation &c. ward ihnen d. 23. ej.
 eröffnet. *ib. p. 116.*
 D. 27. ej. wurde das verglichene Instrumentum Pacis
 in Beyseyn der Reichs-Ständischen collationiret
 und verrichtete Volmar die Lectur. *ib. p. 120. sqq.*
 Verlangten d. 29. ej. die Berichtigung des Neben-
 Recessus wegen Sublevation des Churfürsten von
 Cöln und Consorten, &c. *ib. p. 172. 174.*
 Schlugen denen Reichs-Deputirten d. 1. Aug. ej. an.
 ab, an ihre Collegen zu Münster zu schreiben, zur
 Französischen Handlung herüber zu komen. *ib. p. 177.*
 Nahmen den von Salvio d. 7. ej. gethanen Vorschlag,
 daß der Kayser und die Königin in Schweden die
 Instrumenta Pacis selbst, ohne absonderliche Ratifica-
 tionen, unterschreiben möchten, auf Communication
 mit ihren Collegen. *ib. p. 311.*
 Stärckten d. 11. ej. die Reichs-Ständischen darin, daß
 die Französische Handlung nicht zu Osnabrück, son-
 dern zu Münster vorzunehmen sey. *ib. p. 326. sq.*
 Suchten circa 25. ej. einige Reichs-Ständischen da-
 hin zu disponiren, daß sie in puncto Allistatiz Aul-
 striaco-Hispanice nicht tractirten. *ib. p. 348.*
 Wechselten mit den Schwedischen d. 6. Sept. 1648.
 das obsignirte Instrumentum Pacis gegen einander
 aus. *ib. p. 365. 371. sqq.*
 Die Subscription des Schwedischen Instrumenti Pacis
 geschach von ihnen zu Münster d. 14. Oct. ej. an. *ib.*
p. 613. sqq.
 Vollzogen d. 16. ej. noch ein Exemplar des Instrumenti
 Pacis, so nach Schweden solte geschickt werden.
ib. p. 624.
 Attestirten d. d. Münster d. 19. Febr. 1649. daß der
 Zoll zu Barnemünde keineswegs an Schweden ce-
 diret sey. *Act. Exec. T. II. p. 792. sq.* Conf. Traut-
 mansdorff, Lamberg und Crane. II. Kaiserliche
 Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-
 Congress.

Kaiserliche Gesandten zu Prag.

Originalirten nebst den Chur-Sächsischen d. 16. Jun.
 1635. einen Extractum Protocolli die Stadt Erffurt
 betreffend. *Act. Pac. T. II. 36. 47.*
Kaiserliche Gesandten
 auf dem Westphälischen Friedens-Congress.
 Waren nebst den Catholischen als die eine contrahi-
 rende Parthey bey der Friedens-Handlung anzuse-
 hen. *Act. Pac. T. I. p. 739.*
 Hatten anfänglich den Vorschlag gethan, daß alle
 Churfürsten, Fürsten und Stände in einem Collegio
 besammten votiren möchten, welches aber den Chur-
 fürstlichen nicht gefallen. *ib. p. 540.*
 Daß durch dieselbigen, denen die Reichs-Ständischen
 bloß als Consiliarii zu assistiren, die ganze Friedens-
 Handlung solte geführt und geschlossen werden,
 ward von dem Franckfurtischen Deputations-Convent
 d. 10. Mai. 1643. concludiret. *ib. p. 344. 346.*
 Lieffen circa Sept. ej. an. Excitatoria an verschiedene
 Churfürsten und Stände des Reichs abgehen, die
 Ihrigen ad Congressum fordersamst abzuwenden.
ib. p. 43.
 Correspondirten unter sich im Nov. ej. an. wie es mit
 der Auswechselung der Spanischen Ratification
 über die Präliminarien zu halten seyn möchte. *ib.*
p. 65. sq.
 Warum sie die Venetianische Mediation bey Schwe-
 den, Ao. 1644. nicht gern gesehen. *ib. p. 288.*
 Wolten im Junio ej. an. dem Hesses-Casselschen Ge-
 sandten die Audienz nicht verstaten. *ib. p. 257. sq.*
 Kamen initio Julii ej. an. zu Lengerich zusammen. *ib. p. 262.*
 Wurden circa med. Oct. ej. an. vom Kayser befehliget,
 die Churfürstlichen Gesandten dem Venetianischen
 Botschaffter gleich zu tractiren. *ib. p. 284. 286.*
 Lieffen sich im Mart. 1645. vernehmen, daß wenn man
 die Reichs-Gravamina auf den Congress bringen
 wolte, aus dem Frieden nichts werden würde.
ib. p. 383.
 Denenselben notificirten die Wetterauischen Grafen
 ihre Beschickung des Congressus d. 19. April. ej. an.
ib. p. 420.
 Hielten mit den sämtlichen Churfürstlichen d. 30. Jun.
 und 27. Jul. ej. an. eine Conferenz zu Lengerich über
 den Modum Consultandi und Jus Suffragii der
 Stände. *ib. p. 503. sqq.*
 Ob sie nebst den Catholischen Churfürstlichen Gesand-
 ten im Jul. ej. an. die Absicht gehabt, sämtliche
 Reichs-Stände von den Cronen ab und nach Pas-
 derborn oder Dortmund, dem Präliminar-Verg-
 gleich entgegen, zu divertiren. *ib. p. 551.*
 Ihre Responiones auf der Cronen Friedens-Proposi-
 tionen waren, ohne der Stände dazu gekommenen
 Erinnerungen, nur noch ein Project. *ib. p. 614.*
 Machten d. 16. Sept. ej. an. dreyerley Classes, welche
 in der Cronen Friedens Propositionen hauptsächlich
 begriffen seyn solten. *ib. p. 616. sq.*
 Daß ihnen der Evangelischen Gravamina solten ausge-
 liefert werden, wurde zu Osnabrück d. 4. Dec. ej. an.
 geschlossen. *ib. T. II. p. 101. sqq.*
 Bey denselben that das Cammer-Gericht sub dato 9.
 Jan. 1646. wegen seiner Sicherheit und Unterhalts
 Vorstellung. *ib. p. 234. sq.*

Kayserliche Gef. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Bei denselben intercedirten die Evangelischen Gesandten d. d. 12. Mart. 1646. vor den vertriebenen Reichs-Hof-Raths-Agenten, Johann Burchard. *Act. Pac. T. II. p. 823. sq.*

Schlügen circa April. ej. an. vor, daß dreyerley Instrumenta Pacificatoria möchten aufgesetzt werden, dazu sich aber die Schwedischen nicht verstehen wolten. *ib. p. 634.*

Suchten die Evangelischen d. 8. Sept. ej. an. zu vermögen, eine Aenderung quoad modum & locum tractandi super gravaminibus einzuwilligen. *ib. T. III. p. 372. sqq.*

Ob sie nebst Halberstadt auch das Fürstenthum Erforsen circa fin. Oct. ej. an. an Chur-Brandenburg zum Äquivalent haben offeriren wollen? *ib. p. 743.*

An dieselben nebst denen Reichs-Ständischen Gesandten war die Vorstellung gerichtet, welche die Grafen zu Waldeck, wegen der mit Hessen-Cassel habenden Differentien d. 17. Jan. 1647. präsentriren ließen. *ib. T. IV. p. 454. sqq.*

Der Hervordische Deputirter gab bey ihnen ein Memorial d. d. 27. Aug. ej. an. ein, die Chur-Brandenburgische Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *ib. p. 744. sq.*

Burden vom Kayser d. d. 4. Oct. ej. an. instruiret, daß in der Handlung mit den Schweden es bey dem, was Graf Trautmansdorff bewilliget, und ratione der Fränkischen Tractaten, bey dem übergebenen Reichs-Bedencken verbleiben solle. *ib. p. 815. sqq.*

Erhielten ein Kayserliches Schreiben d. d. 23. ej. daß Dölmars nach Osnabrück gehen, und sie die Tractaten zum Bruch nicht komen lassen solten. *ib. p. 818.*

Kayserliche Legations-Secretarii
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Wilhelm Schröder, Leon Gail und Matthias
Grieb.

Einer führte d. 28. Dec. 1645. das Protocoll, als die Schweden ihre Replik auf die Kayserlichen Responsionen mündlich thaten. *Act. Pac. T. II. p. 121. conf. p. 123. sqq.*

Inhuirte dem Salvio d. 11. Nov. 1646. der Kayserlichen Antwort auf der Schweden Postulata in puncto Satisfactionis. *ib. T. III. p. 757.*

Protocollirte d. 16. ej. bey der Conferenz in puncto Gravaminum zu Münster zwischen den Kayserlichen und Salvio. *ib. p. 473.*

Führte das Protocoll bey der d. 28. Jan. 1647. zwischen den Kayserlichen, dann Salvio und einigen Evangelischen gehaltenen Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. T. IV. p. 39. sqq. conf. ib. p. 35.*

Unterschrieb d. 24. Mai. ej. an. der Kayserlichen Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Äquivalents. *ib. T. VI. p. 435.*

Unterschrieb d. 28. Jun. ej. an. die verglichene Notul des Braunschweig-Lüneburgischen Äquivalents. *ib. p. 455.* Wiederum d. 3. Jul. ej. an. eine anderweite Notul desselbigen. *ib. p. 465.*

Schröder reisete nebst dem Grafen von Trautmansdorff d. 6. Jul. ej. an. vom Congress ab. *ib. T. IV. p. 642.* Einer unterschrieb d. 14. ej. die Urkunde wegen der In-

Kayserliche Legations-Secretarii a. d. Westphäl. Fried. Congr. gradientien des Privilegii de electione fori. denen Herzogen von Braunschweig-Lüneburg zu ertheilen. *Act. Pac. T. VI. p. 463.*

Gleich unterschrieb d. 1. Nov. 1647. das Project der Cession derer an Frankreich überlassenen Provinzen und Derter. *ib. T. V. p. 168.*

Schröder schrieb circa Dec. ej. an. an die Kayserlichen Gesandten, daß Chur-Sachsen es bey der Kayserlichen Particular-Resolution bewenden lasse. *ib. T. IV. p. 896. sq.*

Gail unterschrieb und unterschielte d. 8. Mart. 1648. den Articul Schwedischer Satisfaction. *ib. T. V. p. 596.* It. d. 14. ej. den mit den Schweden und Evangelischen verglichenen Articul über die Religions-Gravamina. *ib. p. 576.*

It. d. 29. ej. der Kayserlichen Declaration wegen ihrer und der Darmstädtschen Reservation bey der dilatirten Marpuraischen Sache. *ib. p. 662.*

Besiegelte nebst dem Schwedischen Legations-Secretario d. 5. Sept. ej. an. das Schwedische Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 365.*

Hohle nebst dem Schwedischen Legations-Secretario d. 14. Oct. ej. an. die beyden Exemplaria des Schwedischen Instrumenti Pacis zur Subscription von den Reichs-Ständischen ab. *ib. p. 619.*

Kayserliche Resolutiones
auf die Französische und Schwedische Friedens-Proposition.

Burden denen Reichs-Ständen zu Münster und Osnabrück d. 15. Sept. 1645. communiciret. *Act. Pac. T. I. p. 613. sqq. 670. sq.* Formalia derselben. *ib. p. 618. sqq. 628. sqq.* Waren 11. Tage vor solcher Communication, dem Duc de Longueville schon zugetommen. *ib. p. 699.*

Der Fürsten-Rath zu Münster schloß d. 18. ej. daß sie durch die Kayserlichen den Mediatoren zu derselben Notiz möchten communiciret werden. *ib. p. 707. sqq.*

Die Churfürstlichen daselbst aber, daß auch der Cronen-Gesandten Communication geschehe. *ib. p. 710.*

Im Fürsten-Rath zu Osnabrück wurden d. 30. ej. Deputirte benennet, welche die Kayserlichen um Communication derselben an die Schweden, ersuchen solten. *ib. p. 705.* Es wurde auch eod. solcher Communication halben nach Münster geschrieben. *ib. p. 706. sq.*

Der Sachsen-Weimarische Gesandter stellte circa Oct. e. a. ein Bedencken hierüber. *ib. p. 842. sqq.* It. der Culmbachische. *ib. p. 851. sqq.*

Ward auf der Stände Ersuchen durch die Mediatorenen Franzosen d. 7. ej. zugestellet. *ib. p. 736. sq.*

Und den Schwedischen Gesandten d. 12. ej. durch den Kayserlichen Legations-Secretaire ausgeliefert. *ib. p. 738.*

Der Evangelischen zu Osnabrück erster Entwurff Gutachtens hierüber, dict. d. 27. ej. *ib. p. 740. sqq.* Das vollständige Gutachten hierüber, im Nov. e. a. rectificirt. *ib. p. 801. sqq.*

Kayserlicher Titul.
Die Franzosen prätendirten im Jul. 1647. daß der Kayser sich des Titul: Landgraff zu Elßß, und Graff zu Pfirt, begeben sollte. *Act. Pac. T. II. p. 684. 700.* Conf. Elßß, Kayserlicher Titul: Landgraff zu Pfirt, Kayserlicher Titul: Graff zu

Der

Kayserlicher Titel.

Der Kayserliche Gesandte Cran verlangte d. 11. Aug. e. a. das in dem Schwedischen Project noch hinzu gesetzt werde: *semper Augustus.* *Act. Pac. T. IV. p. 700. Conf. Augustus semper.*

Kayserliche Vollmacht vor die Gesandten zu Münster.

Formalia derselben auf den Grafen von Nassau und Cran d. d. 13. Jun. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 20. sq.* Das Formular derselben war vorher von Salvio selbst ediret und von d' Avaux also bewilliget worden. *ib. p. 213. 262. 275.*

Was nach des Kayfers Befinden, zu Münster zu zeitig dem Päpstlichen Nuncio eingeliefert. *ib. p. 201.* In derselben desiderirten die Französische Gesandten nichts. *ib. p. 208.*

Was die Franzosen im Oct. 1644. an dem neuen Formular derselben ausgesetzt. *ib. p. 278.* Das Original der neuen wurde circa d. 23. Jan. 1645. den Mediatoren eingeliefert. *ib. p. 350. sq. und d. 6. Febr. e. a. denen Franzosen ad statum collationandi communiciret. ib. p. 353.*

Die, um den Etanden die Kayserlichen Responiones auf der Cronen Friedens-Propositionen zu eröffnen, war d. 13. Aug. e. a. datirt. *ib. p. 614. sq.*

Kayserliche Vollmacht vor die Gesandten zu Osnabrück.

Formalia derselben auf den Grafen von Auersberg und Vollmar d. d. 13. Jun. 1643. *Act. Pac. T. I. p. 21. sq.* Formalia der zweyten auf den Grafen von Auersberg und Crane d. 1. Aug. ej. aa. *ib. p. 33. sq.* Der Kayserlichen zu Münster Vorrichte wie die Auswechslung per Tertium geschehen könne. *ib. p. 212.* Conferenz mit dem Venetianischen Oratore, solche Auswechslung betreffend. *ib. p. 215. sqq.*

Zu Auswechslung derselben wolten die Kayserlichen wegen Abwesenheit eines Mediatoris im April. 1644. nicht schreiten. *ib. p. 211. sq.*

Ward d. 25. Aug. ej. an dem Schwedischen Legations-Secretario vorgezeigt und die Copen gegen die Schwedische ausgewechselt. *ib. p. 266.* Das Originale aber d. 21. Nov. e. a. *ib. p. 309.*

Kayserliche Wahl-Capitulation.

Hat ihren Anfang genommen zur zeit Kayfers Rudolphi I. *Act. Pac. T. III. Beyl. II. zum Vorder. P. III. n. 100.*

Das derselben jedesmahl die Handhab des Westphälischen Friedens-Schlusses einverleibet, Item sie den Erantz-Ausschreibenden Fürsten in beglaubter Form zugesicket werde, desgleichen die Auslassung der Worte, den Stuhl zu Rom samt dem Pabst in guten getreuen Schutz zu halten, ward circa Jan. 1646. unter die Capita Asseruationis Pacis mit angegeben. *ib. T. II. p. 206. 208. conf. ib. p. 487. sqq.*

Von einigen Evangelischen ward d. 1. Febr. e. a. vorge schlagen, auf nechsten Reichs-Tag eine perpetuistische zu compiren. *ib. p. 259. sq. conf. ib. p. 505.*

Dahin ging auch der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. die Kayserlichen aber verlangten solches auszulassen. *ib. T. IV. p. 491. 493.* In denen bald darauf gehaltenen Conferenzen mit

Kayserliche Wahl-Capitulation.

den Schweden, difficultirten die Kayserlichen nicht starck, das eine beständige möchte gemacht werden. *Act. Pac. T. IV. p. 498.*

Einige Fürstliche Gesandten zu Osnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Session denen Schwedischen bey. *ib. p. 506. sqq.*

In der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Maj. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis wurde die Sache auf nechsten Reichs-Tag remittiret. *ib. p. 577.* Ingleichen in der Franzosen Project Instrumenti Pacis med. Jul. e. a. *ib. T. V. p. 149.*

Wiederum in der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project über die Iura Statuum circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 762.* Auch in der Schweden Auffatz über die Iura Statuum d. 12. Jun. e. a. *ib. p. 929.*

Wiederum in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 153.* Und in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. daselbst obliquirt. *ib. p. 384.*

De certa constantique concipienda agatur & statuatur in proximis Comitibus. I. P. O. Art. VIII. §. 3. I. P. M. §. 64.

Nach der Schweden Project d. 14. April. 1647. solte das Friedens-Instrument derselben inseriret werden. *Act. Pac. T. V. p. 467.* It. nach der Kayserlichen zu Osnabrück in fine Mai. e. a. extradirtem Project. *ib. T. IV. p. 589.* Ingleichen nach der Franzosen Project. med. Jul. e. a. *ib. T. V. p. 160.*

Nach der Kayserlichen zu Osnabrück Project d. 16. Dec. e. a. solte sie bloß den Friedens-Schluss corroboriren. *ib. T. IV. p. 834.* Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück verglichen sich circa d. 24. April. 1648. das das Instrumentum Pacis hiedurch solte corroboriret werden. *ib. T. V. p. 765.*

Die Schweden setzten in ihrem Project d. 12. Jun. e. a. das es ihr zu inseriren. *ib. p. 936.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 5.* Item in dem mit den Reichs-Deputirten zu Osnabrück d. 18. Jul. e. a. verglichenen Articulo Asseruationis. *ib. p. 110.*

Wiederum in dem d. 27. ej. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 170.* Und in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. zu Osnabrück obliquirt. *ib. p. 393.*

Transactio Westphalica huic inferenda. I. P. O. Art. XVII. §. 2. I. P. M. §. 112.

Das der Kayser sie noch dem Churfürsten zu Trier, nach eingeschicktem Voto, zukommen lasse, verlangten die Franzosen in ihrem med. Jul. 1647. extradirten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 144. sq.* Die Chur-Trierischen thaten deshalb d. 8. April. 1648. bey den Evangelischen zu Osnabrück Erinnernung. *ib. p. 711. sq.*

Was deswegen von den Reichs-Ständen zu Osnabrück d. 3. Aug. e. a. geschlossen worden. *ib. T. VI. p. 300. 320.*

Formalia hierüber in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obliquirten Friedens-Instrument. *ib. p. 375.*

Die Kayserlichen zu Münster meldeten d. 15. ej. das sie die Capitulation bey der Hand hätten und dieser §. also auszulassen. *ib. p. 552.* und d. 26. ej. das sie sie bey subscription des Friedens ausliefern wolten. *ib. p. 571.* Sie war gleichwohl bey Auswechslung der

Kaiserliche Wahl-Capitulation.

Friedens-Ratificationen d. 8. Febr. 1649. nicht vor-
handen. *Act. Pac. T. VI. p. 86j.*

Kaysersberg.

Diese Stadt hat zur Satisfaction der Schwedischen
Miliz 11214. fl. beygetragen, nach der Repartition
d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427. conf. ib.*
p. 147. it. Act. Pac. T. VI. p. 655. Conf. Elfasie-
sche Reichs-Städte.

In die Reichs-Boigrey alhier solten nach der Depu-
tirten zu Nürnberg Designation d. 30. Mart. 1650.
die Freyherrn von und zu Schwendi in tribus men-
sibus restituiret werden. *Act. Exec. T. II. p. 211. conf.*
Schwendi.

Kaysersheim, s. Reiffheim.

Was selbiges Kloster der Stadt Heilbronn nach der
Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649.
restituiren solte. *Act. Exec. T. I. p. 575.*

Nach der Deputirten d. 22. April. 1650. unterschrie-
benen Designation, in tribus mensibus. *ib. T. II. p.*
252. it. nach ihrer dem Eravß-Ausschreib-Aunte circa
Aug. e. a. zugesandten Specification. ib. p. 573. sq.
768. 874.

Kam selbst contra Heilbronn ante primum Evacuati-
onis terminum ein, die Freyheit auf ihrem Kloster-
Hoff betreffend. *ib. p. 801.*

Kaysersheim.

Ist von Kayfers Constantini Magni Zeiten an erblich
gewesen, bis der Pabst circa An. 1078. versuchte
es zum Wahl-Reich zu machen. *Act. Pac. T. III.*
Beyl. II. zum Vorber. n. 145. sq.

Vor Erledigung desselben solte nach der Schweden
Proposition d. 1. Jun. 1645. kein Römischer König
erwählet werden. *ib. T. I. p. 437. conf. Römischen*
Königs Wahl.

Keller, N. N. Obrister

Führte mit dem Baron von Freyberg Process wegen
der Herrschafft Justingen. *Act. Exec. T. I. p. 101.*

Der Schweden zu Nürnberg Erklärung hierüber d.
13. Aug. 1649. *ib. p. 406. Gutachten der Deputir-*
ten d. 13. Oct. e. a. ib. p. 548.

In ersten Termin nach der Schweden Project d. 8.
Nov. e. a. zu restituiren. *ib. p. 574. Bedencken eini-*
ger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. ib. p. 640. sq.

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650.
im ersten Termin zu restituiren. *ib. T. II. p. 170.*

Nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschrie-
benen Designation, in tribus mensibus. *ib. p. 252.*

Wuede von den Deputirten d. 23. Aug. ej. an. ermah-
net sich mit Freyberg-Justingen zu vergleichen. *ib.*
p. 716. sq. 767.

Wurde von dem Duc d'Amals d. 26. Jan. 1650. an
das Allenburgische Directorium abgeschickt, wegen
des jungen Rünster Nachfrage zu thun. *ib. p. 90.*

Invitierte d. 2. Jul. ej. an. der Reichs-Stände Gesand-
ten zu des Duc d'Amals Freuden-Wahl. *ib. p. 442.*

Wurde nicht lange darauf in den Schwäbischen
Eravß gesandt die Schwedische Evacuation daselbst
zu besordern. *ib. p. 631. sq. Kam circa 13. Aug.*
ej. an. wieder zu Nürnberg an, und referirte von
des General Duglas wiederigen Bezeigen und von der
Nördlingischen Evacuation. ib. p. 686.

Kemmet, Stadt in der Ober-Pfals.

Warum sie seit An. 1378. die Chur-Stadt genennet
worden. *Act. Exec. T. I. p. 368. War der Evange-*
lischen Religion An. 1649. beypflichtig. ib. p. 365.
Kemnadern.

Dieses Kloster occupirte Herzog Julius zu Braun-
schweig-Lüneburg An. 1579. und kam es endlich
An. 1593. zu solchen Vergleich mit dem Abt zu
Corvey, daß an statt dessen das Kloster Germin-
gen der Wolfenbüttelschen Linie pro pseudo novo
überlassen würde. *Act. Pac. T. V. p. 313. Conf. den*
Vergleich hierüber. ib. T. VI. p. 408. 599.

War von Braunschweig-Lüneburg einm Obristen,
Nahmens Esleben, nach des Halberstädtischen Be-
richt, eingeräumet. *ib. p. 458. Der Braunschweig-*
Lüneburgischen Gegen-Bericht. ib. p. 461. sq.

Kempten, Abtey.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 20922.
fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec.*
T. II. p. 425. conf. ib. p. 146. it. Act. Pac. T. VI. p. 655.

Kempten, Stadt

Ward auf Anklage Königs Sigismundi von dem Kayser-
lichen Land-Gericht Burg-Gratthums Nürnberg,
An. 1432. in die Acht erkannt. *Act. Pac. T. III. p. 541.*

Zug zur Satisfaction Schwedischer Miliz 20826. fl.
bey, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act.*
Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. it. Act. Pac. T.
VI. p. 654.

Von den Kayserlichen zu evacuiren, ward von den
Schweden zu Nürnberg in den ersten Termin ge-
setzt. *Act. Exec. T. I. p. 31. Blich auch so bey dem*
Preliminar-Recess. ib. p. 324. Wiederum nach der
Fransosen und Schweden Project d. 3. Febr. 1650.
ib. T. II. p. 105. sq.

Ward wegen des demolirten Klosters, in der Schwed-
den Project d. 8. Nov. 1649. von aller Ansprach des
Prälaten befreyet. *ib. T. I. p. 581. sq.*

Die Schweden rückten es d. 15. Mart. 1650. ihre
Specification in tribus mensibus ein. *ib. T. II. p. 175.*
it. die Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. unter-
schriebenen Designation. ib. p. 254.

D. 16. Oct. ej. an. wurden die Directores Circuli Suevici
zu Commissarien verordnet. *ib. p. 875.*

Kemptenscher Gesandter.

auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Georg Rödberlein.

Nahm d. 1. Jan. 1646. zum erstenmahl Session im
Fürsten-Rath zu Rünster. *Act. Pac. T. II. p. 177.*

Kensingen, im Brisgau.

Selbige Stadt nebst den übrigen bedingten sich die
Kayserlichen d. 4. April. 1646. in ihrer Offerte an
die Fransosen. *Act. Pac. T. III. p. 6. it. d. 19.*
Maj. ej. an. in ihrer letzten Declaration. ib. p. 31. und
d. 21. Aug. ej. an. ib. p. 716.

Die Restitution wurde in der d. 3. Sept. ej. an. vells-
jogenen Convention von den Fransosen versprochen.
ib. p. 725. Die Kayserlichen wiederholten sie d. 3. Jun.
1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. ib. T. F.
p. 136. Item die Fransosen in ihrem Gegen-Project
med. Jul. ej. an. ib. p. 154.

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Le-
gations-Secretarien unterschrieben. *ib. p. 164. Auch*
iii

Reunigen im Brisgau.

in dem zu Osnabrück d. 7. Sept. 1648. obliquierten Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 388.*

Restitutur Archi-Duci. I. P. M. §. 35.

Kerpen, Rosina Elisabeth, Wittib von) kam wegen 3. bey Erfurt gelegener Dörffer contra den von Wisleben, noch ante primum Evacuacionis terminum zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 801. 853.*

Ketten.

Selbigen Flecken nebst mehren Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Graffen Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Johann zu Nassau-Caseneubogen beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834.*

Ketteris, Sebastian Friederich von) War An. 1648. Hoff-Junker bey dem Schwedischen Gesandten Grafen Orensierna. *Act. Pac. T. IV. p. 914.* Uebergab den Evangelischen zu Osnabrück circa 15. April. ej. an. der Böhmischen Exulanten Vorstellung, ihre Restitution betreffend. *ib. T. V. p. 736.*

Abinach.

Von diesem Herren-Standes Geschlechte im Oesterreichischen unter der Ens, der Evangelischen Religion zugethan, lebten An. 1647. noch 2. Brüder. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Abenhüller, N. N. (Graff) Reichs-Hoff-Rath. Wurde circa April. 1647. an den Churfürsten von Bayern gesandt um ihn von dem getroffenen Armistitio mit beyden Cronen, wieder abzulencken. *Act. Pac. T. V. p. 24.*

Ward circa 20. Aug. ej. an. vom Kayser nach Passau gesandt, um alda mit den Chur-Bayrischen Gesandten den Reunions-Recess zu treffen, dabey es wegen des Iean de Werth Auslieferung sehr hart herging. *ib. p. 51. 599.*

Abenhüller, Paul) Freyherr.

Nach der Schwedischen zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibirtem Instrumento Pacis, solten ihm alle seine confiscirten Güter restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 462.* Wie auch nach der Kayserlichen das selbst in fine Maj. ej. an. ausgesteltem Project. *ib. T. IV. p. 563.*

Desgleichen nach der Franzosen Instrumento Pacis med. Inl. ej. an. *ib. T. V. p. 148.* Item nach der Kayserlichen zu Osnabrück Project d. 16. Jan. 1648. den Schwedischen exhibiret. *ib. p. 929.* und d. 29. ej. *ib. p. 956.*

Die Schweden verlangten d. 12. Jun. ej. an. die Worte *cum nepotibus ex fratre*, beyzusetzen. *ib. p. 926.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis waren sie eingerückt. *ib. T. VI. p. 136.* In dem Französischen d. 7. Sept. ej. an. obliquierten Friedens-Instrument war dieser §. remissive auf das Schwedische eingerückt. *ib. p. 379.*

Plenarie restituti sunt. I. P. O. Art. IV. §. 45. I. P. M. §. 35.

Deffen Restitution verlangten die Schweden d. 21. Dec. ej. an. vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Deffen und seines Bruders Kindere Indemnification ward von den Schweden zu Nürnberg begehrt. *Act.*

Abenhüller, Paul) Freyherr.

Exec. T. I. p. 99. 569. Der Evangelischen Deputirten Bedencken d. 21. Nov. 1649. *ib. p. 634.*

Die Kayserlichen bewiesen d. 25. ej. die geschenehe Restitution. *ib. p. 667.*

Seine Restitution erinnerten die Schweden nochmals d. 16. Jun. 1650. bey Ablefung des Friedens-Excutions-Haupt-Recessus. *ib. T. II. p. 348. 39.*

Kieffenbach.

Die Restitution dieser Herrschafft an Graff Friedrich Ludewig zu Löwenstein Gemahlin, wurde d. 21. Dec. 1648. von den Schweden noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification verlangt. *Act. Pac. T. VI. p. 751.*

Kienberg.

An Hans Christoph Fuchß von Walburg im ersten Termin zu restituiren, nach der Deputirten zu Nürnberg Auffas d. 12. Dec. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 734.* It. nach der Schwedischen Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* Conf. Fuchß, Hans (Christoph)

Kinsberg, (Georg Heinrich von) siehe Bambergische Gesandten zu Nürnberg.

Kinsky, IARISLAW (Graff) Obrister.

Invitirte die Kayserliche Gesandten und den Churfürsten zu Pfalz auf des Schwedischen Generalissimi Friedens-Wahl. *Act. Exec. T. I. p. 370.*

War in verschiedene Güter und Iura, so von seiner seeligen Mutter herrühreten, zu restituiren, laut der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *ib. p. 570.*

Kirburg.

Dieses Kirchspiel der verwittibten Gräfin zu Sayn zu restituiren ward vom Kayser an Chur-Eölln d. 9. Jan. 1637. befohlen. *Act. Pac. T. III. p. 454.*

Kirchberg.

Von diesem Adlichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 4. Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kirchberg, I. Rörberg.

Selbige Gemeinschaft nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Gebettern Graff Johann Ludewig zu Nassau-Hadamar und Graff Johann zu Nassau-Caseneubogen beym Kayser ausgewürcket. *Act. Pac. T. I. p. 834. conf. T. V. p. 218.*

Kirchen.

Die sieder An. 1618. hinc inde ruinirte, solten nach der Evangelischen zu Osnabrück im Nov. 1645. re-ctificirtem Gutachten, was die Beschädigung anbetrifft, nicht restituiret werden. *Act. Pac. T. I. p. 806.* Dabin ging auch der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. *ib. T. IV. p. 491.*

Edificia sacra destructa vel in alior usus conversa excepta sunt à restitutione universali. I. P. O. Art. IV. §. 56. I. P. M. §. 45. Conf. Mobilia. in Geistliche Güter, Mediat.)

Kirchen.

Die Restitution dieses Kirchspiels ward von seiten der Gräfflich-Saynischen Töchter im Mart. 1648. verlangt. *Act. Pac. T. VI. p. 200.*

Kirchen-Ordnungen.

Derselben Anordnung dependiret, nach der Evange-
li-

Kirchen-Eronungen.

lischen zu Osnabrück Gutachten im Nov. 1645. von dem Iure Territoriali. *Act. Pac. T. I. p. 87.*

In *ditionibus noviter acquisitis nemini inter Protestantes fas sit, Leges aut Constitutiones Ecclesiasticas immutare.* I. P. O. Art. VIII. §. 1. I. P. M. §. 47.

Kirchbain, Stadt in Ober-Hessen.

Ward circa Nov. 1645. von den Hessen-Casselschen erobert. *Act. Pac. T. II. p. 144.*

In dem Vergleich zu Cassel d. 9. Oct. 1647. zu dem Casselschen Antheil des Amtes Marburg geschlagen. *ib. T. IV. p. 478.* Ingleichen in dem abermahligem Vergleich d. 14. April. 1648. *ib. T. V. p. 628.*

Kirchheim.

Dieses Kloster beschwehete sich ante primum Evacuationis terminum contra den Grafen zu Dettingen, die Turbation in Ecclesiasticis betreffend. *Act. Exec. T. II. p. 301. 354.*

Kirchheim.

In dieser Nassau-Saarbrückischen Herrschaft hatte sich der Dohm-Probst zu Mayns, Freyherr von Metternich, Ao. 1636. huldigen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 85. T. V. p. 213.*

Kirchhöffe.

Nemo utriusque religionis à publicis cimiteriis arceatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. Conf. *Autonomia.*

Kirmreuth.

In diesem Kirchspiel solte nach Volmars Project in der Culmbachischen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Augullanz-Confessionis allein verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 60.*

Kirjungen.

Kirchspiel im Ober-Elß, dem Freyherr von Hirburg zuständig, und von dem Herrn von Ermar zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 80.*

Kirschau.

Stamm-Buch der Masinischen Gebrüder, darin sie laut der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 570.*

Kisingen.

Der Culmbachische gab im Febr. 1646. ein Memorial bey den Reichs-Ständischen Gesandten ein, die Restitution des Klosters und dessen, was Würzburg über die rehrten Theile an der Stadt und dem Amte hieselbst, zu viel an sich gezogen betreffend. *Act. Pac. T. II. p. 83. 89. conf. ib. p. 248. T. III. p. 459. T. IV. p. 52. 59.*

Dieserwegen infiltrirte der Culmbachische d. 15. Jan. 1647. bey Graf Trautmansdorff. *ib. T. IV. p. 264.* und recommendirte die Sache bey Salvio d. 4. Febr. ej. an. *ib. p. 276. 59.*

Dass diese Sache binnen 2. Jahren entweder gültlich oder durch Rechte solle geendiget werden, setzten die Schweden zu Osnabrück in ihrem d. 14. April. ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 459. 59.* Ingleichen die Kayserlichen zu Osnabrück in ihrem in fine Mai. ej. an. ausgelieferten Project. *ib. T. IV. p. 561.*

Solches war in dem Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an. approbirt. *ib. p. 848.* It. in der Fransosen

Kisingen.

med. Jul. 1647. extradirtem Project Instrumento Pacis. *Act. Pac. T. V. p. 145.*

Der Culmbachische beschwehete sich in der Session d. 4. Sept. ej. an. daß er in dieser Sache einige Schrifften schon vor 2. Jahren eingegeben, so noch nicht dictirt worden. *ib. T. IV. p. 747.*

Die Kayserlichen zu Osnabrück gedachten d. 25. Dec. ej. an. gegen einige Evangelischen, daß Salvio der Austlassung des Klosters nicht widersprochen habe. *ib. p. 842.*

Die Kayserlichen zu Osnabrück wiederholten d. 29. Jan. 1648. ihr voriges Project. *ib. p. 852.*

Die Chur-Brandenburgischen gaben d. 1. April. ej. an. ein Memorial ein, daß dieser S. anders möchte eingerichtet werden. *ib. T. V. p. 694.* Es blieb aber bey dem vorigen. *ib. p. 695. 698.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 11. ej. unterschriebenen Puncto Amnestie. *ib. p. 719.* und dem daselbst d. 27. Jul. ej. an. approbirtten Schwedischen Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 133.* It. in dem Fransösischen d. 5. Sept. e. a. obligirt. *ib. p. 373.*

Terminator hac controversia intra biennium. I. P. O. Art. IV. S. 23. I. P. M. S. 29.

Klagenfurt.

Alhier hatten die Evangelischen schon unter Kayser Ferdinando I. das Religions-Exercitium öffentlich getrieben. *Act. Pac. T. III. p. 698.*

Klempenau.

Am in Pomern, hat dem Kayserlichen General-Feld-Marschall Hatzfeld sollen geschenket werden. *Act. Exec. T. I. p. 555.*

Die Hatzfeldische Erben kamen wegen der Restitution desselben Ao. 1650. vor den ersten Evacuations-Termin, contra die Cron Schweden ein. *ib. T. II. p. 858. 59.*

Cranius verlangte die Restitution an den General von Gols in seinem Memorial an Orensterna d. 8. Febr. 1651. *ib. p. 824.*

Klettenberg, Herrschaft.

Ward mit ihren Pertinentien von den Grafen zu Hohnstein Ao. 1423. in die Erb-Verbrüderung mit den Grafen zu Schwarzburg und Stolberg gebracht. *Act. Pac. T. III. p. 604.*

Die Restitution derselben an die Grafen zu Schwarzburg und Stolberg ward Herzog Heinrich Lubo Bischoffen zu Halberstadt, durch ein Cameral-Urtheil d. 8. Febr. 1605. auferlegt. *ib. p. 606.*

Ward Ao. 1625. von den Kayserlichen occupirt, und d. 29. Nov. 1625. gedachten Grafen von den Herzogen Zellischer Linie wieder eingeräumt. *ibidem.*

Kayser Ferdinandus II. versprach dem Dohm-Capitul zu Halberstadt in der Asseruration de Ao. 1627. zu verschaffen, daß sie pleno jure Domini wieder um zu ihrem Stift gelange. *ib. T. IV. p. 266.*

Wegen der Graubschweig-Lüneburgischen Præsention hieran, gab der Bischöflich-Halberstädtische Gesandter d. 26. Jun. 1647. einen Bericht bey dem Congress ein. *ib. T. VI. p. 458.*

In dem Chur-Brandenburgischen Equivalent-Punct d. 9. Mart. 1648. zu Osnabrück von den Directoris beyder Religion unterschrieben, wurde sie dem Churfürsten

Stettenberg, Herrschaft.

fürsten cediret. *Act. Pac. T. V. p. 590.* Und in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbirten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. T. VI. p. 157. sq.*

Mancat penes Electorem Brandenburgicum. I. P. O. Art. XI. §. 2. Conf. Zobstein.

Rleyn, N. N.)

Graf Drensterna Rath und Hof-Richter. Wurde d. 17. Oct. 1648. an die Generalität mit Ordres die Execution des geschlossenen Friedens betreffend, abgefandt. *Act. Pac. T. VI. p. 627.*

Rloppenburg.

Im Früh-Jahr 1647. ging die Rede, diese Stadt und Amt ses dem Schwedischen General-Major Königsmarck verehret, und suchte er sie zu occupiren. *Act. Pac. T. IV. p. 488.*

Ward nebst andern Verrern d. 12. Jun. 1648. von den Schwedischen Gesandten in Vorschlag gebracht zur Versicherung der 2. letzteren Willionen Satisfaction-Gelder. *ib. T. V. p. 923.*

Rlippel, siehe Elvershausen.

Rnechtstede.

Der Abt alhier sollte nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. den Grafen von der Lippe die zum Kloster Kappel gehörige Documenten, restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 579.* It. nach der Evangelischen Deputirten Auffas mit. Dec. e. a. *ib. p. 758.* Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus. *ib. T. II. p. 174.* It. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252. sq.* D. 24. Aug. e. a. wurde Commission an Nassau-Hadamar und Oldenburg expediret. *ib. p. 769. 873.*

Rniphausen.

Derer von Rniphausen Genealogie. *Act. Pac. T. VI. p. 950.*

Die Gebrüder Ico und Wilhelm machten d. 21. Sept. 1579. einen Erb-Vertrag. *ib. p. 932. 999.*

Philip Wilhelm verglich sich d. 7. Mai. 1624. mit dem Grafen zu Oldenburg wegen seiner Prætension an Zu- und Rniphausen. *ib. p. 919. 960. 999.* Antwortete dem Grafen zu Oldenburg d. 29. Dec. 1628. daß ers ben diesem Vergleich lasse. *ib. p. 935. 99.*

Seine übrigen Agnaten suchten im Jan. 1649. die Restitution dieser Herrschaften ex capite Amnestia, und ließen deswegen eine Information drucken. *ib. p. 920. 999.*

Ließen circa Febr. e. a. Erinnerungen auf die Oldenburgische speciem facti wegen der Rniphausischen Sache verfassen. *ib. p. 936. 999.*

Ihre Prætensionen gegen Oldenburg wurden ihnen von den Reichs-Deputirten zu Nürnberg circa fin. Mart. 1650. abgesprochen. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Die Schweden aber hatten vorherin d. 8. Nov. 1649. die Restitution verlangt. *ib. T. I. p. 579.*

Rniphausen und Inhausen.

Diese Herrlichkeiten gehörten vor diesem zu Fever und wurde darüber mit denen Grafen zu Oldenburg lange Zeit Proceß geführt, bis endlich Graf Anthon Günther auf Kaiserlichen Befehl Ao. 1623. hierin immittiret wurde. *Act. Pac. T. VI. p. 918. 99.*

Rndring, N. N. von)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfalz.

Ihm und N. N. von Berchtesgaden gehörte Ao. 1649. Marktsteden und Adeltich Gury Grambriedt. *Act. Exec. T. I. p. 863. 869.*

Roch, N. N.) von Creus.

Kam wegen Restitution einiger von den Grafen zu Löwenstein-Wertheim entzogener Güter, vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Act. Exec. T. II. p. 859.*

Rochersberg, Amt.

Dem Stifft Straßburg von den Franzosen zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Röberlein, Georg siehe Costnigischer; Kemptonz und Weingartenscher, u Schwäbisch Crayss Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Rölbig, Christoph) Obrist-Lieutenant.

Ihm als Successor bey dem Nemburgischen Regiment, sollte die Restitution der Stadt Landau abgepreßten Obligation anbefohlen werden. *Act. Exec. T. I. p. 108. 463.* und war nach der Deputirten zu Nürnberg Gutachten d. 13. Oct. 1649. intra tres menses. *ib. p. 545. 59.* It. nach der Schweden Project d. 8. Nov. e. a. *ib. p. 578. Conf. Landau.*

Röllspruch.

Von diesem Adeltichen Geschlechte lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 2. Herren der Evangelischen Religion zugethan. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Rönigsbach.

Wegen dieses Fleckens Restitution kamen die Freyherrn von Waldenburg und Sickingen, noch vor den ersten Evacuations-Termin, contra den Obristen St. André ein. *Act. Exec. T. II. p. 855. 59.*

Rönigsberg.

Dieses Schloß, Stadt und Amt kam aus der Marburgischen Erbschaft, vermöge Vergleichs d. 14. April. 1648. an das Haus Hessen-Darmstadt. *Act. Pac. T. V. p. 639.*

Rönigsberg.

Von diesem Herren-Standes Geschlechte der Evangelischen Religion zugethan, lebte im Westreichischen unter der Ens, Ao. 1647. noch Wolff Matthes. *Act. Pac. T. IV. p. 174.*

Rönigsberg, Hans Friederich von)

Seine Erben suchten restitutionem des achten theils Schnabelweyd, von dem Domino feudi, Marggrafen Christian zu Brandenburg. *Act. Exec. T. I. p. 118.*

Rönigsbrunn.

Von den Evangelischen zu Osnabrück in ihrer Designation d. 9. Jun. 1646. als ein Immediat-Closter per errorem angegeben; darwider von dem Würtembergischen zu Münster d. 16. ej. eine Protestation, und von der Schwäbischen Prälaten Gesandten d. 17. ej. eine Re-protestation eingegeben worden. *Act. Pac. T. III. p. 171. 599. conf. ib. p. 177.*

Vermöge des Ulmischen Armistitien-Tractats d. 4. Mart. 1647. sollte Chur-Bayern es noch nicht an Würtemberg restituiren. *ib. T. V. p. 10.*

Vermöge der Schwedischen zu Osnabrück d. 14. April. e. a. exhibirtem Instrumento Pacis an den Herzog zu restituiren. *ib. p. 400.* Desgleichen nach der Kay-

Königsbrunn.

lichen daselbst in fine Maj. e. a. ausgesteltem Project.
Act. Pac. T. IV. p. 561. Item nach dem zu Münster
 circa init. Jul. e. a. verglichenen Project. *ib. p. 849.*
 Wiederum nach der Kayserlichen zu Osnabrück Pro-
 ject d. 29. Jan. 1648. *ib. p. 954.* Und dem daselbst
 d. 11. April. e. a. unterschriebenen Puncto Amnestiz.
ib. T. V. p. 719. Auch dem mit den Schweden ver-
 glichenen und d. 27. Jul. e. a. verlesenen Instrumento
 Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Resitutur Domus Wirtembergica. I. P. O. Art. IV.
 §. 24.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. das diese
 Restitution vor Auswechslung der Friedens-Ratifi-
 cation geschehe. *Act. Pac. T. VI. p. 251.*

Königsbeck, Graffschafft.

Contribuirte 6408. fl. zur Schwedischen Miliz Satis-
 faction, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act.*
Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. Item *Act. Pac.*
T. VI. p. 634.

Königsbeck, HUGO, Graff von)

Denselben nebst dem Herzogen von Wirtemberg
 schlugen die Evangelischen zu Osnabrück d. 10. Jul.
 1648. zum Commissario vor bey der Restitution der
 Stadt Augsburg. *Act. Pac. VI. p. 92.*

Königs-Lekersberg.

Trug zur Schwedischen Miliz Satisfaction 2670. fl.
 bey, nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act.*
Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. Item *Act. Pac.*
T. VI. p. 634.

Königsmarck, Christoph Hans von)

Schwedischer General-Feld-Marschall-Lieutenant.
 Trass wegen Verschonung des Ober-Fürstenthums
 Hessen circa Sept. 1643. einen Vergleich mit dem
 Landgrafen zu Darmstadt. *Act. Pac. T. II. p. 145.*
 Occupirte im Jan. 1644. Stifft und Stadt Verden
 und rückte darauf ins Erz-Stifft Bremen. *ib. T.*
II. p. 791. Belagerte die Erz-Bischöfliche Residenz
 Würde, circa Jan. 1646. *ib. p. 836.*

Nahm d. 20. Febr. 1647. den Grafen Siegfried von
 Hohenlohe Kayserlichen Obrist-Lieutenant, nebst ei-
 nigen Nassauischen Compagnien, bey Sallmünster
 weg. *ib. T. V. p. 269.*

Ob ihm die Aemter Meppen, Bechte und Klopens-
 burg verlehret worden, und er selbige wie auch
 das Stifft Osnabrück im Frühjahre e. a. zu occu-
 piren willens gewesen sey. *Act. Pac. T. IV. p. 488.*

Die Vestung Fürstenau übergab sich ihm circa Maj.
 e. a. auf Discretion. *ib. p. 552.* Belagerte im Jun.
 e. a. die Veste Wiedenbrück. *ib. p. 608.*

Mit ihm conjungirte sich im Sommer e. a. der Cas-
 sellische General-Major Rabenhaupt um die Occu-
 pation Warendorff und anderer Plätze in West-
 phalen zu facilitiren. *ib. p. 691.*

Unterredete sich d. 1. Aug. e. a. mit dem Grafen O-
 rensterna, wie die Schwedische Haupt-Armée
 in Böhmen am besten könne unterstützt werden.
ib. p. 698.

Chur-Cölln kündigte ihm das Armilitium d. d. 5. ej.
 auf. *ib. T. V. p. 39. sq. conf. T. IV. p. 691.* Bes

Königsmarck, Hans Christoph von)

antwortete solches Schreiben d. 19. ej. *Act. Pac.*
T. V. p. 44. sqq.

Stund circa init. Jun. 1648. bey Pilsen, und wolte
 nach Oesterreich marchiren. *ib. p. 219.* War im
 Dec. e. a. mit 10. Regimenten Infanterie und 7. Ca-
 vallerie im March nach den Westphälischen Crayff.
ib. T. VI. p. 748. sq.

Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Act.*
Exec. T. III. Beyl. 3. Vorr. p. 49. sqq.

Wie starck sein unterhabendes Regiment Cavallerie,
 it. Dragoner und Infanterie Ao. 1649. gewesen. *Act.*
Pac. T. V. p. 846. sq. T. VI. Beyl. 3. Vorber.
p. 5. sq.

Wie viel hiervon solte abgedancket werden. *Act. Exec.*
T. I. p. 324. sqq. 344.

Ward nebst dem Kriegs-Präsidenten Erbklein nach
 Prag delegiret, um mit den Kayserlichen über die
 Execution des Friedens zu handeln. *ib. p. 4. sq.*

Ihm hatte der Generalissimus schon d. 14. Jan. 1650.
 Ordre zugesandt, die Lothringischen zu attackiren,
 wo er sie auf des Reichs-Boden oder in der Schwes-
 den Quartieren antreffe. *ib. T. II. p. 51.*

Hatte nebst dem Kriegs-Präsidenten Erbklein König-
 liche Commission, den Schwedischen Eskar im Erz-
 stift Bremen zu reguliren. *ib. p. 52.*

Auf ihn wurde in fine Maj. e. a. reflectiret, ihm das Com-
 mando bey der vorzunehmenden Belagerung Frans-
 kenthals aufzutragen. *ib. p. 272.*

Berlangte von allen Ständen des Nieder-Sächsischen
 Crayffs circa fin. Jun. e. a. die Ratification des zu
 Nürnberg vollzogenen Friedens-Executions-Hauptes
 Reccellus. *ib. p. 537.*

Königstein, Graffschafft.

Dieserwegen ist zur Schwedischen Miliz Satisfaction
 2670. fl. und Chur-Marynischen theils 1080. fl.
 contribuirt worden, nach der Repartition d. 15.
 Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427. conf. ib. p. 147.*
 it. *Act. Pac. T. VI. p. 635. sq.*

Königstein.

Dieses Kirchspiel im Sultzbachischen solte nach Wol-
 mars Project circa Oct. 1650. allein denen Evange-
 lischen verbleiben. *Act. Exec. T. II. p. 610.*

Königswertch.

Die Restitution dieser Herrschafft in Böhmen ver-
 langte die Hoffmännin von Münchshofen geböhre
 von Gettwitz vor den ersten Evacuations-Termin
 Ao. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 858.*

Kolb, Andreas)

Evangelischer von Adel auf Weigant in der Ober-
 Pfaltz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 863.*

Kolberg.

In diesem Kirchspiel solte nach Wolmars Project in
 der Sultzbachischen Cathe circa Oct. 1650. das
 Exercitium Augustanæ Confessionis allein verbleiben.
Act. Exec. T. II. p. 610.

Kongsbaek.

Ward nebst andern Städten Hallands in dem Böhm-
 sebroischen Frieden Ao. 1645. an Schweden jure
 hypothece auf 30. Jahre von der Cron Dänne-
 marck überlassen. *Act. Pac. T. I. p. 642.*

Kono

Konopist.

Von den Schweden in Pöhmen zu evacuiren, ward von ihnen und den Kayserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Act. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.* blieb auch vermöge Präliminar-Recessus Darm. *ib. p. 256. 324.*

Kornstill.

Von diesem Adelichen Geschlecht der Evangelischen Religion zugethan, lebten in Oesterreich unter der Ens Ao. 1647. noch 5. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kos, N N) von Mekenhoff.

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfalz Ao. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 365.*

Kos, Emanuel) von Merhendoff, Obrister. War Ao. 1650. Chur-Pfalzischer Gesandter zu Heilsbrunn. *Act. Exec. T. II. p. 749.*

Krackau, Matthias von) Königlich-Polnischer Resident zu Münster.

Wurde mit einem Credit d. d. 4. Jun. 1646. abgeordnet. *Act. Pac. T. III. p. 776.*

That gegen die Cession Pommern an Schweden, d. 2. Sept. e. a. bey den Kayserlichen zu Münster Vorstellung. *ib. p. 775.* Gab deshalb den 11. Nov. e. a. ein Memorial ein. *ib. p. 776. 79.*

Krausner, Georg)

Nach der Schweden zu Nürnberg Specification d. 15. Mart. 1650. contra Chur-Bayern in tribus mensibus zu restituiren. *Act. Exec. T. II. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Das er contra Bayern noch nicht restituiret, beschwerte sich Orensterna d. 6. Febr. 1651. *ib. p. 523.* Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Jun. e. a. war noch keine Commission ausgefertiget. *ib. p. 575.* conf. *ib. p. 771.*

Krautöschheim.

In die Iura Ecclesiastica hieselbst war Anspach im ersten Termin von Würzburg zu restituiren, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 573.* nach der Deputirten Auffag d. 12. Dec. e. a. im ersten oder zweyten Termin. *ib. p. 735.* Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Krebs, Johann Adam)

Chur-Mainischer it. Saltburgischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Item Saltburgischer Gesandter zu Nürnberg.

Brachte im Maj. 1645. bey dem Mecklenburgischen Gesandten zuerst an, daß die Fürstlichen denen Churfürstlichen das Prædicat Excellenz geben möchten. *Act. Pac. T. I. p. 396.*

Ließ dem Erk-Bischöflich-Magdeburgischen Gesandten d. 18. ej. gewisse Rationes wegen der von den Churfürstlichen präterdirten Excellenz einhändigen. *ib. p. 396. 39.*

Ward nebst andern circa init. Dec. e. a. nach Osnabrück deputiret, zu Benlegung der bisherigen Neben-Puncte und des Magdeburgischen Admissions-Ereits. *ib. T. II. p. 127. 59.*

Ihm sind die Gravamina Evangelicorum, per Deputatos circa med. ej. präsentiret worden. *ib. p. 125.*

Krebs, Johann Adam)

War auf dem Friedens-Congress zugleich Saltburgischer Gesandter. *Act. Exec. T. II. p. 155.*

War mente Jun. 1649. Subdelegatus in der Restitutions-Sache der Van-Orben zum Rotenberg contra Chur-Bayern. *ib. T. I. p. 478. 59.*

Krebs, Johann Adolph)

Chur-Bayrischer Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

War 16. Jahr lang dem Marggrafen zu Baden-Baden bedient gewesen. *Act. Pac. T. V. p. 647.* Im Sept. 1647. an den Französischen Hoff verschicket. *ib. p. 111.*

Wohnte d. 12. Mart. 1648. zu Osnabrück der Beerdigung des Eulmbachischen Gesandten mit bey. *ib. T. VI. p. 199.*

Daß er nebst andern die Instrumenta Pacis subscribiren sollte, wurde zu Münster d. 3. Oct. ej. an geschlossen. *ib. p. 590.*

Kress, IODOCUS CHRISTOPHORUS)

Siehe Nürnbergische Deputirten auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Sein Lebens-Lauff. *Pag. 90. 199.*

Krent, Johann Friederich von)

Evangelischer von Adel in der Ober-Pfalz, Patronus der Pfarre zu Gutteneck. *Act. Exec. T. I. p. 365. 367.*

Krichingen, Graffschafft.

Contribuirte zur Schwedischen Miliz Satisfaction 5340. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Act. Exec. T. II. p. 427.* conf. *ib. p. 147.* it. *Act. Pac. T. VI. p. 635.*

Die Freyfrau alhier wurde in ihrer gegen Nassau-Saarbrück noch in fine anni 1649. verübten Turbation, von dem Französischen Parlament manutiret. *Act. Exec. T. II. p. 756.* Und kam Saarbrück deswegen noch ante primum Terminum bey dem Reichs-Directorio ein. *ib. p. 799.* Conf. *ib. p. 850.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. sollte sie die Dörfer St. Nabor und den Warnetwald an Saarbrück restituiren. *ib. p. 174.* it. nach der Deputirten d. 22. April. e. a. unterschriebenen Designation. *ib. p. 253.*

Gehörte ad punctum garantix. *ib. p. 770.* Orensterna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß sie auf der Deputirten zuschreiben nicht pariren wolle. *ib. p. 523.*

Kriegs-Contribution.

Ob solche an den neutral gemachten Congress-Orten können verhängt werden. *Act. Pac. T. I. p. 72.*

Solte nach der Schwedischen Gesandten Erklärung d. 5. Jun. 1648. erst bey vornehmender Absführung der Völcker cessiren. *ib. T. V. p. 899.*

Nach dem d. 18. Jul. e. a. getroffenen Vergleich sollten sie gleich nach geschlossenem Frieden aufhören. *ib. T. VI. p. 105.* Ingleichen nach dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbiren Schwedischen Friedens-Instrument. *ib. p. 168.*

Servient war d. 15. Aug. e. a. der Meynung, sie kömme vor Evacuation der besetzten Plätze nicht cessiren. *ib. p. 342.* Ließ jedoch d. 17. ej. eine Moderation zu. *ibidem.*

Kriegs-Contribution.

Beim Collationirung des Frantzösischen Friedens-Instrumenti d. 31. Aug. 1648. difficultirte er solche Moderation a tempore conclusa Pacis. *Act. Pac. T. VI. p. 357. sq.* Im Reichs-Rath zu Osnabrück wurde d. 2. Sept. e. a. beliebt, deswegen an den König in Frankreich zu schreiben. *ib. p. 362.*
Cessant statim a conclusa pace. I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Krieges-Mittel.

So wurden von Ao. 1632. an die gesteigerten Zölle an einigen Orten genennet. *Act. Pac. T. II. p. 165. 167.*

Krosieg, Adolph Wilhelm von)

Ging circa Jul. 1644. nach den Haag, um bey den Holländern einige Troupen für Hessen-Cassel zu suchen. *Act. Pac. T. I. p. 285.*

Traff mit Herzog Christian Ludwigs und des Grafen zu Schaumburg-Lippe Rächen d. 1. Oct. 1647. einen Vergleich wegen des Amt Schaumburg. *ib. T. V. p. 656. sqq.*

Sein Lebens-Lauff und Geschlechts-Register. *Pag. 67. sq.* Conf. Casselische Gesandten, (Hessen) auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Kroctorff.

Dieses Halberstädtische Amt wurde unter andern zum Braunschweig-Lüneburgischen Äquivalent d. 16. Mart. 1647. verlangt. *Act. Pac. T. VI. p. 401.* Die Braunschweigischen ließen dieses nebst Schlanstedt circa fin. ej. gegen das prætendirte Stifte Balckens ried fallen. *ib. p. 404.*

Krunkeberg.

Dieses Haus soll nach Abgang der Casselischen Wilhelmischen Linie, vermöge des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *Act. Pac. T. V. p. 638.*

Krug, Johann)

Beschwehrete sich vor den ersten Evacuations-Termin contra Hessen-Cassel wegen abgedrungener Haab und Güter. *Act. Exec. T. II. p. 855.*

Künringen, Die von)

Hatten in Nieder-Oesterreich die Herrschaften Seefeldt und Grossen Schweinbarth zu Lehen, starben aber circa Ao. 1620. aus. *Act. Pac. T. III. p. 460.*

Künzberg, Georg Wilhelm von)

Contra denselben kamen die Zöllnerischen Erben wegen entzogener Güter noch ante primum Terminum ein. *Act. Exec. T. II. p. 799. Conf. ib. p. 850.*

Küttner, Johann von Künig, Chur-Bayrischer Hoff- und Krieges-Rath.

Brachte d. d. 29. Jun. 1647. bey dem Schwedischen General-Feld-Marschall Wrangel eine Relation an, des Jean de Werth Ubergang zu den Kayserlichen betreffend. *Act. Pac. T. V. p. 24. sqq.* Conf. Bayrische Gesandten, (Chur) zu Ulm.

Kugelberg.

Selbige Stadt forderte Hessen-Cassel d. 15. April. 1645. nebst andern Dertern zur Satisfaction. *Act. Pac. T. II. p. 979.* Ic. zu Münster d. 25. April. 1647. *ib. T. V. p. 646.*

In den Postulatis zu Osnabrück d. 16. Mart. 1648. seht

Kugelberg.

ten die Casselischen, daß Chur-Cölln den hierauf habtenden Pfand-Schilling an den Satisfaction-Geldern decourtiren möge. *Act. Pac. T. V. p. 65.* Conf. Casselische Satisfaction.

Kuhhorn, Die von)

Hatten contra Pfalz-Neuburg einen Schuld-Proceß, darin das Cammer-Gericht circa Febr. 1650. mit der pena banni verfahren wolte. *Act. Exec. T. II. p. 153.*

Kullmer.

Von diesem Adelichen Geschlecht der Evangelischen Religion zugehan, lebten Ao. 1647. im Lande unter der Ens 3. Herren. *Act. Pac. T. IV. p. 176.*

Kulmain.

Adelich Guth in der Ober-Pfals Ao. 1649. Weib Ludwig Preumder zuständig. *Act. Exec. T. I. p. 86.*

Kuppenstade.

Die Lehnsschaft hieran wurde dem Herzoge Heinrich zu Münsterberg und Oels Ao. 1495. vom Könige in Böhmen conferiret. *Act. Pac. T. V. p. 359.*

Kuppenheim.

Dieses Amt wurde d. 23. Mart. 1648. von seiten Baden-Durlachs in dem ersten und dritten Grad des Vergleichs gefordert. *Act. Pac. T. V. p. 650.*

Kurz, N. N.) Englischer Resident zu Frankfurt. Wurde circa fin. Jan. 1649. von Pfals-Graff Carl Ludwig seinem jüngsten Bruder adjungiret, die Possession der Unter-Pfals zu apprehendiren. *Act. Pac. T. VI. p. 867.*

Kurz, FERDINAND, Graff von)

Kayserlicher Cammer-Herr und Reichs-Vice-Canslar. Hatte wegen gewisser Geld-Summen eine Assignation auf die Nassau-Saarbrückischen Nemter Merenburg und Burg-Schwalbach, vom Kayser erlangt, und an den Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Hadamar verkauft. *Act. Pac. T. I. p. 85. T. V. p. 218.*

Wurde vom Kayser Ao. 1629. nach Augspurg gesandt um dem Bischoff daselbst in Einführung der Geistlichen Jurisdiction zu assistiren. *ib. T. V. p. 330.*

Hatte sich mit Salvo wegen des Formulars der Vollmachten verglichen, circa An. 1640. *ib. T. I. p. 262. conf. ib. p. 213.*

War med. Sept. 1647. zu München um wegen der Friedens-Handlung in Westphalen, mit dem Churfürsten zu communiciren. *ib. T. V. p. 51. 107.*

War circa Dec. ej. an. als Kayserlicher Gesandter bey dem Chur-Sächsischen Hofe, und versicherte, daß es bey dem bleiben solle, was Graff Traumannsdorff auf dem Congress gewilliget. *ib. T. IV. p. 895. sq.*

Kurz, MAXIMILIAN, Graff)

Chur-Bayrischer Hoff-Marschall, Geheimter Rath und Cammerer.

Ihm waren der Stadt Weissenburg am Rhein reistirende Reichs-Steuern assigniret, wofür er Ao. 1643. gewisse Gült-Brieffe erpressen ließ. *Act. Pac. T. II. p. 166.*

Laach.